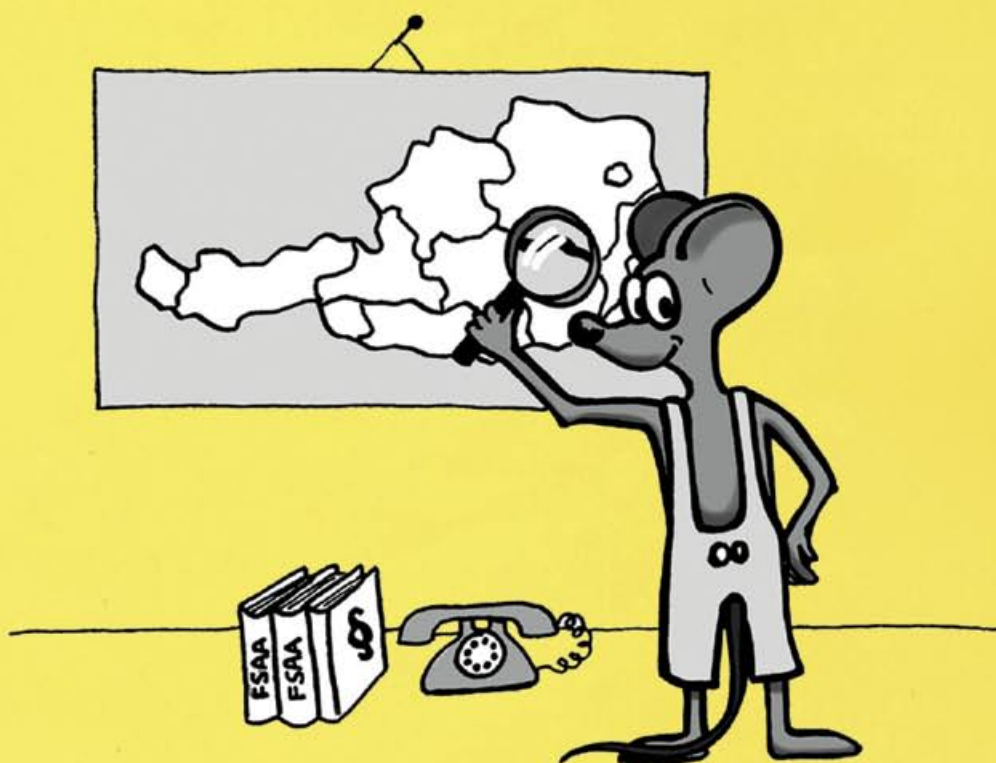


Praxisreihe

*Überblicksdaten und
Wissenswertes zu
Fremdsprache als Arbeitssprache*



6

Margarete Nezbeda. *Überblicksdaten und Wissenswertes zu Fremdsprache als Arbeitssprache.*
EAA Servicehefte 6.

Medieninhaber und Herausgeber



Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum
Geschäftsführung: MinRätin Dr. Dagmar Heindler
A-8010 Graz, Hans-Sachs-Gasse 3/I
Tel.: +43 316 824150-0
Fax: +43 316 824150-6
E-Mail: office@sprachen.ac.at
www.sprachen.ac.at

Eine Initiative des

bm:bwk

Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft
und Kultur
A-1014 Wien, Minoritenplatz 5
www.bmbwk.gv.at

Redaktion: Anita Keiper

Umschlaggestaltung, Layout und Satz: Stenner, Graz

Titelgrafik: Max Werschitz

Koordination der Publikationen des ÖSZ: Anita Keiper

ISBN: 3-85031-036-1

Anforderung weiterer Hefte *online* unter www.sprachen.ac.at/publikationen
oder schriftlich an das Österreichische Sprachen-Kompetenz-Zentrum,
Hans-Sachs-Gasse 3/I, 8010 Graz; Tel. ++43(0)316/824150;
Fax: ++43(0)316/824150-6; E-Mail: office@sprachen.ac.at;
www.sprachen.ac.at

Alle Rechte vorbehalten.

© Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum, Graz 2005.

eea - serviceheft 6
Praxisreihe

***Überblicksdaten und
Wissenswertes zu
Fremdsprache als
Arbeitsprache***

Margarete Nezbeda



Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	5
I	Einleitende Bemerkungen	7
II	Rechtliche Grundlagen zur Verwendung einer Fremdsprache als Arbeitssprache	9
	1 Einleitende Bemerkungen zur Gesetzeslage	9
	2 Rechtliche Grundlagen zur Verwendung einer Fremdsprache als Arbeitssprache	10
	2.1 Lehrplanforderungen	10
	2.2 Regelung der Unterrichtssprache durch das Schulunterrichtsgesetz (SchUG).....	10
	3 Regelung schulautonomer Bestimmungen durch das Schulorganisationsgesetz (SchOG) und das Schulunterrichtsgesetz (SchUG).....	11
	4 Regelung der Einrichtung von Schulversuchen durch das SchOG	12
	5 Schultypenspezifische Bestimmungen.....	13
	5.1 AHS-Reifeprüfung	13
	5.2 Besondere Bestimmungen für BMHS (Handelsakademien)	14
	6 Anhang: Musterformulare	15
	6.1 Erlass des LSR NÖ bezüglich Ansuchen um Anordnung nach § 16 (3) SchUG.....	15
	6.2 Beiblatt zum Ansuchen um Verwendung einer Fremdsprache als Arbeitssprache nach § 16 (3) SchUG (LSR NÖ)	16
	6.3 Anleitung zum Verfassen eines schulautonomen Lehrplans	17
	6.4 Checkliste für die Organisation und Implementierung von Englisch als Arbeitssprache an der Schule (kaufmännische mittlere und höhere Schulen)	18
III	FsAA-Aktivitäten in Österreich	21
	1 Gesamtüberblick (Daten des BMBWK)	21
	1.1 APS und AHS.....	21
	1.2 BBS	21
	2 Daten einzelner Landesschulräte.....	22
	2.1 Burgenland	22
	2.2 Kärnten	23
	2.3 Niederösterreich	24
	2.4 Oberösterreich	25

2.5	Salzburg	26
2.6	Steiermark.....	27
2.7	Tirol	29
2.8	Vorarlberg	30
2.9	Wien	31

IV Fremdsprache als Arbeitssprache in der Praxis: Fallbeispiele ..39

1	Organisationsform: Fächerübergreifender oder Fächer verbindender (Projekt)Unterricht.....	41
1.1	Beschreibung	41
1.2	Rechtliche Grundlagen	41
1.3	Wo gibt es diese Organisationsform? Beispiele	41
2	Organisationsform: FsAA in einzelnen / mehreren / allen Pflichtfächern	43
2.1	Beschreibung	43
2.2	Rechtliche Grundlagen	43
2.3	Wo gibt es diese Organisationsform? Beispiele	43
3	Organisationsform: FsAA als Freigegegenstand oder unverbindliche Übung	44
3.1	Beschreibung	44
3.2	Rechtliche Grundlagen	44
3.3	Wo gibt es diese Organisationsform? Beispiele	44
4	Organisationsform: FsAA im Wahlpflichtfachsystem der AHS-Oberstufe	44
4.1	Beschreibung	44
4.2	Rechtliche Grundlagen	44
4.3	Wo gibt es diese Organisationsform? Beispiele	44
5	Organisationsform: FsAA im schulautonomen Lehrplan	45
5.1	Beschreibung	45
5.2	Rechtliche Grundlagen	45
5.3	Wo gibt es diese Organisationsform? Beispiele	45
6	FsAA als Schulversuch	60
6.1	Beschreibung	60
6.2	Rechtliche Grundlagen	60
6.3	Wo gibt es diese Organisationsform? Beispiele	60

V FsAA in der Aus-, Fort- und Weiterbildung 67

1	Lehrer- und Lehrerinnenausbildung für die Sekundarstufen I und II in Österreich.....	67
1.1	An pädagogischen Akademien	67

1.2	An Universitäten	68
2	Fortbildung und Weiterbildung in Österreich.....	69
2.1	An pädagogischen Instituten und pädagogischen Akademien	69
2.2	An Universitäten	78
3	Transnationale Projekte.....	80
VI	Fremdsprachenlernen an österreichischen Volksschulen	83
VII	Kontaktadressen für Fremdsprache als Arbeitssprache	87
	Bundesländer/LSR.....	87
	Burgenland	87
	Kärnten	88
	Niederösterreich	89
	Oberösterreich	91
	Salzburg	92
	Steiermark.....	93
	Tirol.....	94
	Vorarlberg	95
	Wien	95
	Transnationale Projekte	98
	Weitere Ansprechpersonen für FsAA.....	98
VIII	Linksammlung	99
	1 Allgemeine Information zum Thema	
	„Fremdsprache als Arbeitssprache“	99
	2 Stichwortsuche, Suchmaschinen	100
	3 Englisch als Arbeitssprache	101
	4 Französisch als Arbeitssprache	103
	5 Italienisch als Arbeitssprache	105
	6 Spanisch als Arbeitssprache	105
	7 Verschiedene andere Sprachen als Arbeitssprachen	105
	8 Online Wörterbücher	106
	8.1 Englisch.....	106
	8.2 Andere Sprachen	107
IX	Literaturverzeichnis.....	109
	1 Hintergrundliteratur zum bilingualen Lernen.....	109

2	Dissertationen und Diplomarbeiten/Österreich.....	114
3	Fachzeitschriften	115
4	Literatur und Unterrichtsmaterialien zu einzelnen Sachfächern	115
4.1	Geografie und Wirtschaftskunde	115
4.2	Geschichte und Sozialkunde / Politische Bildung.....	117
4.3	Biologie und Umweltkunde	118
4.4	Chemie.....	118
4.5	Physik	118
4.6	Science	119
4.7	Mathematik.....	119
4.8	Musikerziehung.....	120
4.9	Psychologie und Psychologie	120
4.10	Technische Gegenstände.....	120
4.11	Wirtschaft.....	120
5	Deutsch als Fremdsprache/Arbeitssprache	121
	Danksagung.....	123

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Spracheninteressierte!

Das vorliegende EAA-Serviceheft 6 führt zwei Traditionen fort: Einerseits die Tradition des Zentrums für Schulentwicklung (nunmehr Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum), das sich seit mehr als drei Jahrzehnten dem Vorantreiben von schulischen Innovationen im Bereich des Sprachenlernens verschrieben hat.

Andererseits die Tradition der EAA-Servicehefte-Reihe, die sich zum Ziel gesetzt hat, jene Lehrkräfte konkret und praxisnah zu unterstützen, die eine Fremdsprache als Arbeitssprache anwenden oder dies planen.

Vor allem Letzteres ist der Autorin, Margarete Nezbeda, Wien, mit Unterstützung von Anita Keiper, ÖSZ, und einer Vielzahl von hilfreichen Informantinnen und Informanten in ganz Österreich hervorragend gelungen. Das Serviceheft 6 bietet das zurzeit wohl umfassendste „Bild“ der österreichischen Szene des bilingualen Unterrichtsangebots, erweitert um die Darstellung von Aus- und Weiterbildungsangeboten, universitären (Forschungs-)Arbeiten, rechtlichen Rahmenbedingungen und eine bedeutende Quellensammlung für Unterricht und Studium.

An dieser Stelle sei dafür allen mitwirkenden Personen und offiziellen Stellen besonderer Dank gesagt!

Die Anwendung einer Fremdsprache als Arbeitssprache ist eine der zukunftsweisenden Maßnahmen in den europäischen Bestrebungen zur Erhaltung und Förderung der Mehrsprachigkeit. Weiters unterstützt diese Unterrichtsform die Forderung der Europäischen Union, dass ihre Bürgerinnen und Bürger neben ihrer(n) Muttersprache(n) auch Kompetenzen in zwei weiteren Sprachen erwerben.

Neben der Europäischen Union arbeiten auch der Europarat und vor allem das Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarates in Graz seit mehreren Jahren immer wieder in diesem Forschungsfeld. Hauptziel dabei ist es, vorhandene Formen der Good Practice in Unterricht und Lehrerbildung in Europa kritisch zu betrachten und weiter zu verbreiten.

Auch das Serviceheft 6 ist gewissermaßen eine Sammlung solcher Good-practice-Beispiele. Die Autorin hat sich bemüht, die jeweilige Praxis zu Fremdsprache als Arbeitssprache in den Bundesländern zu erheben. Die Informationen, die ihr zugegangen sind, wurden sorgfältig gesichtet und fast unverändert im Serviceheft 6 integriert. Dabei muss beachtet werden, dass die eine oder andere Information bei Erscheinen vielleicht schon überholt ist, was bei einer solchen Publikation – angesichts der raschen Veränderungen in diesem Bereich – nicht zu vermeiden ist. Wir bitten dafür um Verständnis und laden Sie herzlich ein, uns allfällige Neuerungen und Ergänzungen an office@sprachen.ac.at zu übermitteln.

Gunther Abuja

Graz, im Dezember 2005

I Einleitende Bemerkungen

Der Einsatz einer Fremdsprache als Arbeitssprache (FsAA) auf der Sekundarstufe in Sachfächern wie Geschichte, Geografie, Biologie etc. hat sich in Österreich seit den späten Achtzigerjahren immer mehr verbreitet. Dabei wird die Fremdsprache als Instrument zum Lehren und Lernen von fachlichen Inhalten verwendet, es handelt sich also nicht um Fremdsprachenunterricht im herkömmlichen Sinn; natürlich soll dabei auch die fremdsprachliche Kompetenz durch den Gebrauch der Fremdsprache verbessert werden.

Dem verstärkten Interesse vieler Eltern nach optimaler fremdsprachlicher Ausbildung ihrer Kinder trug die Einrichtung der Projektgruppe „Englisch als Arbeitssprache“ am damaligen Zentrum für Schulentwicklung, Bereich III, Fremdsprachen in Graz (jetzt Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum) durch das zuständige Bundesministerium im Jahr 1991 Rechnung. Um auszudrücken, dass das Ziel dieses Projekts nicht die Schaffung eines bilingualen Schultyps war, wurde der Terminus „Arbeitssprache“ gewählt. Die Projektgruppe wollte ein offenes Konzept für mehrere Schultypen entwickeln (vgl. Abuja, Heindler, eds. *Englisch als Arbeitssprache. Fachbezogenes Lernen von Fremdsprachen*: 6) und die Verbreitung von FsAA unter anderem durch zahlreiche Publikationen fördern.

Seither ist eine Vielfalt von verschiedenen Organisationsformen entstanden: Vom „Miniprojekt“, das nur einige Stunden in einem einzigen Sachfach in Anspruch nimmt, bis zum bilingualen Zweig oder zur bilingualen Schule reicht die bunte Palette. Die Einführung der pädagogischen Autonomie (14. SchOG Novelle), besonders die Möglichkeit der Einführung schulautonomer Lehrpläne und eines individuellen Schulprogramms hat vielerorts die Schulpartner und -partnerinnen dazu bewogen, Schwerpunkte zu setzen: In vielen Fällen sind das fremdsprachliche Schwerpunkte und der Einsatz von FsAA, die der Bedeutung des Fremdsprachenlernens in einem vereinten Europa Ausdruck verleihen sollen.

Diese fremdsprachlichen Aktivitäten sind natürlich nicht nur als eine erfreuliche, nationale Entwicklung in Österreich zu sehen – die Maßnahmen des Europarates zur Förderung von lebensbegleitendem Fremdsprachenlernen haben in allen europäischen Ländern auch den Einsatz von FsAA gefördert, was sich schon allein an der Vielzahl von Akronymen ablesen lässt:

EAA	Englisch als Arbeitssprache
CLIL	Content and Language Integrated Learning
COLT	Content-oriented Language Learning
EMI	English as a medium of instruction
LAC	Language across the Curriculum
TCFL	Teaching Content in a Foreign Language

Im Zuge der Recherchen für diese Publikation hat sich folgender Eindruck ergeben:

- Das Interesse an FsAA ist sehr groß: Immer mehr österreichische Schulen bieten Aktivitäten auf diesem Gebiet an, setzen damit autonome Sprachenschwerpunkte und werben durch solche Angebote nicht zuletzt um Schülerinnen und Schüler.

Die Akzeptanz bei Lernenden und Lehrenden ist sehr hoch – besonders an den kaufmännischen mittleren und höheren Schulen –, wie eine Evaluation zeigt, die im Rahmen eines Forschungsprojektes an der Universität Salzburg 2004 durchgeführt wurde (vgl. Heffeter:

2004, S. 100-102): 33,2% der HAK-Absolventinnen und Absolventen des Maturajahrganges 2003 waren in einem oder mehreren Sachfächern zumindest phasenweise in der Fremdsprache unterrichtet worden (1999: 9,7%). 84% der befragten Lehrerinnen und Lehrer an Handelsakademien halten „Englisch als Arbeitssprache“ für sinnvoll, 18,9% unterrichten auch mindestens ein Sachfach in der Fremdsprache. Die Gegenstände, die am häufigsten genannt wurden, sind Geografie und Wirtschaftskunde sowie Betriebswirtschaftslehre.

- FsAA ist immer noch in erster Linie „Englisch als Arbeitssprache“, was durch die Bedeutung des Englischen als Lingua franca und die Bedeutung, die dieser Sprache besonders in den Naturwissenschaften zukommt, auch leicht nachvollziehbar erscheint.
- Französisch gewinnt sehr langsam, aber sicher an Terrain. Dieser Umstand wird dadurch gefördert, dass in vielen Gymnasien als Schulversuch Französisch ab der 7. Schulstufe statt Latein geführt wird, wodurch sechs statt vier Lernjahre für die zweite lebende Fremdsprache zur Verfügung stehen.
- Die Sprachen der Nachbarstaaten Österreichs finden noch kaum Verwendung, wenn man von wenigen Einzelfällen absieht.
- Von manchen Lehrerinnen und Lehrern sowie Schulleiterinnen und Schulleitern wird bedauert, dass zwar allseits großes Interesse an FsAA herrsche, dass aber die nötigen Ressourcen (ausreichende Werteinheiten, *native speaker teachers*) nicht im gewünschten Ausmaß zur Verfügung stünden.
- Die Frage nach geeignetem Unterrichtsmaterial wird immer noch gestellt: Obwohl es sicherlich heute mehr geeignetes Unterrichtsmaterial gibt als noch vor einigen Jahren (das Internet bietet z.B. eine Fülle von Möglichkeiten), ist die Beschaffung bzw. Herstellung von „maßgeschneidertem“ Arbeitsmaterial immer noch sehr zeitaufwändig.
- Wie eine vom BMBWK im Dezember 2004 und Jänner 2005 für EURYDICE durchgeführte Erhebung zu CLIL (Content and Language Integrated Learning) gezeigt hat, ist es trotz des großen Interesses der beteiligten Institutionen sehr schwierig, einen Gesamtüberblick über FsAA-Aktivitäten in Österreich zu erhalten, da die Landesschulräte aus verschiedenen Gründen meist nur über Daten für einzelne Schultypen und einzelne Sprachen verfügen. Im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur liegen z.B. mit Jänner 2005 lediglich die Daten für die Verwendung von EAA an kaufmännischen mittleren und höheren Schulen für das gesamte Bundesgebiet lückenlos vor.

Das Serviceheft 6 soll allen, die Interesse an „Fremdsprache als Arbeitssprache“ haben, Unterstützung anbieten: Es soll grundlegende Information über mögliche Organisationsformen und rechtliche Grundlagen bereitstellen, ausgewählte Fallbeispiele beschreiben, Information zur Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern, die mit FsAA arbeiten wollen, geben und Kontaktadressen nennen; praktische Links und weiterführende Literatur zum Thema sollen zur tieferen Beschäftigung mit dem Thema einladen.

Wie bereits oben erwähnt, sind die Angaben in dieser Broschüre nur exemplarisch, da es in Österreich (Stand Jänner 2005) keine für alle Schultypen einheitlichen Erhebungen und Erhebungsformate über die Verwendung von Fremdsprache als Arbeitssprache gibt.

Abkürzungen:

i = Information

B = Beispiel

II Rechtliche Grundlagen zur Verwendung einer Fremdsprache als Arbeitssprache

1 Einleitende Bemerkungen zur Gesetzeslage

Vom rechtlichen Standpunkt lassen sich grundsätzlich zwei Formen der Verwendung einer Fremdsprache als Arbeitssprache unterscheiden:

- Der phasenweise, fächerübergreifende oder Fächer verbindende (Projekt)Unterricht, der ein Sprachfach und ein Sachfach verbindet, bedarf keiner rechtlichen Absicherung, da er eine Lehrplanforderung ist. D.h. der Unterricht in einem oder mehreren Sachfächern kann projektartig über einen gewissen Zeitraum, der nicht genau definiert ist, in einer anderen Sprache als Deutsch erfolgen, ohne dass eine Meldung an den LSR erfolgen müsste.
- Die (annähernd) durchgehende Verwendung einer anderen Unterrichtssprache als Deutsch in einem oder mehreren Sachfächern muss von der Schulleitung dem LSR gemeldet werden; dieser kann daraufhin die Verwendung einer Fremdsprache als Arbeitssprache anordnen (§16 Abs. 3 SchUG)¹ (siehe auch Erlass des LSR NÖ sowie Beiblatt im Anhang zu diesem Kapitel). Für diesen Fall ist auch ein Zeugnisvermerk gem. Zeugnisformularverordnung, § 3 Abs. 1 Z. 11a (Novelle BGBl. II Nr. 130/1997), vorgesehen (siehe unten).

Bei Einführung **neuer** Unterrichtsfächer, z.B. im Rahmen von (un)verbindlichen Übungen, Freigegegenständen, Wahlpflichtfächern oder bei schulautonomen Entscheidungen bzw. Schulversuchen, ist zu beachten, ob es sich bei einem neu geschaffenen Fach um ein **Sprachfach** (z.B. „English for Specific Purposes“) oder ein **Sachfach** (z.B. „Kommunikations- und Präsentationstechniken“) handelt. Im Sprachfach ist **keine** Meldung an den LSR bezüglich § 16/3 SchUG erforderlich, sehr wohl jedoch im **Sachfach**, wenn eine andere Sprache als Deutsch (annähernd) durchgehend als Unterrichtssprache verwendet wird (Information von LSI Mag. Gabriele Friedl, LSR NÖ und Dipl.-Ing. Mag. DDr. MinR Helga Ebenberger, BMBWK Abt. LI/2b). Im letzteren Fall kann der LSR die Verwendung einer anderen Unterrichtssprache als Deutsch anordnen.

Grundlage für die Leistungsbeurteilung ist die Verordnung des Bundesministers für Unterricht und Kunst vom 24. Juni 1974 über die Leistungsbeurteilung in Pflichtschulen sowie mittleren und höheren Schulen (Leistungsbeurteilungsverordnung) BGBl. Nr. 371/1974, zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 35/1997, die aber keine Bestimmungen zum Thema FsAA enthält. Daher ist es lt. Auskunft LSR für NÖ (LSI Friedl) und SSR für Wien (LSI Kschwendt-Michel) den Schülerinnen und Schülern freigestellt, ob sie Leistungsfeststellungen auf Deutsch oder in der Fremdsprache ablegen wollen.

Die Frage nach der Fremdsprachenkompetenz der Lehrenden wird durch das Gesetz nicht geregelt; laut Mag. MinR Mag. Hannelore Kempel (BMBWK Abt II/3) obliegt es dem Schulleiter / der Schulleiterin zu überprüfen, ob die Fremdsprachenkompetenzen der Unterrichtenden ausreichend sind, wobei als Kriterien Studium im Ausland, Auslandsaufenthalte, fremdsprachige/r Ehepartner/in oder Lebensgefährte bzw. -gefährtin herangezogen werden können. Als günstig für die Praxis hat sich die „Personalunion“ Fremdsprachenlehrer/in mit Sachfach erwiesen; es ist derzeit kein Nachweis über Fortbildung erforderlich, jedoch sowohl von der sachlichen als auch der methodischen Seite gesehen wünschenswert (siehe dazu auch das Kapitel zur Fortbildung).

¹ SchUG = Schulunterrichtsgesetz.

Ebenfalls nicht durch das Gesetz geregelt ist der Einsatz von *native speakers* – es gibt keinen Rechtsanspruch der Schulen auf Zuerkennung eines *language assistant* oder *native speaker teacher*. Nur wenigen Schulen gelingt es diese aus ihrem Werteinheitenkontingent zu finanzieren. Als Ausweg aus diesem Dilemma können Eltern einen Förderverein gründen, an den sie Zahlungen leisten, um *native speakers* mit gesondertem Vertrag zu beschäftigen (Auskunft LSI Mag. Gabriele Friedl, LSR NÖ).

2 Rechtliche Grundlagen zur Verwendung einer Fremdsprache als Arbeitssprache

2.1 Lehrplanforderungen

Die neuen Lehrpläne für HS und AHS definieren Fächer verbindenden und fächerübergreifenden Unterricht im Teil III (Schul- und Unterrichtsplanung) als Auftrag an die Schule und den Unterricht. So heißt es z.B. zum Thema „Fächer verbindender und fächerübergreifender Unterricht“:

Die Tradition des Fachunterrichts trägt der Notwendigkeit zu systematischer Spezialisierung Rechnung. Gleichzeitig sind der Schule aber Aufgaben gestellt, die sich nicht einem einzigen Unterrichtsgegenstand zuordnen lassen, sondern nur im Zusammenwirken mehrerer Unterrichtsgegenstände zu bewältigen sind. Dieses Zusammenwirken erfolgt durch fächerverbindenden und fächerübergreifenden Unterricht. Dabei erfolgt eine Bündelung von allgemeinen und fachspezifischen Zielen unter einem speziellen Blickwinkel, wodurch es den Schülerinnen und Schülern eher ermöglicht wird, sich Wissen in größeren Zusammenhängen (siehe den ersten Teil „Allgemeines Bildungsziel“) selbstständig anzueignen. Anregungen bzw. Aufträge für fächerverbindenden und fächerübergreifenden Unterricht ergeben sich sowohl aus den allgemeinen Bestimmungen als auch aus den Lehrplänen der einzelnen Unterrichtsgegenstände.

Im fächerverbindenden Unterricht haben Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen ihres Fachunterrichts mögliche, die Fächergrenzen überschreitende Sinnzusammenhänge herzustellen. Die Organisation des nach Fächern getrennten Unterrichts bleibt hier bestehen.

Bei fächerübergreifender Unterrichtsgestaltung steht ein komplexes, meist lebens- oder gesellschaftsrelevantes Thema oder Vorhaben im Mittelpunkt. Die einzelnen Unterrichtsgegenstände haben im integrativen Zusammenwirken – z.B. im Sinne des Projektunterrichts – ihren themenspezifischen Beitrag zu leisten. Dies bedingt eine aufgabenbezogene besondere Organisation des Fachunterrichts und des Stundenplans. Die Organisation kann über längere Zeiträume sowie klassen- und schulstufenübergreifend erfolgen.

■ **Gemeinsam lernen: Lehrplan & Recht: Schul- und Unterrichtsplanung:
Fächerverbindender und fächerübergreifender Unterricht**
<http://www.gemeinsamlernen.at/index2.asp> 19.05.2005

2.2 Regelung der Unterrichtssprache durch das Schulunterrichtsgesetz (SchUG)

2.2.1 Fremdsprache als Unterrichtssprache

Soll eine Fremdsprache (nahezu) durchgehend als Unterrichtssprache (Arbeitssprache) verwendet werden, so sieht das Schulunterrichtsgesetz in §16 Abs. 3 eine Möglichkeit vor, eine andere Unterrichtssprache als Deutsch zu verwenden:

§ 16. (1) Unterrichtssprache ist die deutsche Sprache, soweit nicht für Schulen, die im besonderen für sprachliche Minderheiten bestimmt sind, durch Gesetz oder durch zwischenstaatliche Vereinbarungen anderes vorgesehen ist.

(2) Soweit gemäß § 4 Abs. 3 des Schulorganisationsgesetzes an Privatschulen die Auswahl der Schüler nach der Sprache zulässig ist, kann die betreffende Sprache auch als Unterrichtss-

sprache in solchen Privatschulen verwendet werden.

(3) Darüber hinaus kann die Schulbehörde erster Instanz auf Antrag des Schulleiters, bei Privatschulen auf Antrag des Schulerhalters, die Verwendung einer lebenden Fremdsprache als Unterrichtssprache (Arbeitssprache) anordnen, wenn dies wegen der Zahl von fremdsprachigen Personen, die sich in Österreich aufhalten, oder zur besseren Ausbildung in Fremdsprachen zweckmäßig erscheint und dadurch die allgemeine Zugänglichkeit der einzelnen Formen und Fachrichtungen der Schularten nicht beeinträchtigt wird. Diese Anordnung kann sich auch auf einzelne Klassen oder einzelne Unterrichtsgegenstände beziehen. Zwischenstaatliche Vereinbarungen bleiben davon unberührt.

■ Bundesgesetz über die Ordnung von Unterricht und Erziehung in den im Schulorganisationsgesetz geregelten Schulen (Schulunterrichtsgesetz 1986 - SchUG) BGBl. Nr. 472/1986 (WV), zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 56/2003.

(Siehe dazu auch Anhang 6.1 und 6.2)

2.2.2 Zeugnisvermerk

Für den Fall, dass eine andere Unterrichtssprache als Deutsch (nahezu) durchgängig Verwendung findet, ist durch die Zeugnisformularverordnung auch ein Zeugnisvermerk vorgesehen:

... wenn eine lebende Fremdsprache als Unterrichtssprache gemäß § 16 Abs.3 des Schulunterrichtsgesetzes angeordnet wird: „Der Pflichtgegenstand / Die Pflichtgegenstände wurde/n gemäß § 16 Abs. 3 des Schulunterrichtsgesetzes in der lebenden Fremdsprache unterrichtet.“

■ Zeugnisformularverordnung § 3 Abs. 1 Z. 11a (Novelle BGBl. II Nr. 130/1997)

3 Regelung schulautonomer Bestimmungen durch das Schulorganisationsgesetz (SchOG) und das Schulunterrichtsgesetz (SchUG)

Sollen **schulautonome Schwerpunktsetzungen in Richtung FsAA** erfolgen, so ist die 14. SchOG²-Novelle heranzuziehen, die die pädagogische Autonomie regelt.

Die 14.SchOG-Novelle (1993) ermöglicht den Schulen in einem vorgegebenen Rahmen die Erlassung schulautonomer Lehrpläne durch den Schulgemeinschaftsausschuss (SGA). Schulautonome Lehrplanbestimmungen eröffnen Freiräume im Bereich der Stundentafel, der durch den Lehrplan geregelten Inhalte des Unterrichtes, der Lern- und Arbeitsformen sowie der Lernorganisation. Somit ist die Möglichkeit der Bildung von Schwerpunkten, z.B. im Bereich der Fremdsprachen, gegeben.

Die schulautonome Festlegung von Eröffnungs- und Teilungszahlen obliegt ebenfalls dem SGA. Durch die Änderung des Schulzeitgesetzes im Jahr 1995 können an den Schulen (auch klasseweise) die 5-Tage-Woche eingeführt und einzelne Unterrichtstage freigegeben werden. Derartige Beschlüsse erfordern die Anwesenheit von mindestens je zwei Dritteln der Vertreter der Lehrer, der Schüler und der Erziehungsberechtigten sowie eine Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der in jeder Gruppe abgegebenen Stimmen.

1 SchOG = Schulorganisationsgesetz.



Homepage des SSR für Wien
<http://www.magwien.gv.at/ssr/allgemeines/ahs.htm#ahs300> (19.05.2005)

Die Homepage des BMBWK bietet als rechtliche Hilfestellung zum Thema „Schulautonomie“ die „Informationsblätter zum Schulrecht Teil 4: Schulautonomie“ zum Download an: <http://www.bmbwk.gv.at/medienpool/5823/schulrecht4.pdf> (19.05.2005).

Die Rolle des Schulgemeinschaftsausschusses bei der Festlegung schulautonomer Maßnahmen wie z.B. der Veränderung der Stundentafel oder der Einführung neuer Unterrichtsfächer ist durch § 64 des SchUG festgeschrieben:

§ 64.(2) Dem Schulgemeinschaftsausschuß obliegen ... j) die Erlassung schulautonomer Lehrplanbestimmungen (§ 6 Abs. 1 und 3 lit. b des Schulorganisationsgesetzes und § 5 Abs. 1 und 3 Z 1 des Land- und forstwirtschaftlichen Bundesschulgesetzes), ...



Bundesgesetz über die Ordnung von Unterricht und Erziehung in den im Schulorganisationsgesetz geregelten Schulen (Schulunterrichtsgesetz 1986 - SchUG) StF: BGBl. Nr. 472/1986 (WV), zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 56/2003.

Für den Fall, dass schulautonome Maßnahmen gesetzt werden sollen, die die Stundentafel eines Unterrichtsgegenstandes verändern oder die Einführung eines neuen Unterrichtsgegenstandes vorsehen, ist von den Lehrenden ein schulautonomer Lehrplan zu schreiben und der Schulaufsicht 1. Instanz zur Kenntnis zu bringen. (Siehe Anhang 6.3)

4 Regelung der Einrichtung von Schulversuchen durch das SchOG

Sollten die Rahmenbedingungen der schulautonomen Bestimmungen zur Erprobung besonderer pädagogischer Zielsetzungen nicht ausreichen, so stellt sich für die am pädagogischen Geschehen Beteiligten die Frage, ob ein **Schulversuch** eingereicht werden sollte. Darüber gibt § 7 des Schulorganisationsgesetzes Auskunft:

§ 7. (1) Soweit dem Bund die Vollziehung auf dem Gebiet des Schulwesens zukommt, kann der zuständige Bundesminister oder mit dessen Zustimmung der Landesschulrat (Kollegium) zur Erprobung besonderer pädagogischer oder schulorganisatorischer Maßnahmen abweichend von den Bestimmungen des II. Hauptstückes Schulversuche an öffentlichen Schulen durchführen. Hiezu zählen auch Schulversuche zur Entwicklung neuer Lehrplaninhalte sowie zur Verbesserung didaktischer und methodischer Arbeitsformen (insbesondere sozialer Arbeitsformen) an einzelnen Schularten.

(2) Als Grundlage für Schulversuche sind Schulversuchspläne aufzustellen, die das Ziel der einzelnen Schulversuche, die Einzelheiten ihrer Durchführung und ihre Dauer festlegen. Die Schulversuchspläne sind in den Schulen, an denen sie durchgeführt werden, durch Anschlag während eines Monats kundzumachen und anschließend bei den betreffenden Schulleitungen zu hinterlegen; auf Verlangen ist Schülern und Erziehungsberechtigten Einsicht zu gewähren.

(3) Soweit bei der Durchführung von Schulversuchen an öffentlichen Pflichtschulen deren äußere Organisation berührt wird, bedarf es einer vorherigen Vereinbarung zwischen dem Bund und dem betreffenden Bundesland.

(4) An Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht bedarf ein vom Schulerhalter beabsichtigter Schulversuch der Bewilligung des zuständigen Bundesministers, um die im Wege des Landesschulrates anzusuchen ist. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn die Bestimmungen des Abs. 1 erfüllt werden, ein Schulversuchsplan gemäß Abs. 2 vorliegt und der im Abs. 7 angeführte Hundertsatz nicht überschritten wird. Die Bewilligung umfaßt auch die Genehmigung des Schulversuchsplanes.

(5) Vor der Einführung eines Schulversuches an einer Schule ist das Schulforum bzw. der Schulgemeinschaftsausschuß zu hören.

(5a) Schulversuche dürfen an einer Schule nur eingerichtet werden, wenn die Erziehungsberechtigten von mindestens zwei Dritteln der Schüler und mindestens zwei Drittel der Lehrer der betreffenden Schule dem Schulversuch zustimmen. Ist ein Schulversuch nur für einzelne Klassen einer Schule geplant, darf ein derartiger Schulversuch nur eingerichtet werden, wenn die Erziehungsberechtigten von mindestens zwei Dritteln der Schüler, welche diese Klasse voraussichtlich besuchen werden, und mindestens zwei Drittel der Lehrer, welche in dieser Klasse voraussichtlich unterrichten werden, zustimmen; diese Zustimmung gilt auch für eine Fortsetzung des Schulversuches in den aufsteigenden Klassen. An Berufsschulen tritt an die Stelle der erforderlichen Zustimmung der Erziehungsberechtigten die entsprechende Zustimmung der Schüler. Dieser Absatz gilt nicht für Schulversuche zur Erprobung neuer Fachrichtungen an berufsbildenden Schulen und für Schulversuche an Akademien.

(6) Die Schulversuche sind von der Schulbehörde erster Instanz, bei allgemein bildenden Pflichtschulen von der Schulbehörde zweiter Instanz, zu betreuen, zu kontrollieren und auszuwerten, wobei Einrichtungen der Lehreraus- und -fortbildung herangezogen werden können. Hiebei kommt gemäß § 9 des Artikels II der 4. Schulorganisationsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 234/1971, für den betreffenden Bereich geschaffenen Einrichtungen zur Schulentwicklung beratende Tätigkeit zu.

(7) Die Anzahl der Klassen an öffentlichen Schulen, an denen Schulversuche durchgeführt werden, darf 5 vH der Anzahl der Klassen an öffentlichen Schulen im Bundesgebiet, soweit es sich aber um Pflichtschulklassen handelt, 5 vH der Anzahl der Klassen an öffentlichen Pflichtschulen im jeweiligen Bundesland nicht übersteigen. Gleiches gilt sinngemäß für Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht.



Bundesgesetz vom 25. Juli 1962 über die Schulorganisation (Schulorganisationsgesetz) BGBl. Nr. 242/1962, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 77/2001
http://www.bmbwk.gv.at/schulen/recht/gvo/schog_01.xml#07 (19.05.2005)

5 Schultypenspezifische Bestimmungen

5.1 AHS-Reifeprüfung

Seit dem Schuljahr 2004/05 gibt es an AHS bei der mündlichen Reifeprüfung erstmals die Möglichkeit der Schwerpunktbildung durch die so genannte „Ergänzende Schwerpunktpfprüfung“, die durch die Reifeprüfungsverordnung geregelt wird. Diese Verordnung sieht die Verwendung einer Fremdsprache als Arbeitssprache im Rahmen der Reifeprüfung in einem Sachfach vor:

§ 20 (1) Die mündlichen Schwerpunktpfprüfungen umfassen zusätzlich zur Kern- und Spezialfrage (§19 Abs. 3 bis 5) [...]

3. bei einer ergänzenden Frage den Bereich des Prüfungsgebietes in sinnvoller Verbindung

a) mit einem auf das Prüfungsgebiet bezogenen schulautonomen Pflichtgegenstand bzw. schulautonomen Wahlpflichtgegenstand, wenn dieser in der Oberstufe im Gesamtausmaß von mindestens zwei Wochenstunden vorgesehen ist, oder

b) mit dem (schulautonomen) Wahlpflichtgegenstand Informatik, wenn der Wahlpflichtgegenstand Informatik in der Oberstufe im Gesamtausmaß von mindestens vier Wochenstunden vorgesehen ist, oder

c) mit der ersten oder zweiten lebenden Fremdsprache.

(2) Für die mündliche Schwerpunktpfprüfung hat der Prüfungskandidat [...]

3. bei der ergänzenden Schwerpunktpfprüfung gemäß Abs. 1 Z 3 eine Aufgabenstellung aus dem Prüfungsgebiet in Verbindung mit dem darauf bezogenen schulautonomen Pflicht- bzw. Wahlpflichtgegenstand (Abs. 1 Z 3 lit. a) bzw. eine Aufgabenstellung mit Methoden der Informatik (Abs. 1 Z 3 lit. b) bzw. eine Aufgabenstellung in der Fremdsprache (Abs. 1 Z 3 lit. c) zu bearbeiten.

Dies hat in sachlich und sprachlich richtiger Ausdrucksweise zu geschehen.

- i** Verordnung des Bundesministers für Unterricht, Kunst und Sport vom 7. Juni 1990 über die Reifeprüfung in den allgemein bildenden höheren Schulen BGBl. Nr. 432/90, zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 270/2004,
http://www.bmbwk.gv.at/schulen/unterricht/reifepruefung/vo_rp_ahs.xml#a2u1
 (19.05.2005)

5.2 Besondere Bestimmungen für BMHS (Handelsakademien)

Die unter Punkt 1 bis 4 genannten rechtlichen Grundlagen gelten selbstverständlich auch für berufsbildende mittlere und höhere Schulen; darüber hinaus gibt es darüber hinausgehende schultypenspezifische Besonderheiten für die Verwendung von FsAA an Handelsakademien:

Rundschreiben Nr. 102/1994

Verordnung: Abschließende Prüfungen in den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen

BGBl. II Nr. 116/1998, § 10 Abs. 5

Im Einvernehmen zwischen Prüfer und Prüfungskandidaten können Klausurarbeiten und mündliche Teilprüfungen zur Gänze oder zum Teil in einer lebenden Fremdsprache abgehalten werden.

BGBl. II Nr. 116/1998, § 11 Abs. 2

Wird eine mündliche Teilprüfung gemäß § 10 Abs. 4 in einer lebenden Fremdsprache abgehalten, haben mangelnde Kenntnisse in der lebenden Fremdsprache bei der Beurteilung des Prüfungsgebietes außer Betracht zu bleiben.

Schulunterrichtsgesetz für Berufstätige, BGBl. Nr. 33/1997, § 17 Abs. 3

Darüber hinaus kann die Schulbehörde erster Instanz auf Antrag des Schulleiters die Verwendung einer lebenden Fremdsprache als Unterrichtssprache in einer öffentlichen Schule anordnen, wenn dies

1. wegen der Zahl von fremdsprachigen Personen, die sich in Österreich aufhalten oder
2. zur besseren Ausbildung in Fremdsprachen zweckmäßig erscheint und dadurch die allgemeine Zugänglichkeit gemäß § 4 des Schulorganisationsgesetzes nicht beeinträchtigt wird. Diese Anordnung kann sich auch auf einzelne Klassen oder einzelne Unterrichtsgegenstände beziehen.

BGBl. II Nr. 401/1997, § 3 Abs. 1 Z 11a

..., wenn eine lebende Fremdsprache als Unterrichtssprache gemäß § 16 Abs. 3 des Schulunterrichtsgesetzes angeordnet wird (wird folgende Formel ins Zeugnis aufgenommen):

„Der Pflichtgegenstand / Die Pflichtgegenstände wurde/n gemäß § 16 Abs. 3 des Schulunterrichtsgesetzes in der lebenden Fremdsprache unterrichtet.“

- i** Information zur Verfügung gestellt von MinR Mag. Hannelore Kempel, BMBWK Abt. L II/3a; II/3. Siehe dazu auch Anhang 6.4.

6 Anhang: Musterformulare

6.1 Erlass des LSR NÖ bezüglich Ansuchen um Anordnung nach § 16 (3) SchUG

LANDESSCHULRAT FÜR NIEDERÖSTERREICH			
3109 St. Pölten, Rennbahnstraße 29		Parteienverkehr Dienstag 8 - 12 Uhr	
Telefon 02742 / 280 - Klappe		e-mail: office@lsr-noe.gv.at Telefax 02742 / 280 - 1111	
<hr/>			
┌ Landesschulrat für Niederösterreich, 3109 St. Pölten ┐			
An alle Direktionen der allgemein bildenden höheren Schulen Niederösterreichs			
I-111/26-2004			
┌ Bei Antwort bitte Zahl angeben	┐	Beilage(n) 1	
—			
Bezug	Bearbeiter	Klappe	Datum
	LSI Mag. Friedl	4340	09.09.2004
Betrifft Englisch als Arbeitssprache			
Schulen, in denen in einer oder mehreren Klassen ein oder mehrere Gegenstände überwiegend in englischer Sprache unterrichtet werden, haben für das Schuljahr 2004/05 bis längstens 20.09.2004 ein formloses Ansuchen um Anordnung einer anderen Unterrichtssprache als Deutsch gemäß § 16/3 SchUG an den Landesschulrat für Niederösterreich zu richten.			
Darin sind die betroffenen Klassen und Gegenstände sowie das voraussichtliche Ausmaß des Unterrichts in Englisch (überwiegend = mehr als 50% der Unterrichtszeit; weitestgehend = ca. zwei Drittel; durchgehend) anzugeben.			
Darüber hinaus sind die beiliegenden qualitätssichernden Richtlinien (Beilage 1) sowie eine Kurzbeschreibung des Vorhabens, von der Direktion unterschrieben, mit einzureichen. Die Anordnung erfolgt durch Kollegiumsbeschluss.			
<p>Für den Amtsführenden Präsidenten HR Mag. Koprax Landesschulratsdirektor</p>			

6.2 Beiblatt zum Ansuchen um Verwendung einer Fremdsprache als Arbeitssprache nach § 16 (3) SchUG (LSR NÖ)

Beilage 1

Beiblatt zum Ansuchen der Schulen um Verwendung von Englisch als Arbeitssprache

Die Direktion des _____
bestätigt, dass folgende qualitätssichernde Richtlinien für die Verwendung von Englisch als
Unterrichtssprache im Gegenstand / in den Gegenständen _____

in der Klasse _____ im Schuljahr _____
eingehalten werden:

Sowohl die Schüler als auch die Erziehungsberechtigten wurden eingehend über das Vorhaben (Zielsetzungen, Arbeitsweise, Leistungsfeststellung und -beurteilung) informiert und es besteht ein klares Votum seitens der Betroffenen dafür.

Es wird sichergestellt, dass die Lehrplanziele des Trägerfaches / der Trägerfächer erfüllt werden.

Auf die Setzung geeigneter pädagogischer Maßnahmen zur Hilfestellung und Unterstützung der Lernenden in der Lernsituation mit einer Arbeitssprache wird (vor allem zu Beginn) größter Wert gelegt werden (langsames Vorgehen, besonderes Augenmerk auf die Gestaltung von Unterrichtsmaterialien und der Präsentationsformen des Unterrichts usw.).

Es wird sichergestellt, dass die Schüler und Schülerinnen gegebenenfalls (z.B. im Krankheitsfall) den versäumten Unterrichtsstoff auch aus deutschsprachigen Quellen nachholen können.

Leistungsfeststellungen können auf Wunsch des Schülers / der Schülerin in der Fremdsprache oder in der Muttersprache abgehalten werden. Weiters ist während einer mündlichen Prüfung der Umstieg von der Fremd- in die Muttersprache jederzeit möglich. Bei schriftlichen Überprüfungen wird durch geeignete Maßnahmen sichergestellt, dass Aufgabenstellungen uneingeschränkt verstanden werden (z.B. durch Übersetzung von Angaben, Hilfestellungen durch die Lehrkraft u.Ä.).

Ein Zeugnisvermerk lt. Zeugnisverordnung § 3 Punkt 1, lit. 11a darf nur dann erfolgen, wenn Englisch überwiegend, d.h. in mehr als 50% der Unterrichtszeit, verwendet wurde.

Unterschrift der Direktion _____

(6.1 und 6.2 zur Verfügung gestellt von LSI Mag. Gabriele Friedl, LSR NÖ)

6.3 Anleitung zum Verfassen eines schulautonomen Lehrplans

MERKMALE eines (AUTONOMEN) LEHRPLANS, speziell für die Arbeit an der AHS-Oberstufe

Grundsätzlich: den Begriff Rahmenlehrplan gibt es nicht (mehr), stattdessen verbindliche, aber flexible Vorgaben. Vgl. dazu die Definition von Verbindlichkeit betreffend Umsetzung aller Ziele/Themenbereiche im Abschnitt „Unterrichtsplanung der Lehrerinnen und Lehrer“ im allgemeinen Teil des Lehrplans, dritter Teil, 1. Punkt:

Die Vorgaben (Lehrziele, Themenbereiche etc.) im Abschnitt „Lehrstoff“ der einzelnen Unterrichtsgegenstände der Oberstufe sind verbindlich umzusetzen, auch im Falle autonomer Stundenreduktionen. Die zeitliche Gewichtung und die konkrete Umsetzung der Vorgaben obliegen alleine den Lehrerinnen und Lehrern und ermöglichen somit eine flexible Anwendung.

Nur die wesentlichen und unverzichtbaren Ziele/Themenbereiche sind im Lehrplan zu verankern; es muss gewährleistet sein, dass diese in der zur Verfügung stehenden Zeit in zeitgemäßer methodisch-didaktischer Umsetzung erfüllbar sind.

Bestandteile/Aufbau eines Lehrplans:

- **Bildungs- und Lehraufgabe (BLA)**
Mit Bezug zum allgemeinen Teil des Lehrplans (Kompetenzen, dynamische Fähigkeiten). Sie klärt das Selbstverständnis des (neuen) Gegenstandes im Verhältnis zu den anderen Fächern und zur Zielstellung der Schulform bzw. zum speziellen Schwerpunkt der Schulform; Ziele für die Schülerinnen und Schüler auf einer allgemeineren Ebene (als im Lehrstoff)
- **Didaktische Grundsätze (DG)**
Mit Bezug zum allgemeinen Teil (bes. allgemeine didaktische Grundsätze); beinhaltet die spezifischen fachdidaktischen Grundsätze des (neuen) Gegenstandes; die Vorgaben richten sich an die Lehrerinnen und Lehrer. Wenn Schularbeiten vorgesehen sind, soll das in den DG stehen (vgl. generelle Regelung zu Schularbeiten im Abschnitt Leistungsfeststellung im dritten Teil des allgemeinen Teiles)
- **„Lehrstoff“ (Begriff durch SchOG vorgegeben)**
Zielorientiert, kurz/abstrakt, prägnant; Leistungen von Schülerinnen und Schülern sollen direkt angesprochen werden

- **Lehrpläne** bezogen auf 1 oder 2 Schulstufen
- **Individueller Zuschnitt**
Oberstufenlehrpläne sollen Eigenständigkeit und Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler für Lernen und Leistungen ausdrücken; die Lehrpläne sollen sich also an den Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler orientieren.
- **Sprachliche Gestaltung**
Für die Veröffentlichung als Verordnung ist eine normative Sprachgestaltung mit anleitendem Charakter notwendig, der auf Leistungen der Schülerinnen und Schüler abzielt (z.B. „Erkennen der Bedeutung chemischer Methoden bei der Minimierung von Schadstoffen“; „Elektrische Erscheinungen in Technik und Natur erklären können“; ...) bzw. darauf, was mit/von ihnen bearbeitet werden soll (z.B. „An Beispielen ausgewählter Vertreter ... sind Bau und Funktion sowie Zusammenhänge zwischen Bau, Lebensweise und Umwelt zu erar-

beiten“; „Erarbeiten der Vorteile und Herausforderungen einer gemeinsamen europäischen Währung für die Verbraucherinnen und Verbraucher“ ...)

- **Wahlpflichtgegenstände**

Aufbau grundsätzlich wie oben beschrieben; Bezugnahme auf allgemeine Hinweise zu BLA bzw. DG der Wahlpflichtgegenstände im allgemeinen Teil, zweiter Teil, 6. Abschnitt („Stärken von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortung“):

An der Oberstufe ist insbesondere in den Wahlpflichtgegenständen die Kompetenz der Schülerinnen und Schüler durch differenzierte und individuelle Unterrichtsformen sowie durch den Einsatz von Medien aller Art, durch Lehrausgänge und Exkursionen zu steigern.

Das Festlegen von Themen, Arbeits- und Sozialformen soll unter Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler, aber auch unter Bedachtnahme regionaler oder schulautonomer Schwerpunkte erfolgen.

Im Sinne praxisnaher und aktueller Bildungsziele soll die Einbindung außerschulischer Fachleute beachtet werden. In Hinblick auf die Reifeprüfung ist der Optimierung von Präsentationstechniken unter Einbeziehung moderner Technologien, aber auch unter Beachtung persönlichkeitsfördernder Maßnahmen entsprechende Bedeutung beizumessen. Dazu gehören projektorientierte Arbeitsformen in Kleingruppen sowie individualisierte Arbeits- und Lernprozesse. Bei der Informationserstellung ist der Einsatz des Computers, insbesondere die Anwendung des Internet zu fördern. Der in den Wahlpflichtgegenständen anzustrebenden Methodenvielfalt entsprechend sind in die Leistungsbeurteilung neben der fachlichen Kompetenz unter anderem Präsentationskompetenz und Teamfähigkeit einzubeziehen.



Text: Mag. Augustin Kern, Abt. L I/2c im BMBWK; Vorlage zur Verfügung gestellt von LSI HR Mag. Henrike Kschwent-Michel, SSR für Wien

6.4 **Checkliste für die Organisation und Implementierung von Englisch als Arbeitssprache an der Schule (kaufmännische mittlere und höhere Schulen)**

- Klärung der Frage, warum man Englisch als Arbeitssprache in der Schule machen möchte (Teil eines größeren Fremdsprachenkonzepts; keine Einzelaktion; Konkurrenzsituation zu einer Schule in der Stadt; spezielles Interesse der Schüler und Schülerinnen; Studium, weitere Ausbildung im Hinblick auf internationale Beziehungen)
- Klärung der Frage, welche Variante von „Englisch als Arbeitssprache“ für die Klasse / den Schulstandort die geeignete ist
- Frage des Leistungsstandes einer Klasse (Vorkenntnisse)
- Ab welchem Jahrgang / welcher Klasse ist es sinnvoll „Englisch als Arbeitssprache“ anzubieten? (Zu empfehlen ist nicht vor dem III. Jahrgang zu beginnen.)
- Vorbereitende Lehrerfortbildung über Pädagogische Institute
- Präsentation des Projektes „Englisch als Arbeitssprache“ im Elternforum der Klasse, der Schule (SGA); Beschlussfassung des SGA
- Formulierung des Antrages (Anordnung des Landesschulrates/Stadtschulrates (Rundschreiben Nr. 102/1994); unterschiedliche Vorgangsweise der einzelnen Landesschulräte möglich)
- Klarheit gewinnen über Katalog-/Klassenbuchführung; Leistungsfeststellung; Mitschriften der Schüler
- Suche nach einsetzbarem Material

- Erwägung eines Einsatzes von Native Speaker, die an der Schule bereits unterrichten (Problematik der Lehrbefähigung)
- Koppelung „Englisch als Arbeitssprache“ mit dem Sprachunterricht (Zusammenarbeit mit anderen Lehrerinnen und Lehrern)
- Organisatorische Vorarbeit (Stundenplangestaltung, ...)

Folgende pädagogische Fragen sind bei der Implementierung zu klären:

- Wie sehen spezifische Situationen aus (aus dem Blickwinkel des jeweiligen Unterrichtsgegenstandes), in die ein Österreicher / eine Österreicherin kommen kann, in der Englisch gesprochen wird (Analyse von Sprachsituationen)?
- Wie sehen berufsspezifische Situationen (im jeweiligen Unterrichtsgegenstand) aus, in denen Englisch gesprochen wird?
- In welchen Fachbereichen werden Absolventen gezwungen sein, vermehrt auf englischsprachige Fachliteratur zurückzugreifen?
- Lehrstoffsplitting (z.B. Welche Themen unterrichte ich auf Englisch, welche auf Deutsch?)
- Quantifizierung des Stoffes: Englisch/Deutsch (selektive Auswahl von Abschnitten des Lehrstoffes – Auswahl des Lehrstoffes und der Materialien)
- Lehrplannerfüllung / Bewältigung des Stoffes (neuer Zugang zum Stoff; Auswahl treffen; neue didaktische Sichtweise beeinflusst das Lehr- und Lernverhalten überhaupt)
- Der Lehrer muss Klarheit über das Tempo der Projektumsetzung in seinem Unterrichtsgegenstand entwickeln (Verzögerung durch den Unterricht auf Englisch)
- Wahl der Unterrichtsform im Hinblick auf die Einbindung der Schüler/innen (z.B. Partner- oder Gruppenarbeit, Referat, Präsentation; Erarbeitung von Lehrstoff (Fachvokabular)
- Wie könnten die Bereiche Leseverstehen / Hörverstehen / schriftliche und mündliche Kommunikation gewichtet werden? Bleibt hierbei der Fachunterricht auf der Strecke?
- Rolle des Lehrers / der Lehrerin (Wechsel vom Instruktor / von der Instruktorin zum Initiator / zur Initiatorin beim aktiven Spracherwerb)
- Verlangsamte Lernprogression im fachlichen Bereich (verstärkte Konzentration des Schülers auf den Spracherwerb)
- Passiver/aktiver Wortschatz
Welcher Bereich soll bei welchem Thema gefördert werden? (z.B. geografische Bezeichnungen, Fachbegriffe, -phraseologie)
- Sollen einerseits reproduzierende Fähigkeiten (Lesen/Hören) oder andererseits ein eher aktives Sprachverhalten (Schreiben/Sprachen) gefördert werden?
- Aussprache (Sprachpuristen contra Verfechter eines Pidgin-English, Germanismen), Reduktion auf Fachvokabular, das auch im Deutschen als Fremdwort auftritt
- Unterrichtsmittel und deren Einsatz (Fachbücher, authentische Texte, Schulbuchsituation)
- Schülersituation (Heftführung, Kommunikationsbereitschaft)
- Einplanung einer Take-off-Phase, in der sich Lehrerinnen/Lehrer wie auch Schülerinnen/Schüler an den Unterricht und die didaktischen Besonderheiten von Englisch als Arbeitssprache gewöhnen? (z.B. anfänglich kurze Phasen, erst später längere Einheiten; Abbau von Schwellenängsten)

- Bewältigung von Krisen beim Auseinanderdriften der Leistungsmöglichkeiten der guten und weniger guten Schülerinnen und Schüler (Wechsel der Sprache, Beeinträchtigung des Unterrichtserfolges – Gefahr für die Schülermotivation)
- Welche Vorkenntnisse müssen die Schülerinnen und Schüler einer Klasse haben, ehe Englisch als Arbeitssprache eingesetzt werden kann?



Information zur Verfügung gestellt von MinR Mag. Hannelore Kempel, BMBWK
Abt. L II/3a; II/3

III FsAA-Aktivitäten in Österreich

1 Gesamtüberblick (Daten des BMBWK)

1.1 APS und AHS

Hier liegen keine gesamtösterreichischen Daten vor.

1.2 BBS

Kaufmännische mittlere und höhere Schulen

Die unten stehenden Daten werden vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur für die Schuljahre 2002/03 und 2003/04 genannt: Es gab 2003/04 16,226% mehr Schülerinnen und Schüler als 2002/03, die in einem oder mehreren Sachfächern in Englisch unterrichtet wurden.

<i>Bundesland</i>	<i>Schüler/innen 2002/03</i>	<i>Schüler/innen 2003/04</i>
Burgenland	505	440
Kärnten	851	894
Niederösterreich	1.105	1.046
Oberösterreich	2.223	2.050
Salzburg	947	1.452
Steiermark	1.102	1.834
Tirol	451	656
Vorarlberg	220	342
Wien	2.580	2.890
Summe	9.984	11.604

Mit Ausnahme dieses Überblicks über die Schuljahre 2002/03 und 2003/04, die von MR. Mag. Hannelore Kempel zur Verfügung gestellt wurde, liegen der Verfasserin derzeit keine gesamtösterreichischen Daten vor.

Mag. Gabriele Winkler, die EAA-ARGE Leiterin für HTLs, führte im Jänner/Februar 2005 in ihrer Funktion an der Abt. II/2 am BMBWK eine bundesweite Erhebung zu EAA an österreichischen HTLs durch, um ein Netzwerk an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aufzubauen, deren Daten jedoch noch nicht ausgewertet sind. Sie berichtet von größtem Interesse und zahlreichen (Einzel)Aktivitäten der HTLs auf diesem Gebiet, wobei von ihr exemplarisch besonders folgende Schulen genannt werden: HTL und Technozentrum BULME Graz, Schulzentrum Ungargasse 69, 1030 Wien, HTL Steyr und HTL Kapfenberg.

2 Daten einzelner Landesschulräte

2.1 Burgenland

2.1.1 APS/AHS, Daten 2004/05

VS Insgesamt 32 Standorte mit deutsch-kroatischer Unterrichtssprache; 5 Standorte mit deutsch-ungarischer Unterrichtssprache.

APS 2 Standorte mit deutsch-kroatischer Unterrichtssprache; Öko-HS Stegersbach (EAA)

AHS Zweisprachiges BG Oberwart: 16 Klassen mit insgesamt 24 Fächern
 1.- 8. Klasse Kroatisch in allen Fächern außer Deutsch, Englisch, Mathematik
 1.- 8. Klasse Ungarisch in allen Fächern außer Deutsch, Englisch, Mathematik

BG Eisenstadt: 4 Klassen mit insgesamt 15 Fächern

1. Klasse: Kroatisch in Religion katholisch, Geografie, Biologie
2. Klasse: Kroatisch in Religion katholisch, Geschichte, Biologie, Mathematik
3. Klasse: Kroatisch in Religion katholisch, Geschichte, Geografie, Mathematik
4. Klasse: Religion katholisch, Geschichte, Geografie, Biologie

BG Mattersburg: 1 Klasse mit insgesamt 3 Fächern

7. Klasse: Englisch in Geschichte, Geografie

BG Oberpullendorf: 5 Klassen mit insgesamt 6 Fächern

1. Klasse: Kroatisch und Ungarisch
2. Klasse: Kroatisch und Ungarisch
3. Klasse: Kroatisch und Ungarisch
4. Klasse: Kroatisch und Ungarisch
5. Klasse: Englisch in Religion katholisch, Geschichte, Biologie, Leibeserziehung M

BG Oberschützen: 7 Klassen mit insgesamt 26 Fächern

1. Klasse: Englisch in Geografie, Biologie, bildnerische Erziehung
2. Klasse: Englisch in Geschichte, Geografie, Biologie, Musikerziehung
3. Klasse: Englisch in Religion katholisch, Geschichte, Geografie, Biologie, Musikerziehung, bildnerische Erziehung
4. Klasse: Englisch in Religion katholisch, Geschichte, Geografie, Biologie, Physik, Chemie, bildnerische Erziehung
5. Klasse: Englisch in Religion katholisch, Geschichte, Geografie, Biologie, bildnerische Erziehung
6. Klasse: Englisch in Religion katholisch, Geschichte, Geografie, Biologie
7. Klasse: Englisch in Religion katholisch, Geografie, Biologie, Chemie

BG Neusiedl

5. Klasse G: Englisch in Religion katholisch, Geschichte, Geografie
6. Klasse G: Englisch in Religion katholisch, Geschichte, Geografie



Information zur Verfügung gestellt von Irmgard Wilfing, LSR Burgenland

2.1.2 BBS

Im Schuljahr 2004/05 gibt es im Bereich der kaufmännischen mittleren und höheren Schulen Burgenlands an sieben Standorten (davon sechs neu) insgesamt 19 Klassen/Jahrgänge und 14 Lehrer/innen mit Englisch als Arbeitssprache:

BHAK/BHAS Neusiedl/See
 neu: BHAK/BHAS Frauenkirchen
 neu: BHAK/BHAS Oberpullendorf
 neu: BHAK/BHAS Stegersbach
 neu: BHAK/BHAS Oberwart
 neu: BHAK/BHAS Mattersburg
 neu: BHAK/BHAS Eisenstadt

Aus den technisch-gewerblichen Lehranstalten liegen drei Standortmeldungen aus dem Schuljahr 2003/04 (1 neu) mit insgesamt 29 Klassen/Jahrgängen, 9 Lehrer/innen vor:

HTBLA Pinkafeld
 HTBLA Eisenstadt
 neu: LFS Stoob

Im selben Zeitraum gab es zwei neue Standorte an humanberuflichen Lehranstalten mit 14 Klassen/Jahrgängen und 8 Lehrer/innen mit Englisch als Arbeitssprache:

neu: HBLW Neusiedl am See
 neu: HBLW Oberwart



Information zur Verfügung gestellt von Mag. Dr. Ingeborg Kanz, Fachinspektorin für philologische Gegenstände, LSR für Burgenland

2.2 Kärnten

2.2.1 APS

Laut Meldung des LSR für Kärnten wird an folgenden Schulen eine Fremdsprache als Arbeitssprache angeboten:

VS 10 Klagenfurt (Italienisch als Arbeitssprache)
 VS 3 Villach (Italienisch als Arbeitssprache)
 VS 18 Klagenfurt (Englisch als Arbeitssprache)
 VS 7 Villach (Englisch als Arbeitssprache)
 VS Maria Gail und VS Finkenstein (Slowenisch/Italienisch als Arbeitssprache im Rahmen eines schulautonomen Alpen-Adria-Projektes)

2.2.2 AHS


An Kärntner AHS gab es im Schuljahr 2003/04 neun Standorte und insgesamt 40 Klassen mit Fremdsprache als Arbeitssprache; davon boten zwei Standorte (BG/BRG für Slowenen, Klagenfurt und BG/BRG Peraustraße 10, Villach) Italienisch an insgesamt 7 Klassen an, der Rest entfiel auf Englisch:

BG/BRG Europagymnasium Völkermarkter Ring 27, 9020 Klagenfurt
 BG/BRG Mössingerstraße 25, 9020 Klagenfurt
 BG/BRG f. Slowenen, Prof. Janezic Platz , 9020 Klagenfurt
 BRG Klagenfurt – Viktring, Stift Viktringer Str. 2, 9073 Viktring
 BG/BRG Peraustraße 10, 9500 Villach
 BG/BRG St. Martiner Straße, 9500 Villach
 BRG Spittal/Drau, Zernattostraße 10, 9800 Spittal/Drau
 BORG Wolfsberg, Gartenstraße 1, 9400 Wolfsberg
 Öffentliches Stiftsgymnasium St. Paul, 9470 St. Paul/Lav.

2.2.3 BBS

Kaufmännische mittlere und höhere Schulen: Im Schuljahr 2003/04 gab es an drei Kärntner Handelsakademien insgesamt 12 Klassen mit Englisch als Arbeitssprache, in erster Linie in kaufmännischen Fächern:

BHAK/BHAS I, Kumpfgasse 21, 9029 Klagenfurt
 BHAK/BHAS II, Mosteckyplatz 1, 9020 Klagenfurt
 Zweisprachige HAK, Professor-Janzic-Platz 1, 9020 Klagenfurt

 Information zur Verfügung gestellt vom LSR Kärnten

2.3 Niederösterreich

2.3.1 AHS

Englisch als Arbeitssprache nach § 16/3 SchUG gibt es derzeit (Schuljahr 2004/2005) an folgenden Standorten:

Schulen mit durchgehend bilingualen Zweigen:

BG/BRG Klosterneuburg, Buchberggasse 31, A-3400 Klosterneuburg
 BRG/BORG f. LSP Maria Enzersdorf, Gießhüblerstraße 37-39,
 A-2344 Maria-Enzersdorf
 BG/BRG Stockerau, Unter den Linden 16, A-2000 Stockerau
 BG Wiener Neustadt, Babenbergerring 10, A-2700 Wr. Neustadt

Schulen, an denen in einer oder mehreren Klassen ein oder mehrere Gegenstände durchgehend in der Fremdsprache unterrichtet werden:

BG/BRG Baden, Biondegasse 6, 2500 Baden
 BG/BRG Gmünd, Gymnasiumstrasse 5, 3950 Gmünd
 K.M.-Hofbauer-Gymnasium Katzelsdorf, Eichbüchlerstraße 97, 2801 Katzelsdorf
 BG/BRG Laa/Thaya, Martin-Wachter-Platz 6, 2136 Laa/Thaya
 G/RG Sacré Cœur der Erzdiözese Wien, Klostersgasse 12, A-3021 Pressbaum
 Don Bosco Gymnasium Unterwaltersdorf, Don Bosco-Straße 20,
 A-2442 Unterwaltersdorf

Schulen, in den phasenweise/projektartig Englisch als Arbeitssprache verwendet wird:

BG Amstetten, Anzengruberstraße 6, A-2200 Amstetten
 BG Baden, Frauengasse 3-5, A-2500 Baden

BG/BRG Gänserndorf, , Gärtnergasse 5-7, A-2230 Gänserndorf
 BG/BRG Hollabrunn, Recklstraße 9, A-2020 Hollabrunn
 BG/BRG Krems, Piaristengasse 2, A-3500 Krems
 BRG Krems, Ringstraße 33, A-3500 Krems
 BG Mödling, Untere Bachgasse 8, A-2340 Mödling
 BG/BRG Mödling, Franz Keim-Gasse 3, A 2340 Mödling
 BG/BRG Neunkirchen, Otto-Glöckel-Weg 2, A-2620 Neunkirchen
 BG/BRG St. Pölten, Josefstraße 84, A-3103 St. Pölten
 BRG Wiener Neustadt, Gröhrmühlgasse 27, A-2700 Wr. Neustadt
 Erzb. RG und AG Hollabrunn, Kirchenplatz 2, A-2020 Hollabrunn
 Gym. der Erzdiözese Wien, Kirchberg am Wechsel, Sachsenbrunn,
 A-2880 Kirchberg/Wechsel



Information zur Verfügung gestellt vom LSR für NÖ, LSI Mag. Gabriele Friedl

2.3.2 BBS

Kaufmännische mittlere und höhere Schulen:

Im Schuljahr 2003/04 boten von 23 kaufmännischen mittleren und höheren Schulen laut Information des LSR für NÖ 17 Schulen in einem oder mehreren Fächern Englisch als Arbeitssprache mit Meldung an den LSR ausschließlich an Handelsakademien an. Als Fächer wurden genannt:

Religion (römisch-katholisch), Geografie (Wirtschaftsgeografie), Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte), Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektmanagement, Betriebswirtschaft, Marketing und internationale Geschäftstätigkeit, Tourismus, Politische Bildung und Recht, Volkswirtschaft.



Information zur Verfügung gestellt vom LSR NÖ, HR Mag. Karl-Heinz Jirsa

2.4. Oberösterreich

2.4.1 APS und AHS

Hier liegen keine Daten des LSR vor, was jedoch nicht bedeutet, dass FsAA an oberösterreichischen Schulen nicht gemacht wird (siehe Kapitel „Fremdsprache als Arbeitssprache in der Praxis: Fallbeispiele“)

2.4.2 BBS

Englisch als Arbeitssprache wurde 2003/04 an der HLW Braunau für insgesamt 9 Klassen angeboten, an der HBLA Wels an 4 Klassen. An 10 Handelsakademien gab es **2003/04** an insgesamt 55 Klassen. Im Schuljahr **2004/05** war FsAA für folgende Schulen gemeldet:

HAK Bad Ischl
 HAK Braunau
 HAK Freistadt
 HAK Lambach
 HAK Linz-Auhof



HAK Linz Rudigierstraße
 HAK Perg
 HAK Rohrbach
 HAK Schärding
 HAK Steyr
 HAK Traun
 HAK Vöcklabruck
 HAK Wels I
 HAK Wels II

An folgenden humanberuflichen Schulen wurde im Schuljahr **2004/05** FsAA angeboten:

HLT Bad Leonfelden
 HLW Braunau
 HLW Linz Auhof
 HBLA Linz-Süd
 HBLA Wels
 HAK Linz Rüdigerstraße
 HAK Perg
 HAK Steyr
 HAK Vöcklabruck
 HAK Wels I
 HAK Wels II



Information zur Verfügung gestellt vom LSR OÖ, FI Mag. Karin Steppan

2.5 Salzburg

2.5.1 APS/AHS

17 Volksschulen
 15 Hauptschulen
 12 AHS

2.5.2 BBS

8 Technische und Gewerbliche Lehranstalten
 9 Lehranstalten für wirtschaftliche und gewerbliche Berufe
 3 Tourismusschulen
 8 kaufmännische Lehranstalten



Information zur Verfügung gestellt von MinR Dr. Elfriede Tajalli, LI/6b, LI/6,
 Februar 2005

2.6 Steiermark

2.6.1 Bilinguale Schule: G.I.B.S. Bundesgymnasium Graz, Marschallgasse

2.6.2 AHS

Englisch als Unterrichtssprache im Schuljahr **2003/2004** an steirischen AHS

<i>Schule</i>	<i>Gegenstand</i>	<i>Klasse(n)/Gruppen</i>	<i>Ausschl.</i>	<i>Überw.</i>	<i>Teilw.</i>
Akademisches Gymnasium	PP	7. Klassen			T
	GSK	7. Klassen			T
BG/BRG Kirchengasse	GSK, PB	7 acd		Ü	
BG/BRG Lichtenfelsgasse	CH	7b, 8ab			T
BG/BRG Oeverseegasse	GWK	1a, 2a			T
	GSK	1a, 2a			T
	BIUK	1a, 2a			T
	RK	1a, 2a			T
	ME	1a, 2a			T
BG/BRG Leibnitz	CH	4. Klassen, 8c		Ü	
	E/CH	4a, 7d		Ü	
	PH	3h, 6cd, 7a			T
	M/INF	1. u. 5. Klassen			T
BG/BRG Gleisdorf	GKW	5BR, 5c, 6b, 7b, 8ac	A		
	ME	5BR, 5c, 6b, 7b, 8ac	A		
	LUM	5BR, 5c, 6b, 7b, 8ac	A		
	GSK	6b, 7b, 8ac	A		
BG/BRG/BORG Hartberg	GWK	5a, 6a	A		
	GSK	5a	A		
	GSK	6a		Ü	
	ME	5a, 6a	A		
BG/BRG Judenburg	BIUK, PH, CH				T
BG/BRG Kapfenberg	GSK	6a	A		
	GWK	6a	A		
	MU	6a	A		
	M	6a			T
	RK	6a			T
	LAT	6a			T
	BIUK	6a			T
	LÜ	6a			T
BG/BRG Leoben 7a	CH	7a			T
	RK	5a			T
	BIUK	5a			T
	GWK/PB	5a			T
BG/BRG Mürzzuschlag	PH	5b, 6b			T



Schule	Gegenstand	Klasse(n)/Gruppen	Ausschl.	Überw.	Teilw.
BG/BRG Fürstenfeld	M	5. Klasse		Ü	
	LÜ	5. Klasse		Ü	
	RK	5. Klasse		Ü	
	GSK	5. Klasse		Ü	
	BE	5. Klasse		Ü	
	GWK	5. Klasse		Ü	
	BIUK	5. Klasse			
Gymnasium/ORG d. Ursulinen	GWK	1. - 8. Klassen			T
	BIUK	1. - 8. Klassen			T
	ME	1. - 8. Klassen			T
	CH	1. - 8. Klassen			T
	PH	1. - 8. Klassen			T
G/Wiku-RG Sacre Coeur	PUP	6a		Ü	
	GSK	8b			T
	GWK	5b			T

Im Schuljahr **2004/05** ergibt sich folgendes Bild:

Anzahl der BG/BRG/BORG	Klassen mit <u>ausschließlich</u> Englisch als Arbeitssprache	Gegenstände	Anteil Unterstufe: Oberstufe:
4 (8,16%)	27	GWK: 9 GSK: 7 MU: 4 LUM: 4 ME: 1	Oberstufe: 100%

Anzahl der BG/BRG/BORG	Klassen mit <u>überwiegend</u> Englisch als Arbeitssprache	Gegenstände	Anteil Unterstufe: Oberstufe:
2 (4,08%)	2	PH3: 1 GSK: 1	Oberstufe: 100%

Anzahl der BG/BRG/BORG	Klassen mit teilweise Englisch als Arbeitssprache	Gegenstände	Anteil Unterstufe: Oberstufe:
5	60	M: 2 LAT: 1 INF: 2 RK: 3 BE: 1 LÜ: 1 GWK: 11 BIUK: 11 ME: 10 CH: 8 PH: 8 GSK: 2	Unterstufe: 58,34% Oberstufe: 41,66%



Information zur Verfügung gestellt vom LSR Stmk, Dr. Rumpler, Jänner 2005

2.6.2 BBS

Keine Einzeldaten des LSR Steiermark verfügbar, siehe Gesamtüberblick 1.2

2.7 Tirol

2.7.1 APS/AHS

Derzeit keine Angaben des LSR

2.7.2 BBS

Englisch als Arbeitssprache an kaufmännischen höheren Schulen	Schülerinnen/Schüler 2002/2003	Schülerinnen/Schüler 2003/2004
Tirol	451	656
Gesamt	9.984	11.604



Information zur Verfügung gestellt von MinR Dr. Elfriede Tajalli, LI,6b, LI/6, Jänner 2005



2.8 Vorarlberg

2.8.1 APS/AHS

- HS Bregenz Vorkloster
ansatzweise in englischer Sprache in GW und BU
- HS Schwarzach
sporadisch und themenabhängig in Geschichte und Geografie
- HS Feldkirch Gisingen
einzelne Stunden in BU
- HS Rankweil Ost
einzelne Stunden in GW
- HS Hohenems Herrenried
phasenweise in englischer Sprache in BU und GW

AHS

- PG Riedenburg
In der Unterstufe wird fast jedes Fach zu 50% in der Fremdsprache (Englisch) unterrichtet
- PG Mehrerau (6. Klasse, Informatik)
- BG Bregenz Blumenstraße
English in Action (mehrere Klassen),
English weeks (3. Klasse, alle Gegenstände)
- BG Dornbirn
English in Action (mehrere Klassen)
Movie Days (4. Klasse E, BE, Medienkunde)
- BG Bludenz (2001: 5. Klasse, GWK, GSK, D, Bio, Inf., BE)
- BG Feldkirch (GWK)

2.8.2 BBS

<i>Schule</i>	<i>Unterrichtsgegenstand</i>	<i>Jg/Kl</i>
HAK Bludenz	ASP autonom	IV
	ASP autonom	V
	Marketing u intern. Geschäftstätigkeit	IV
	Marketing u intern. Geschäftstätigkeit	V
HAK Bregenz	Betriebswirtschaft	III
	Marketing u intern. Geschäftstätigkeit	II
HAK Bezau	Betriebswirtschaft	IV
	Betriebswirtschaft	V
	Betriebswirtschaft	III
	Biologie, Ökologie und Warenlehre	IV
	Biologie, Ökologie und Warenlehre	V
HAK Lustenau	Geschichte	V
HAK Feldkirch	Betriebswirtschaft	V

HTL Bregenz	Geografie	I
	Geografie	II
	Projektbereich	V
HTL Dornbirn	Fachtheoretische Gegenstände	IV
	Fachtheoretische Gegenstände	V
HTL Rankweil	Fachtheoretische Gegenstände	V
	Fachtheoretische Gegenstände	III, IV
HLW Rankweil	Betriebswirtschaft/Volkswirtschaft	III
HLW Riedenburg	Betriebswirtschaft/Volkswirtschaft	I - V
	Psychologie und Philosophie	I - V
	Küche und Service	I - V



Information zur Verfügung gestellt von MinR Dr. Elfriede Tajalli, LI/6b, LI/6, Februar 2005

2.9 Wien

2.9.1 APS/AHS

Vom Europabüro des Stadtschulrates für Wien werden 4 Ebenen für die Verwendung einer Fremdsprache als Arbeitssprache genannt:

- VBS (Vienna Bilingual Schooling)
- Schulen mit Schwerpunkt Englisch als Arbeitssprache (z.B. European Middle School und die JHS – Junior High School for Science, Information Technology and Arts)
- DLP (Dual Language Programme) an kooperativen Mittelschulen
- Andere Arbeitssprachen

Die folgenden Angaben des SSR für Wien über das Schuljahr 2004/05 wurden vom BMBWK zur Verfügung gestellt. Die unten stehenden Daten wurden dem BMBWK vom SSR für Wien im Jänner 2005 übermittelt:

VBS Sekundarstufe I

Ein bilinguales Angebot für eine deutsch- und englischsprachige Schülerpopulation.

Der Unterricht erfolgt nach österreichischem Lehrplan gemeinsam durch englisch- und deutschsprachige LehrerInnen.

Standort / Telefon / E-Mail / Schulleitung	Klassenanzahl			
	5. Kl	6. Kl	7. Kl	8. Kl
MS 10 , Wendstattgasse 3, 1100 Wien Tel.: 688 16 60, E-Mail: hs10wend003k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Mag. Martha Hafner	2	2	2	2
MS 16 , Koppstraße 110, 1160 Wien Tel.: 495 14 41, E-Mail: hs16kopp110k2@m56ssr.wien.at Schulleitung: Anton Feßl	1	1	1	1

MS 19 , In der Krim 6, 1190 Wien Tel.: 368 56 41, E-Mail: hs19inde006k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Mag. Brigitte Eyberg	1	1	1	1
MS 22 , Simonsgasse 23, 1220 Wien Tel.: 774 62 91, E-Mail: hs22simo023k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Dr. Gerhard Prammer	1	1	1	1
BRG 17 , Parhamerplatz 18, 1170 Wien Tel.: 486 34 07, E-Mail: grg17@parhamer.at Schulleitung: Mag. Stefan Böck	1	1	1	1
RG 19 , Krottenbachstraße 11, 1190 Wien Tel.: 368 14 88, E-Mail: rg19@919046.ssr-wien.gv.at Schulleitung: Mag. Georg Latzke	1	1	1	1
RG 22 , Theodor Kramer-Straße 3, 1220 Wien Tel.: 258 69 50, E-Mail: grg22theo@922046.ssr-wien.gv.at Schulleitung: Mag. Erwin Greiner	1	1	1	1
RG 23 , Draschestraße 90-92, 1230 Wien Tel.: 617 42 66, E-Mail: dion1.grg23dra@923076.ssr-wien.gv.at Schulleitung: Dr. Friedrich Anzböck	1	1	1	1

European Middle School „EMS“

Motto: „Gemeinsames lernen für ein vereintes Europa“ / „Learning together for a united Europe“.
Schülerpopulation gemischt aus den zentral europäischen Regionen Wien, Bratislava, Brno und Győr.
Schwerpunkt: Neues Fach „Europäische Studien“ (Arbeitssprache Englisch) und ein breites Angebot an weiteren Fremdsprachen.

Standort / Telefon / E-Mail / Schulleitung	Klassenanzahl			
	5. Kl	6. Kl	7. Kl	8. Kl
EMS , Neustiftgasse 100, 1070 Wien Tel.: 526 19 78, E-Mail: hs07neus098k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Christine Schiller, M.A.	3	3	2	2

Junior High School (JHS)

Ein neues Projekt konzipiert für eine vorwiegende deutschsprachige Schülerpopulation.
Schwerpunkte: Englisch als Arbeitssprache in einem neuen Fach „GLOBAL STUDIES“ bestehend aus natur- und sozialwissenschaftlichen Fächern; Informations- und Kommunikationstechnologien. Teilweise verstärkter Englischunterricht durch den zeitweisen Einsatz englischsprachiger *native speaker teachers*.

Standort / Telefon / E-Mail / Schulleitung	Klassenanzahl			
	5. Kl	6. Kl	7. Kl	8. Kl
MS 22 , Konstanziagasse 50, 1220 Wien Tel.: 282 13 87, E-Mail: hs22kons050k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Mag. Wolfgang Richter	4	3	3	0
MS 23 , Carlbergerstrasse 72, 1230 Wien Tel.: 869 76 23, E-Mail: hs23carl072k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Maria Wurm	3	3	3	3

Kooperative Mittelschulen mit neusprachlichem Schwerpunkt („FHS“)

Ein bewährtes Projekt konzipiert für eine vorwiegend deutschsprachige Schülerpopulation.

Schwerpunkte: verstärkter Englischunterricht; Englisch als Arbeitssprache in BU, GW und GS; das Erlernen einer zweiten Fremdsprache ohne Benotung, zeitweiser Einsatz von *native speaker teachers*.

Standort / Telefon / E-Mail / Schulleitung	Klassenanzahl			
	5. Kl	6. Kl	7. Kl	8. Kl
FHS 2 , Pazmanitengasse 26, 1020 Wien Tel.: 214 44 20, E-Mail: hs02pazm026k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Eva Richlik	3	3	3	3
FHS 10 , Georg Wilhelm Pabstgasse 2a, 1100 Wien Tel.: 604 12 96, E-Mail: hs10geor02ak@m56ssr.wien.at Schulleitung: Renate Hof	4	3	3	3
FHS 15 , Selzergasse 25, 1150 Wien Tel.: 982 52 93, E-Mail: hs15selz025k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Gabriela Kaiblinger	3	3	3	4
FHS 20 , Greiseneckergasse 31, 1200 Wien Tel.: 332 53 54, E-Mail: hs20grei031k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Edmund Hessenberger	2	2	2	2

Dual Language Programme „DLP“

Ein neues Projekt, wo Englisch in anderen Unterrichtsgegenständen wie Geschichte, Geografie, Biologie usw. als Unterrichtssprache verwendet wird.

Schwerpunkt: Zeitweiser Einsatz (Projekte) von Englisch als Arbeitssprache in anderen Unterrichtsgegenständen an vielen Schulen der Sekundarstufe I.

Standort / Telefon / E-Mail / Schulleitung	Klassenanzahl			
	5. Kl	6. Kl	7. Kl	8. Kl
KMS , Renngasse 20, 1010 Wien Tel.: 533 00 45, E-Mail: hs01renn020l@m56ssr.wien.at Schulleitung: Isabella Eales				
KMS , Kölblgasse 23, 1030 Wien Tel.: 798 61 26, E-Mail: hs03koel023k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Otto Hois				
pKMS , Karlsplatz 14, 1040 Wien Tel.: 505 96 34, E-Mail: direktion@ekms.at Schulleitung: Franz Jäger				
KMS , Loquaipplatz 4, 1060 Wien Tel.: 596 93 06, E-Mail: hs06loqu004k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Christiane Angermayer				
KMS , Pfeilgasse 42b, 1080 Wien Tel.: 408 14 24, E-Mail: hs08pfei42bk@m56ssr.wien.at Schulleitung: Gottfried Annau				
KMS , Glasergasse 8, 1090 Wien Tel.: 317 29 40, E-Mail: hs09glas008k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Roland Lajda				
KMS/VBS , Wendstattgasse 3, 1100 Wien Tel.: 688 16 60, E-Mail: hs10wend003k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Mag. Martha Hafner				
KMS , Enkplatz 4/I Tel.: 748 14 50, E-Mail: hs11enkp004l1@m56ssr.wien.at Schulleitung: Mag. Uschi Huber				
KMS , Johann-Hoffmann-Pl. 19, 1120 Wien Tel.: 815 48 74, E-Mail: hs12joha019k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Karl Masek				
KMS , Steinbauergasse 27, 1120 Wien Tel.: 813 75 80, E-Mail: hs12stei027k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Franz Hartmann				
KMS , Veitingergasse 9, 1130 Wien Tel.: 804 75 89, E-Mail: hs13veit009k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Fritz Wilflinger				
KMS , Hadersdorf Hauptstr. 80, 1140 Wien Tel.: 979 25 77, E-Mail: hs14hade080k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Mag. Silvia Schweighofer		↓	↓	

KMS , Lortzinggasse 2, 1140 Wien Tel.: 982 32 79-211, E-Mail: hs14lort002k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Ingrid Frisch				
KMS , Schweglerstraße 2-4, 1150 Wien Tel.: 982 61 49, E-Mail: hs15schw002k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Brigitte Brunner				
KMS , Grundsteingasse 48, 1160 Wien Tel.: 406 01 08, E-Mail: hs16grun048l@m56ssr.wien.at Schulleitung: Leopold Meißl				
KMS/VBS , Koppstraße 110/II, 1160 Wien Tel.: 495 14 41, E-Mail: hs16kopp110k2@m56ssr.wien.at Schulleitung: Anton Feßl				
HS , Geblergasse 29-31, 1170 Wien Tel.: 406 01 04-111, E-Mail: hs17gebl029k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Sonja Machala				
KMS , Redtenbachergasse 79, 1170 Wien Tel.: 486 34 26, E-Mail: hs17redt079k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Gabriele Mader				
pKMS , Semperstraße 45, 1180 Wien Tel.: 479 19 12, E-Mail: direktiondks@ams-wien.at Schulleitung: Franz Demel				
KMS , Oskar-Spiel-Gasse 3, 1190 Wien Tel.: 370 36 53, E-Mail: hs19oska003k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Josef Hamedler				
pKMS , Alfred-Wegner-G. 10-12, 1190 Wien Tel.: 320 73 09, E-Mail: kmsdirektion19@nls.at Schulleitung: Johann Zolles				
PTS , Engerthstraße 78-80, 1200 Wien Tel.: 330 45 13, E-Mail: ps20enge078k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Elisabeth Adunka				
KMS , Deublergasse 21, 1210 Wien Tel.: 270 33 94, E-Mail: hs21deub021k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Jürgen Peters				mindest. 1 Klasse / schulautonome Entscheidung
KMS , Pastorstraße 29, 1210 Wien Tel.: 259 61 01, E-Mail: hs21past029k@m56ssr.wie.at Schulleitung: Elisabeth Cadaj				
pKMS , Mayerweckstraße 1, 1210 Wien Tel.: 291 08 04, E-Mail: av-uehs@pa-wien21.ac.at Schulleitung: Prof. Rudolf-Michael Maier				
KMS/JHS , Konstanziagasse 50, 1220 Wien Tel.: 282 13 87, E-Mail: hs22kons050K@m56ssr.wien.at Schulleitung: Mag. Wolfgang Richter				
KMS , Afritschgasse 56, 1220 Wien Tel.: 202 43 70, E-Mail: hs22afri056k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Franz Hengl				

KMS , Steinergerasse 25, 1230 Wien Tel.: 869 22 33-211, E-Mail: hs23stei025k@m56ssr.wien.at Schulleitung: Wolfgang Höbartner				
pKMS , Willergasse 55, 1230 Wien Tel.: 888 41 43, E-Mail: hs.rodaun@stachristiana.at Schulleitung: Marianne Weghofer				

Englisch als Arbeitssprache

Ein neues Projekt, wo Englisch in anderen Unterrichtsgegenständen wie Geschichte, Geografie, Biologie, usw. als Unterrichtssprache verwendet wird.

Standort / Telefon / E-Mail / Schulleitung	Klassenanzahl			
	5. Kl	6. Kl	7. Kl	8. Kl
GrG , Linzer Straße 146, 1140 Wien Tel.: 911 25 77, E-Mail: grg14linz@914026.ssr-wien.gv.at Schulleitung: Dr. Franz Neufingerl	1	0	1	0

VBS Sekundarstufe II

Ein bilinguales Angebot für eine deutsch- und englischsprachige Schülerpopulation. Der Unterricht, nach österreichischem Lehrplan, erfolgt gemeinsam durch englisch- und deutschsprachigen LehrerInnen.

Standort / Telefon / E-Mail / Schulleitung	Klassenanzahl				
	9. Kl	10. Kl	11. Kl	12. Kl	13. Kl
HAK 12 , Hetzendorfer Straße 66-68, 1120 Wien Tel.: 804 35 79, E-Mail: office@ibc.ac.at Schulleitung: Mag. Dieter Wlcek	2	2	2	2	2
ORG , Draschestraße 90-92, 1230 Wien Tel.: 617 42 66, E-Mail: fanzboeck@grg23vbs.asn-wien.ac.at Schulleitung: Dr. Friedrich Anzböck	1	1	1	1	0
RG 17 , Parhamerplatz 18, 1170 Wien Tel.: 486 34 07, E-Mail: direktor@parhamer.at Schulleitung: Mag. Stefan Böck	1	1	0	0	0
RG 19 , Krottenbachstraße 11, 1190 Wien Tel.: 368 14 88, E-Mail: rg19@919046.ssr-wien.gv.at Schulleitung: Mag. Georg Latzke	1	1	1	0	0
RG 22 , Theodor-Kramer-Straße 3, 1220 Wien Tel.: 258 69 50, E-Mail: grg22theo@922046.ssr-wien.gv.at Schulleitung: Mag. Erwin Greiner	1	1	0	0	0

European High School „EHS“

Motto: "EUROPEAN EXCELLENCE". Schülerpopulation gemischt aus den zentral europäischen Regionen Wien, Bratislava, Brno und Győr.

Schwerpunkt: Neues Fach „Europäische Studien“ (Arbeitssprache Englisch) und ein breites Angebot an weiteren Fremdsprachen.

<i>Standort / Telefon / E-Mail / Schulleitung</i>	<i>Klassenanzahl</i>			
	<i>9. Kl</i>	<i>10. Kl</i>	<i>11. Kl</i>	<i>12. Kl</i>
BRG/ BORG XV , Henriettenplatz 6, 1150 Wien Tel.: 893 67 43, E-Mail: rgorg15@915016.ssr-wien.gv.at Schulleitung: Mag. Fritz Weinhofer	1	1	1	1



Information zur Verfügung gestellt von Stuart Simpson, D.A., EuropaBüro des SSR für Wien

2.9.2 BBS

Keine Einzeldaten des SSR für Wien verfügbar, siehe Gesamtüberblick 1.2

IV Fremdsprache als Arbeitssprache in der Praxis: Fallbeispiele

Der Einsatz von Fremdsprache/n als Arbeitssprache/n scheint sich in den letzten Jahren zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt zu haben. Viele Lehrpersonen zeigen großes Interesse daran, obwohl FsAA mit erhöhter Vorbereitungszeit verbunden ist und die Frage der Unterrichtsmaterialien noch immer nicht gelöst scheint. Viele Schulen setzen schulautonome Sprachschwerpunkte, in denen der Einsatz einer Fremdsprache als Arbeitssprache eine Rolle spielt, wobei Englisch immer noch bei Weitem dominiert. Dabei wird manchmal bedauert, dass die Rahmenbedingungen schwieriger werden, da z.B. im HS-Bereich kaum Werteinheiten für Team-Teaching gewährt werden und *native speakers* nicht im gewünschten Ausmaß zur Verfügung stehen.

Die Verfasserin gewann bei ihren Recherchen den Eindruck, dass sich auf dem Gebiet der Schulautonomie die meisten FsAA-Aktivitäten entfalten können. Viele Aktivitäten laufen als „Projekte“ oder im Rahmen schulautonomer Entscheidungen mit oder ohne Veränderung der Stundentafeln.

An dieser Stelle sei auch bemerkt, dass es derzeit über die Notwendigkeit der Meldung an den LSR, der in der Folge seinerseits eine andere Unterrichtssprache als D nach §16 (3) SchUG anordnet, verschiedene Auffassungen gibt: Während beispielsweise der LSR Niederösterreich auf Meldung der einzelnen Schulen über den Einsatz von Fremdsprachen als Arbeitssprachen besteht und dann seinerseits eine andere Arbeitssprache als Deutsch durch das Kollegium anordnet, wird im Bereich des SSR für Wien den Schulen geraten, diese Aktivitäten als fächerübergreifenden bzw. Fächer verbindenden Unterricht oder als Projekte phasenweise einzusetzen, wodurch eine Meldung an die Schulbehörde entfallen kann.

In diesem Kapitel soll ein exemplarischer Überblick über FsAA-Aktivitäten in Österreich gegeben werden: Als Gliederungsprinzip sollen die fünf Organisationsformen der umseitigen Übersichtstabelle dienen.

Tabelle Seite 40:

Wege zu FsAA: Welche rechtlichen Möglichkeiten gibt es in der österreichischen Schulpraxis, FsAA umzusetzen¹?

¹ Generell ist zu beachten: Bei nur phasenweiser Verwendung einer Fremdsprache als Unterrichtssprache in einem Sachfach (z.B. GWK, GSK, Ph) ist keine Meldung an den LSR erforderlich. Handelt es sich hingegen um (nahezu) durchgehende Verwendung einer Fremdsprache in einem Sachfach ist eine Meldung an den LSR obligat; der LSR kann daraufhin gem. § 16 (3) SchUG eine andere Unterrichtssprache als Deutsch anordnen. Leistungsfeststellungen müssen auf Wunsch des Schüler bzw. der Schülerin auf Deutsch durchgeführt werden.

SchUG §16 (3), Zeugnisformularverordnung §3 (1) Z 11a, LBVO						
<i>Organisationsform</i>	1. Fächerübergreifender Unterricht (phasenweise) <ul style="list-style-type: none"> • Ohne Meldung an LSR, geringes Ausmaß • Kein Zeugnisvermerk 	2. FsAA in Pflichtfächern <ul style="list-style-type: none"> • Keine Veränderung von Fächerstruktur und -ausmaß 	3. FsAA als Freigegegenstand oder unverbindliche Übung <ul style="list-style-type: none"> • Zusätzliches Sachfach wird eingeführt (z.B. Darstellendes Spiel) 	4. FsAA im Wahlpflichtfachsystem der AHS-Oberstufe (Sachfach) <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung des vertiefenden Wahlpflichtfachs 	5. FsAA im schulautonomen Lehrplan <ul style="list-style-type: none"> • Veränderung der Stundenzahl bestehender Fächer und/oder • Einführung neuer Sachfächer 	6. FsAA als Schulversuch <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungen über den Rahmen schulautonomer Lehrpläne hinaus (z.B. andere Gesamtstundenanzahl)
<i>Was ist zu tun?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Absprache in der Schule 	<ul style="list-style-type: none"> • Information der Schüler/innen • Meldung an LSR bei (nahezu) durchgehender Verwendung • LSR kann andere Unterrichtssprache anordnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Information der Schüler/innen • Meldung an LSR bei (nahezu) durchgehender Verwendung • LSR kann andere Unterrichtssprache anordnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Information der Schüler/innen • Meldung an LSR bei (nahezu) durchgehender Verwendung • LSR kann andere Unterrichtssprache anordnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Beschluss des SGA/Schulforums • Schulautonomie • Lehrplan schreiben • Schulaufsicht 1. Instanz zur Kenntnis bringen • LSR kann andere Unterrichtssprache anordnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Anhörung von SGA/Schulforum • Schulversuchskonzept schreiben • Schulversuchsantrag an LSR, dieser leitet mit Stellungnahme an BMBWK weiter
<i>Gesetzliche Grundlagen</i>	Lehrplan LBVO	§16 (3) SchUG Lehrplan	§16 (3) SchUG + §8 SchOG Lehrplan	§16 (3) SchUG + §39 (1) SchOG Lehrplan	§16 (3) SchUG + §14. SchOG-Novelle Schulautonomer Lehrplan	§16 (3) SchUG + §7 SchOG Lehrplan des Schulversuchs
<i>Beispiele</i>	BGRg Hollabrunn (NÖ) AG Wien (FIPS) BG Bludenz	PG3 Wien	Akademisches Gymnasium Wien (FIPS)	BGRg Hollabrunn (GWK/F) (NÖ) Ab Schuljahr 2006/07: AG Wien (FIPS)	ÖKO-HS Stegersbach HS Himberg HS Birkfeld I BGRg Enns Europagymnasium Reithmannstraße Innsbruck, (E) (Tirol) PG Riedenburg (E) (Vbg.) BGRg und BORG 22, Polgargymnasium (Wien) HLW Tulln (E), (NÖ) HAK Auhof Linz (OÖ) BHAK I Salzburg HLW Riedenburg (E) (Vbg.)	BG1 Europagymnasium, Klagenfurt Europagymnasium Auhof (LISA) (E/F) (OÖ) Graz International Bilingual School (GIBS), (Stmk.) BGRg 21, Ödenburgerstraße Vienna Bilingual Schooling (E) (Wien)

1 Organisationsform: Fächerübergreifender oder Fächer verbindender (Projekt)Unterricht

1.1 Beschreibung

Ein oder mehrere Sachfachgegenstand/Sachfachgegenstände wird oder werden phasenweise in der Fremdsprache unterrichtet; es erfolgt keine Meldung an die Schulbehörde 1. Instanz (LSR), es sind lediglich Absprachen an der Schule erforderlich; es gibt keinen Zeugnisvermerk lt. Zeugnisformularverordnung §3 Abs 1 Z. 11a.

Folgende typische Szenarien sind denkbar:

- a) Der Fremdsprachenlehrer oder die Fremdsprachenlehrerin unterrichtet auch den Sachfachgegenstand in der Klasse und macht ein bestimmtes Kapitel in der Fremdsprache
- b) Kooperation von Fremdsprachenlehrer/in oder Fremdsprachassistent/in und Sachfachlehrer/innen (im Team-Teaching) im Sachfachunterricht
- c) Fächer verbindender und/oder fächerübergreifender (Projekt-)Unterricht sind eine Forderung der neuen Lehrpläne.

1.2 Rechtliche Grundlagen

Lehrplan, Leistungsbeurteilungsverordnung

1.3 Wo gibt es diese Organisationsform? Beispiele **B**

Diese Organisationsform ist sehr weit verbreitet. Da keine Meldung an den LSR erfolgen muss, ist es schwierig festzustellen, an welchen Schulen Aktivitäten auf diesem Gebiet stattfinden. Einige ausgewählte Beispiele mögen stellvertretend genannt werden:

B Das **Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Hollabrunn** führte in den Schuljahren 2002/03 und 2003/04 phasenweisen fächerübergreifenden/fächerverbindenden Unterricht in den Gegenständen Englisch-Mathematik (Themen: „Natürliche Zahlen“, „Dezimalzahlen“, „Dreiecke und Winkel“) sowie Englisch-Biologie an (Themen: „Nutrition“). In beiden Fälle unterrichtet die Fremdsprachenlehrerin selbst das Sachfach. Die Arbeitsmaterialien wurden zum Großteil selbst erstellt (Mathematik).

B Das **Akademische Gymnasium in Wien** bietet seit dem Schuljahr 2000/01 Französisch als Arbeitssprache an der AHS mit dem Projekt „FRANÇAIS INTÉGRÉ AUX PROJETS DANS LE SECONDAIRE“ (FIPS) (Koordination: Mag. Rotraud Roux) an, dessen Zielstellung auf der Homepage der Schule folgendermaßen beschrieben wird:

Mit diesem Projekt wird das Ziel verfolgt, die französische Sprache in verschiedenen Unterrichtsfächern als Arbeitssprache einzubeziehen.

Das Projekt FIPS („FRANÇAIS INTÉGRÉ AUX PROJETS DANS LE SECONDAIRE“) ist Teil eines Gesamtkonzeptes, das mit der Volksschule beginnt (FIP – „FRANÇAIS INTÉGRÉ Á L'ÉCOLE PRIMAIRE“) und auf der Sekundarstufe bis zur Matura fortgeführt wird.

Vorrangiges Ziel dieses Projektes ist einerseits die Vermittlung einer hohen rezeptiven und produktiven Sprachkompetenz, die weit über den herkömmlichen Sprachunterricht hinausführt, andererseits soll ein vertiefter Einblick in die kulturellen Besonderheiten Frankreichs geboten werden, ohne gleichzeitig die Englisch-Ausbildung zu vernachlässigen. Diese angestrebte europäische Dimension der Bildung soll die Grundlage für völkerverbindendes Verständnis, Offenheit und größtmögliche Mobilität schaffen.

Französisch als Arbeitssprache wird dabei auf der Sekundarstufe I ab der 5. Schulstufe in der „Section Bilingue“ (Bilingualer Zweig) der Klasse mit Französisch als erster lebender Fremdsprache in drei verschiedenen Formen eingesetzt, wobei auch muttersprachliche Assistenzlehrer/innen zum Einsatz kommen:

- In kleineren Unterrichtseinheiten (LÜ, EDV).
- In Projektform mit einer Dauer von mindestens zwei bis höchstens sechs Wochen im Semester (H, GW, Musik, Bühnenspiel).
- Durch interdisziplinäre „Semaines francophones“ („Französische Wochen“). Hierbei ist zur Sicherung einer größtmöglichen Immersion die gleichzeitige Beteiligung aller betroffenen Fächer vorgesehen.

Auf der Oberstufe (Sekundarstufe II)

soll der Unterricht auf zwei Aspekte hin orientiert sein:

- Vorbereitung auf DELF1, A4 - DELF2, A5 und A6 - DALF („Diplôme Approfondi de la Langue Française“). Dies sind vom Französischen Staat anerkannte Prüfungsdiplome für Nicht-Franzosen, wobei DALF als sprachliche Studienberechtigungsprüfung für das Studium an französischen Hochschulen gilt.
- Vorbereitung auf eine Reifeprüfung in französischer Sprache in einem noch zu nennenden Gegenstand, höchstwahrscheinlich Geschichte.



Weitere Information dazu findet man auf der Homepage des Akademischen Gymnasiums Wien: http://www.akg.asn-wien.ac.at/Nachlese/fips_neu.html (15.11.2004)

B

Bilinguales Projekt (EAA) am BG Bludenz“. Frau Mag. Elisabeth Schallenberg führte im Schuljahr 2000/2001 ein bilinguales Projekt am BG Bludenz durch, das sie folgendermaßen beschreibt:

Klasse: 5A-Klasse, Gymnasium

Projektjahr: 2000/01

Projektleitung: Mag. Elisabeth Schallenberg

Projektziel: in mehreren Fächern phasenweise (3 – 6 Wochen) Englisch als Arbeitssprache einsetzen.

Beteiligte Fächer: Deutsch, Geschichte, Geografie, Biologie, Informatik

Planungsphase:

im Juni 2000: in Absprache mit dem Schulleiter wurden am bilingualen Projekt interessierte KollegInnen in der Lehrfächerverteilung für die künftige 5A-Klasse vorgemerkt.

Im Wintersemester 2000/01: in mehreren Arbeitssitzungen wurden in Absprache mit den EnglischlehrerInnen der 5A-Klasse die Themenbereiche pro Fach festgelegt. Für die Umsetzungsphase (Sommersemester 2000/01) wurde ein genauer Zeitplan erarbeitet.

Umsetzungsphase: Sommersemester 2000/01.

Evaluierung:

Am Ende des Schuljahres wurden zwei von einander unabhängige Evaluierungen durchgeführt: Eine im Englischunterricht (schriftlich, in englischer Sprache), eine zweite, ebenfalls schriftlich, durch den Klassenvorstand.



Mag. Elisabeth Schallenberg, BG Bludenz

2 Organisationsform: FsAA in einzelnen/mehreren/ allen Pflichtfächern

2.1 Beschreibung

Einzelne, mehrere oder auch alle Sachfachgegenstände werden über weite Strecken oder ausschließlich in der Fremdsprache unterrichtet; dabei gibt es keine Änderung der Fächerstruktur und keine schulautonome Änderung der Stundentafel.

2.2 Rechtliche Grundlagen

Die Schule erstattet Meldung an die Schulbehörde erster Instanz, daraufhin kann der LSR auf der Grundlage des §16 (3) SchUG die Verwendung einer anderen Unterrichtssprache als Deutsch in einem oder mehreren Sachfachgegenständen anordnen (vgl. II, 2.2.1).

2.3 Wo gibt es diese Organisationsform? Beispiele **B**

B Am **Gymnasium des Institutes Sacré Coeur der Erzdiözese Wien (PG3)** werden ganzzählig in einer Klasse pro Schulstufe (aufsteigend) RK, GWK, GSK in der Unterstufe: Physik, BIU und an der Oberstufe: Science (1 Stunde Freigegenstand, verpflichtend) auf Englisch unterrichtet, wobei das Ausmaß mit 50-80% angegeben wird. Es wird auch ein *native speaker* (Sprachassistent/in) eingesetzt. Die Leistungsfeststellungen werden sowohl in D als auch in E vorgenommen, derzeit gibt es noch keinen Zeugnisvermerk.



Mag. Andrea Ofenböck, PG 3



3 Organisationsform: FsAA als Freigegegenstand oder unverbindliche Übung

3.1 Beschreibung

Ein zusätzlicher Gegenstand wird eingeführt, z.B. „Drama“ (darstellendes Spiel in englischer Sprache); Meldung an den LSR erfolgt.

3.2 Rechtliche Grundlagen

§8 SchOG, §16 (3) SchUG

3.3 Wo gibt es diese Organisationsform? Beispiele **B**

B Im Rahmen des **Projekts „FIPS“** wird am **Akademischen Gymnasium in Wien** Französisch als Arbeitssprache u.a. in der unverbindlichen Übung Bühnenspiel eingesetzt.



Mehr Information dazu auf der Homepage der Schule:
http://www.akg.asn-wien.ac.at/Nachlese/fips_neu.html (15. 07. 2005)

4 Organisationsform: FsAA im Wahlpflichtfachsystem der AHS-Oberstufe

4.1 Beschreibung

Nutzung des vertiefenden Wahlpflichtfachs für FsAA: Das vertiefende Wahlpflichtfach (Sachfachgegenstand) wird (teilweise/zur Gänze) in der Fremdsprache unterrichtet; Meldung an den LSR.

4.2 Rechtliche Grundlagen

§39 (1) SchOG; §16 (3) SchUG

4.3 Wo gibt es diese Organisationsform? Beispiele **B**

B Am **BGRg Hollabrunn** wurde im Schuljahr 2002/03 in der Euroklasse 8A das Wahlpflichtfach GWK im Ausmaß von 2 Stunden großteils auf Französisch unterrichtet. Die Lehrperson gab an, einschlägige Seminare am PI Wien und einen 14-tägigen FAA-Kurs in Toulon besucht zu haben. Es wurden neben französischen Schulbüchern selbst erstellte Materialien verwendet. Als Leistungsfeststellungen wurden Referate auf Französisch und französische Resümees herangezogen; im Rahmen der mündlichen Matura im Wahlpflichtfach GWK wurde auf Französisch geprüft.

5 Organisationsform: FsAA im schulautonomen Lehrplan

5.1 Beschreibung

Die Einführung der Schulautonomie hat den Schulen durch die Möglichkeit schulautonomer Lehrplanbestimmungen große Möglichkeiten zur Schwerpunktbildung eröffnet und viele Schulen haben ihr Schulprogramm mit einem Sprachenschwerpunkt gebildet.

Was bedeuten schulautonome Lehrplanbestimmungen rechtlich? Es kann sich dabei im Wesentlichen um die Veränderung (Reduzierung oder Erhöhung) der Stundenzahl bestehender Fächer im vorgegebenen Rahmen und/oder die Einführung neuer Pflichtgegenstände bzw. Schaffung von neuen Gegenständen mit interdisziplinärem (fächerübergreifendem) Charakter handeln.

Achtung: Wird ein neues Fach eingeführt, das der Fremdsprache zugeordnet ist (z.B. „*English for Specific Purposes*“, so tritt § 16 (3) SchUG nicht in Kraft. Wird jedoch ein neues Sachfach („z.B. Kommunikations- und Präsentationstechniken“ geschaffen, in dem eine Fremdsprache als Arbeitssprache zur Anwendung kommt, so tritt §16 (3) in Kraft.



Auskunft DDr. Ebenberger, BMBWK, siehe II, 1

Die Veränderung/Neuerung muss im SGA/Schulforum beschlossen werden, und zwar mit einer Zweidrittelmehrheit in jeder schulpartnerschaftlichen Gruppe; ein schulautonomer Lehrplan, der Bildungs- und Lehraufgaben, didaktische Grundsätze sowie Lernziele und Lerninhalte umfasst, ist zu konzipieren und der Schulaufsicht 1. Instanz zur Kenntnis bringen (siehe II, 6.3).

5.2 Rechtliche Grundlagen

§16 (3) SchUG; § 63 und 64 SchUG
14. SchOG-Novelle
Schulautonomer Lehrplan SchOG §6 (2)

5.3 Wo gibt es diese Organisationsform? Beispiele **B**

Hier gibt es eine große Zahl von Schulen, für die stellvertretend einige genannt sein sollen:

5.3.1 APS-Bereich

ÖKO-HS Stegersbach
HS Himberg, Kirchenplatz 2
HS Birkfeld I

5.3.2 AHS-Bereich

BG und BRg Enns
Europagymnasium Reithmannstraße
Gymnasium Sacré Coeur Riedenburg/Bregenz
BG, GRg und BORG 22 Polgargymnasium



5.3.3 BBS-Bereich

HLW Tulln

HAK Auhof Linz

BHAK I Salzburg

HLW Sacré Coeur Riedenburg/Bregenz

IBC, International Business College Hetzendorf, Wien

Business Academy Donaustadt, BHAK 22 Polgarstraße, Wien

Dazu einige Beispiele im Detail:

B Die **ÖKO-Hauptschule Stegersbach** ist eine HS mit ökologischem und sprachlichem Schwerpunkt. HOL Emil Schöllnerl beschreibt die Entscheidungsgrundlage, warum man sich entschloss, eine bilinguale Klasse zu eröffnen, so:

Bilinguale Klasse – warum?

- Die Region Südburgenland ist eine Region mit stark sinkenden Schülerzahlen. Die Abwanderung in die Ballungszentren Wien und Graz ist stark spürbar. Außerdem gibt es zwei Unterstufengymnasien in Oberschützen und in Fürstenfeld und wir mussten feststellen, dass viele Kinder anstatt unsere Schule zu besuchen, ins Gymnasium wechselten.
- In unserer Schule wird auch auf jeder Schulstufe eine Klasse als Integrationsklasse geführt. Um dem Vorwurf, es würden nur die lernschwachen Schüler eine besondere Förderung in unserer Schule erfahren, entgegenzuwirken, mussten wir etwas unternehmen, um auch den Begabten etwas Besonderes zu bieten.
- Wir standen damals an der Schwelle für ein geeintes Europa und wollten dieser Tatsache auch Rechnung tragen. Da Englisch als Weltsprache überall verstanden und gesprochen wird, war es nahe liegend diese Sprache unser besonderes Augenmerk zu widmen. Wir wollten die sprachliche Vorbereitung auf das vereinigte Europa beisteuern.
- Der letzte und entscheidende Punkt waren unsere engagierten Englischlehrer, die Ihren Beitrag dazu nicht verweigerten, sondern bereit waren viele zusätzliche Vorbereitungs- und Fortbildungsarbeiten auf sich zu nehmen.

Mittlerweile hat sich die bilinguale Klasse (max. 26 Schülerinnen und Schüler) so gut eingeführt, dass Schüler/innen selektiert werden müssen:

Da wir aber nur eine Klasse bilingual führen können, müssen wir eine Auswahl treffen. Nach der Einstufung wird die bilinguale Klasse endgültig zusammengestellt. Das Kriterium dabei ist die Einstufung in die erste Leistungsgruppe in Englisch. Ein späterer Wechsel von der bilingualen Klasse in eine Normalklasse ist immer möglich. (HOL Schöllnerl)

Man führt dabei die Schülerinnen und Schüler schrittweise in die Verwendung von Englisch als Arbeitssprache Englisch in E, GW, GS, BU, ME, BE ein:

1. Klasse: Langsam aufbauend – dem Können der Kinder angepasst – immer mehr Englisch wird verwendet.
2. Klasse: In zunehmendem Maße werden englische Kapitel durchgenommen – Deutsch tritt immer mehr in den Hintergrund.

Ab der 3. Klasse: Unterricht fast ausschließlich in englischer Sprache. Neu vorkommende Wörter werden nicht als zusätzliche Vokabel gelernt und überprüft, sondern werden aus dem Textzusammenhang erklärt und durch oftmalige Verwendung gefestigt und dem rezeptiven, sowie später auch dem produktiven Wortschatz eingegliedert. (HOL Schöllnerl)

Als Probleme nennt HOL Schöllnerl, dass Unterrichtsmaterialien zum Großteil selbst angefertigt werden müssen, die Anschaffung von Fachliteratur und den Erwerb der Fachausdrücke durch die Lehrpersonen, wobei ihm aber ein glücklicher Umstand zu Hilfe kam, als er an einem EU-Seminar in Irland teilnehmen konnte:

Dort knüpfte ich Freundschaften mit irischen Kollegen und diese übermittelten mir viele irische und englische Schulbücher, die uns am Anfang recht gute Dienste leisteten. In der Zwischenzeit haben wir aber schon eine recht ansehnliche Bibliothek an englischen Fachbüchern, Videos und Computerprogrammen eingerichtet. Das Internet leistet uns auch recht gute Dienste, sodass wir sagen können, dass wir mit Fachliteratur und Hilfsmitteln für den bilingualen Unterricht recht gut ausgestattet sind.

Als begleitende Maßnahmen und zusätzliche Ressourcen werden angeführt:

Ansuchen um Zuteilung eines EU-Assistenten und *Native Speaker*; Durchführung einer Intensivsprachwoche in London in der 4. Klasse; Aufführungen des „Vienna’s English Theatre“ an der Schule; im Schuljahr 2005/06 ist ein Schüleraustausch mit einem englischsprachigen EU-Staat geplant.

Zusammenfassend kommentiert HOL Schöllnerl die Führung der bilingualen Klasse an der ÖKO HS Stegersbach folgendermaßen:

Abschließend möchte ich sagen, dass wir die Führung der bilingualen Klasse als eine äußerst positive Entscheidung ansehen und diese keine Sekunde bereuen. Die LehrerInnen sind nach wie vor voller Enthusiasmus bei der Sache, obzwar es sehr schön wäre, wenn diese erhebliche Mehrarbeit vom Gesetzgeber (wie auch immer) gewürdigt würde.

Der Erfolg unserer Arbeit kann sich sehen lassen: Kaum ein Schüler aus unserem Schulsprengele geht in ein Gymnasium, sodass wir fast alle Sprengelschüler in unserer Schule haben. Ja mehr noch, wir bekommen in der Zwischenzeit Schüler aus anderen Sprengeln und können daher alle unsere Lehrer weiter beschäftigen.

Unsere Abgänger sind in allen weiterführenden Schulen gerne gesehen, da sie durchwegs gute Schüler sind und bereits in der Hauptschule richtig lernen gelernt haben. Sie mussten sich ohne Zweifel wesentlich mehr anstrengen als ihre Altersgenossen in den Regelklassen und sind daher das „Arbeiten“ gewohnt. Es gibt inzwischen schon die ersten Abgänger, die die Matura bestanden haben (viele mit Auszeichnung) und einige sind bereits an Universitäten und Fachhochschulen inskribiert.

Ein kleiner Wermutstropfen bleibt bei aller Euphorie. Es ist schade, dass es nicht mehr weiterführende Schulen gibt, die dieses Modell fortsetzen. Ich glaube ein Umdenken in diese Richtung hat bereits eingesetzt und wird hoffentlich vom Gesetzgeber und von den betreffenden AHS- und BHS-Lehrerinnen mitgetragen werden um unsere Kinder für ein modernes Europa fit zu machen.

i

Information HOL Emil Schöllnerl, HS Stegersbach

B

HS Himberg. Die Direktorin der Begabungs- und Informatikorientierten Hauptschule Himberg, Kirchenplatz 2, A-2325 Himberg, schildert die Aktivitäten an ihrer Schule in einem E-Mail vom 23.6.2004 wie folgt:

Wir bieten bzw. unterrichten EAA in ALLEN unseren Klassen mit 2-3 Stunden/Woche.

Die von uns bevorzugten Gegenstände dazu sind: Geografie, Biologie, Geschichte, Musikerziehung, bildnerische Erziehung, englische Konversation, English Playing.

Es sind dabei jeweils 2 LL (LehrerInnen) in der Klasse – 1 FachlehrerIn + 1 Native Speaker (das kann auch ein/e österr. L mit der Ausbildung für EAA sein). Wir sind 4 darin ausgebildete LL und bei uns arbeitet auch ein Native Speaker aus Manchester.

Angeboten werden, je nach Altersstufe, unterschiedlichste Lehr- und Lernmethoden zu Stoffgebieten aus dem Lehrplan. Dies kann in kleinen Einheiten von 15-20 Minuten bis zu einer vollen Stunde sein.

Da wir EAA als Angebot für die Kinder sehen, gibt es keine direkte Prüfung über Stoffgebiete in Englisch. Es werden jedoch bei Wiederholungen immer wieder Fragen und Aufgaben in englischer Sprache gestellt, wobei sich das K aussuchen kann, ob es auf Deutsch oder Englisch antwortet. In der Mitarbeit wird der Gebrauch des Englischen natürlich positiv vermerkt und die KK werden immer wieder angehalten die Fremdsprache zu verwenden.

Im Zeugnis gibt es den Vermerk bei den einzelnen Gegenständen, in denen der/die SchülerIn auch in Englisch unterrichtet wurde.

Nach eigenen Angaben muss die Direktorin jedes Jahr neu beim LSR über den BSR um zusätzliche Werteinheiten und um Weiterverwendung des *native speaker* ansuchen, damit die Kinder im Teamteaching (s.o.) unterrichtet werden können, was sehr mühsam ist und sehr viel Zähigkeit erfordert.

i

Dir. Zita Schatzl, zita.schatzl@hauptschule-himberg.at

B

Die **Hauptschule Birkfeld I**, die an innovativen Sprachenprojekten schon seit längerer Zeit sehr interessiert ist und bereits zweimal mit dem Europasiegel für innovative Sprachenprojekte (ESIS) ausgezeichnet wurde, bietet einen Sprachenschwerpunkt mit verstärktem Englischunterricht und Französisch als zweite lebende Fremdsprache an; ein Baustein dieser Fremdspracheninitiative ist der Einsatz von Englisch als Arbeitssprache in verschiedenen Projekten, wobei auch immer wieder *native speakers* eingesetzt werden. Auf der Homepage der HS Birkfeld <http://www.sprachenhs1-birkfeld.at/> werden die Aktivitäten wie folgt beschrieben:

Englisch als Arbeitssprache

Seit dem Einrichten einer Arbeitsgruppe durch das Bundesministerium im Jahr 1992 wirkt unsere Schule an der Entwicklung dieses Unterrichtsmodells mit. Damit gehören wir österreichweit zu den Pionieren. Statt wie an anderen Schulen aber sämtliche Gegenstände in der Fremdsprache zu unterrichten, setzen wir thematische Schwerpunkte in verschiedenen Gegenständen, die dann nach gründlicher Vorbereitung auch in englischer Sprache dargeboten werden. Dabei erkennen die SchülerInnen, dass die Sprache wesentlich zur Wissensvermittlung beitragen kann und dass ihre Sprachenkompetenz schon nach kurzer Zeit an der Hauptschule das Verstehen von fremdsprachlichen Texten erlaubt. Damit werden günstige Voraussetzungen für die Vorbereitung auf die Arbeitswelt geschaffen.

http://www.sprachenhs1-birkfeld.at/schwerpunkte1_inhalt_d.htm#GEOGRAFIE%20UND%20BERUFSORIENTIERUNG (21.09.2004)

Als Beispiele werden auf der Homepage der Schule unter anderem angeführt:

Ernährung und Haushalt: „Im Rahmen des Unterrichts für Ernährung und Haushalt und Englisch bearbeiteten die Schülerinnen und Schüler der 4B Klasse das Thema ‚Essgewohnheiten‘. Die Ergebnisse wurden mit Schulen in Thailand, Kanada, Türkei und Italien ausgetauscht.“

http://www.sprachenhs1-birkfeld.at/essgewohnheiten_d_inhalt.htm (21.09.2004)

Geografie und Berufsorientierung:

Englisch als Arbeitssprache wurde unter Verwendung des Buches „Looking for a job“ sehr erfolgreich eingesetzt, weil hier der Handlungscharakter im Vordergrund stand. Janice Schützenhöfer aus Ohio sorgte für die englischsprachige Umgebung. Der arbeitsteilige Fertigungsprozess in einer Fabrik wurde simuliert.

http://www.sprachenhs1-birkfeld.at/schwerpunkte1_inhalt_d.htm#GEOGRAFIE%20UND%20BERUFSORIENTIERUNG (21.09.2004)

i

Homepage der HS Birkfeld, <http://www.sprachenhs1-birkfeld.at> (21.09.2004)

B Das **BG und BRG Enns** führt aufsteigend seit dem Schuljahr 2002/03 klassenübergreifende EAA-Gruppen an der Oberstufe in den Fächern GSK und GWK; der unten stehende Raster gibt einen Überblick über die EAA-Aktivitäten an der Schule:

<i>Raster zur Erfassung von FsAA-Aktivitäten</i>	
Schule	BRG Enns
Schuljahr	2004/05
Klasse(n)	klassenübergreifende EAA-Gruppen in den 5., 6. und 7. Klassen
Sprache/Sprachen	E
Gegenstand/Gegenstände	GWK, GSK
Stundenausmaß	3 bis 4 Wst
Meldung an LSR: ja/nein	ja
Schulautonomer Beschluss : ja/nein	ja
Fächerübergreifender Unterricht: ja/nein	fallweise
(Fächerübergreifendes / Fächer verbindendes) Projekt: ja/nein	EAA Gruppe der 5. Klasse beteiligt an EU Projekt „Nutrition“; startet heuer, Dauer: 3 Jahre
Wahlpflichtfach/Freigegenstand: ja/nein	nein
Schulversuch: ja/nein	nein
Wenn ja: Bezeichnung des Schulversuchs	
Einsatz von Native Speakers: ja/nein	fallweise
Wenn ja: Handelt es sich bei dem Native Speaker um eine/n Assistentin/Assistenten oder eine/n Lehrer/in?	Assistentin
Bilingualer Unterricht mit Native Speaker im Teamteaching ja/nein	nein
Zeugnisvermerk: nach Zeugnisformularverordnung §3 Abs.1 Z. 11a: ja/nein	Ja; Zusätzlich zum Maturazeugnis werden die Schülerinnen und Schüler ab dem Schuljahr 2005/06 eine offizielle Bestätigung über die Absolvierung der entsprechenden Fächer in englischer Sprache erhalten.
Ausbildung der FsAA-Lehrer/innen: (z.B. Fremdsprachenlehrer/in mit Zweitfach GWK; Native Speaker, mit Native Speaker verh., Auslandsstudium, FsAA-Fortbildung an PI etc.)	Neben Fortbildung ergibt Fächerkombination Kompetenz (E – GWK bzw. E – GSK)
Verwendete Unterrichtsmaterialien: (z.B. fremdsprachige Bücher, Internettex te, selbst erstellte Materialien ...)	z.B. CD-ROMs wie „Encarta 2004 Encyclopedia“, englische Geschichts- und Geografiebücher in der Schulbibliothek, Fach- und Lehrbücher wie „Encyclopedia of World History“, Magazine, Lexika, Internet u.a.
Wird die Leistungsfeststellung in D oder in der Fremdsprache vorgenommen?	In Englisch
Gibt es Abschlussprüfungen (Matura) in Sachfächern in der Fremdsprache? Ja/nein	

Sonstiges, das Ihnen wichtig erscheint:	<p>Mit diesem Angebot ist der Wunsch der Schule verbunden, unseren MaturantInnen auf sprachlichem Gebiet eine intensive Ausbildung zu ermöglichen, die ihnen auf ihrem späteren Bildungs- und Berufsweg mehr Chancen und Vorteile verschaffen soll.</p> <p>Grundsätzliches Ziel und Programm von Englisch als Arbeitssprache:</p> <p>Geografie und Geschichte mit Englisch als Arbeitssprache sind keine weiteren Sprachfächer, sondern ihr Hauptaugenmerk bleibt auf den entsprechenden Inhalten und Arbeitstechniken. Es ist den Schülern in diesen Stunden aber möglich, mit ihrer ersten lebenden Fremdsprache auf eine Art und Weise zu arbeiten, die frei ist von Angst vor Sprachfehlern, denn Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden nicht in die Bewertung miteinbezogen.</p> <p>Der Unterricht ist bilingual, d.h. er wird nicht ausschließlich in Englisch abgehalten.</p> <p>Es wird oft übersetzt bzw. zweisprachig zusammengefasst. Es ist dabei einerseits das Ziel, dass die SchülerInnen die zentralen Fachbegriffe auch auf Deutsch wissen; andererseits soll es für die SchülerInnen bis zur Matura selbstverständlich werden, mit englischsprachigen Materialien umzugehen bzw auf Englisch bestimmte Fachthemen zu erarbeiten.</p> <p>Besonderer Wert wird im bilingualen Unterricht auf das Erlernen des richtigen Umgangs mit Fakten und Wissen gelegt sowie auf Projektarbeit und Präsentation.</p>
---	--

i

Mag. Stefan Denkmayr, BG und BRg Enns

B Für den **AHS-Bereich** soll an dieser Stelle auch das **Europagymnasium Reithmannstraße** 1-3, 6020 Innsbruck erwähnt werden: In einem E-Mail vom 8.5.2004 berichtete Frau Mag. Ina Hacksteiner, die EAA-Koordinatorin ihrer Schule, über die Verwendung von Englisch als Arbeitssprache am Europagymnasium Reithmannstraße:

... in der Tat verwenden wir auch an unserer Schule, in unserem EU-Zweig, in manchen Fächern Englisch als Arbeitssprache. Betroffen davon sind die Fächer Geografie und Wirtschaftskunde, Geschichte und Sozialkunde (bzw. Geschichte und politische Bildung), Psychologie(7. Kl.) und Physik. Der Einsatz von Englisch als Arbeitssprache beschränkt sich in den meisten Fällen auf die Oberstufe, Ausnahme bilden Geschichte und Sozialkunde (eine Klasse) und Geografie und Wirtschaftskunde (ebenfalls eine Klasse) in der Unterstufe. Die Organisation und das Ausmaß der auf Englisch unterrichteten Stunden variieren sehr stark und werden vom jeweiligen Lehrer individuell bestimmt.

...

Meinen Unterricht in Geschichte mit Englisch als Arbeitssprache kann ich Ihnen kurz schildern: In der 4. Klasse wird der Kernstoff meist auf Deutsch erarbeitet und dann mit Hilfe von Worksheets, Rätseln und verschiedenen Exercises ergänzt, wiederholt und gefestigt. Das Verhältnis Englisch/Deutsch im Unterricht beträgt vermutlich durchschnittlich 40% : 60%. der Umgang mit der englischen Sprache sollte meiner Meinung nach in der Unterstufe eher spielerisch erfolgen, die SchülerInnen sollten Freude am Arbeiten mit der Fremdsprache – auch in einem „anderen“ Fach – haben.

In meiner 6. Klasse wird der Kernstoff in Form von Gruppenarbeiten erarbeitet; die SchülerInnen suchen sich dabei einzelne Kapitel aus dem (deutschen) Schulbuch aus, erarbeiten

das Thema auf Englisch (meist auch mit Zuhilfenahme des Internet) und tragen das Erarbeitete der Klasse vor. Für die MitschülerInnen wird ein Handout und eine Vokabelliste zu dem jeweiligen Thema erstellt. Die neuen Wörter werden von Zeit zu Zeit wiederholt, aber nicht im Sinne von „Vokabeln“ abgeprüft.

Die SchülerInnen haben sich diese Form der Erarbeitung von Stoff selber gewählt und sind im Erstellen der einzelnen Kapitel sehr engagiert. Kapitel, die die SchülerInnen so gar nicht „ansprechen“, werden von mir aufgearbeitet und dann gemeinsam in der Stunde besprochen (auch das ist Teil der „Abmachung“).

Am Ende jedes Schuljahres erfolgt eine gemeinsame Reflexion über das vergangene Jahr, die SchülerInnen und ich überlegen gemeinsam, was man verbessern oder anders machen könnte ...“

Zusammenfassend werden die FsAA-Aktivitäten von der EAA-Koordinatorin folgendermaßen beschrieben:

Einsatz von Englisch als Arbeitssprache – ein Versuch:

In den letzten drei bis vier Jahren haben wir an unserer Schule den Versuch gestartet, in manchen EU-Klassen Englisch als Arbeitssprache zu unterrichten. Dies kann nur leider nicht „flächendeckend“ geschehen, da wir nur eine begrenzte Anzahl von LehrerInnen zur Verfügung haben, die erstens Englisch als Fach unterrichten (bzw der englischen Sprache soweit mächtig sind, dass sie sich zutrauen, sie als Arbeitssprache in einem anderen Fach zu unterrichten) und zweitens dies auch wirklich tun/ausprobieren wollen.

So wurde heuer zum Beispiel in 5 Klassen Geschichte und Sozialkunde auf Englisch unterrichtet, Geografie und Wirtschaftskunde in 4, Psychologie in 2 und Physik in einer Klasse.



Mag. Ina Hacksteiner, EAA-Koordinatorin, Europagymnasium
Reithmannstraße 1-3, Innsbruck

B Am **Gymnasium Sacré Coeur Riedenburg/Bregenz** gibt es einen schulautonomen Beschluss, in 12 Klassen eine ganze Reihe von Gegenständen auf Englisch zu unterrichten. Die Lehrkräfte wurden und werden mit Hilfe von SCHILF auf diese Arbeit sehr gründlich vorbereitet.

<i>Raster zur Erfassung von FsAA-Aktivitäten</i>	
Schule	PG Riedenburg
Klasse(n)	12
Sprache/Sprachen	E
Gegenstand/Gegenstände	RK, GSK, M BIUK, PH, PHE, ME, BE, WEZ, LUM
Stundenausmaß	unterschiedlich
Meldung an LSR: ja/nein	ja
Schulautonomer Beschluss : ja/nein	ja
Fächerübergreifender Unterricht: ja/nein	nein
(Fächerübergreifendes / Fächer verbindendes) Projekt: ja/nein	ja
Wahlpflichtfach/Freigegenstand: ja/nein	unverbindliche Übung 1. Klasse
Schulversuch: ja/nein	nein
Wenn ja: Bezeichnung des Schulversuchs	
Einsatz von Native Speakers: ja/nein	ja

Wenn ja: Handelt es sich bei dem Native Speaker um eine/n Assistentin/Assistenten oder eine/n Lehrer/in?	Assistentin und Balletttänzerin für LUM
Bilingualer Unterricht mit Native Speaker im Teamteaching ja/nein	ja
Zeugnisvermerk: nach Zeugnisformularverordnung §3 Abs.1 Z. 11a: ja/nein	ja
Ausbildung der FsAA-Lehrer/innen: (z.B. Fremdsprachenlehrer/in mit Zweitfach GWK; Native Speaker, mit Native Speaker verh., Auslandsstudium, FsAA-Fortbildung an PI etc.)	Fortbildung SCHILF 2003/2003 70 Einheiten 2004/2005 Vorbereitungskurs für Cambridge First Certificate 1 Anglist mit GWK 2 Anglisten mit PHE/PSEL Unterstützung für Auslandsaufenthalt
Verwendete Unterrichtsmaterialien: (z.B. fremdsprachige Bücher, Internettex-te, selbst erstellte Materialien ...)	Aufbau einer „bilingual Library“ und selbst erstellte Materialien
Wird die Leistungsfeststellung in D oder in der Fremdsprache vorgenommen?	In beiden Sprachen
Gibt es Abschlussprüfungen (Matura) in Sachfächern in der Fremdsprache? Ja/nein	Noch nicht
Sonstiges, das Ihnen wichtig erscheint:	Wir verwenden EaA aufbauend in der Unterstufe, in diesem Schuljahr verstärkt in den 1. bis 3. Klassen. EaA wird punktuell auch in den anderen Schulstufen verwendet. Besonders PHE/PSEL

i

Information zur Verfügung gestellt von Dr. Edgar Mayrhofer, SpeAK, Feldkirch

B

Stellvertretend für die Wiener AHS sei das **Polgargymnasium** genannt, wo z.B. im Schuljahr 2004/05 Französisch als Arbeitssprache im GWK-Unterricht verwendet wurde.

Dabei wurde auch eine Sprachassistentin im Team-Teaching mit der Lehrerin, die für Französisch und GWK geprüft ist, eingesetzt. Geplant war der Besuch einer FsAA-Fortbildungsveranstaltung am PI. Als Unterrichtsmaterialien wurden verwendet:

Fremdsprachige Bücher: Schulbücher in franz. Sprache erhalten im Bateau Livre (Schulbuchhandlung des Lycée français); Fachbücher, Videos, Filme vom Institut français; Internettex-te (Literatur: *Le Monde diplomatique*), Atlas der Globalisierung, taz Verlags- und Vertriebs GmbH. in Berlin u.a.), selbst erstellte Materialien. Die Leistungsfeststellungen wurden in D (schriftlich; mündlich) und F (mündlich) vorgenommen, die Verwendung der französischen Sprache diente ausschließlich zur Verbesserung der Note. Die GWK-Lehrerin, Frau Mag. Freya Haidbauer, reflektiert folgendermaßen über ihren Unterricht:

Hier erlaube ich mir einige Gedanken anzuführen:

Als Lehrkraft, die eine Fremdsprache und das Zweitfach GWK unterrichtet, empfinde ich diese neue Form des Einsatzes einer Fremdsprache im Unterricht als Bereicherung in dreierlei Hinsicht: einerseits für die Qualität des Unterrichts, da dieser zukunfts- und berufsorientiert gestaltet wird, andererseits für die Schüler/innen, da sie neue Kenntnisse und Fertigkeiten erlangen können, die ihnen einen erweiterten Bildungs- und Wissenshorizont ermöglichen, und auch für die Lehrkraft, die in den Genuss kommt, beide Fächer gleichzeitig unterrichten zu dürfen. Diese Ziele sind eine neue, große Herausforderung, der wir uns mit Interesse und Engagement stellen.

Für mich hat die neue Aufgabe vorerst eine Planungsphase im Sinne von Überlegungen bezüglich der Zielorientierung und der Methodik im Unterricht, aber auch der Beschaffung von Literatur, Videos, Filme, Internetadressen u.a. in französischer Sprache zu den Themen des Lehrplans in GWK in der 5. Klasse und deren Ausarbeitung (schriftliche Zusammenfassungen themenzentriert, Vokabellisten, Arbeitsblätter u.a.) bedeutet, da eine gute Vorbereitung sicherlich den Einstieg in diese neue Aufgabenstellung erleichtert.

Bezüglich der Methodik habe ich mir als vorrangiges Ziel gestellt durch alle möglichen Hilfsmittel und Unterrichtsmethoden den Schülern zu zeigen, dass diese Art von Wissenserwerb nicht schwierig ist, ihre Bemühungen und Leistungen mit Lob und Anerkennung versehen werden und zu einer Verbesserung der Note beitragen.

Dazu waren folgende Überlegungen wichtig:

- Der Stoffumfang pro Unterrichtseinheit soll auf inhaltliche Schwerpunkte reduziert werden.
- Der Inhalt des Themas wird zuerst in deutscher Sprache erarbeitet und bei den Schülern abgesichert.
- Im Anschluss wird das Thema von Seiten der Lehrkraft in Französisch mündlich vorgelesen und schrittweise durch Rückfragen und Vorlage von notwendigen Hilfestellungen (Liste von Fachvokabular, mündliche und schriftliche Vorschläge von Satzformulierungen per Kopie oder Folie u.a.) erarbeitet, wobei zu Beginn die Fähigkeit das Thema in französischer Sprache im Überblick darzustellen ausreichend ist.
- Am Ende der Unterrichtseinheit werden alle jene Schüler/innen, die noch Mitarbeit leisten müssen, gebeten einige Sätze eigenständig zu formulieren, wofür sie ein Plus bekommen.
- Diese Methode ist für den Anfang gedacht und in jeder Form ausbau- und erweiterungsfähig, abhängig vom Leistungsniveau und der Lernbereitschaft der Schüler (z.B.: Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation in beiden Sprachen, Referate, Portfolios, Arbeit mit Internetadressen u.a.)



Mag. Freya Haidbauer, Polgargymnasium Wien

B Eine FsAA-„Modellschule“ im schulautonomen Bereich der BBS ist die HLW Tulln, 3430 Tulln a.d. Donau. Die Schulleiterin Dir. Mag. Nancy Köstlbauer gab folgende Auskünfte zu den FsAA-Aktivitäten an ihrer Schule:

<i>Raster zur Erfassung von FsAA-Aktivitäten</i>	
Schule	Höhere Bundeslehranstalt f. wirtschaftliche Berufe Tulln
Schuljahr	seit 1996
Klasse(n)	III., IV. und V. Jahrgänge
Sprache/Sprachen	Englisch und Französisch
Gegenstand/Gegenstände	Wirtschaftsgeografie (Englisch als Arbeitssprache – ganzjährig geführt im III. IV. u V. JG, Lehrbücher auf Englisch) Geschichte u. Kultur (Französisch als Arbeitssprache, Themenbezogen im IV. u. V. JG) Betriebs- u.- Volkswirtschaft (Englisch als Arbeitssprache, themenbezogen im IV. u. V. JG) Küche und Service (Englisch und Französisch als Arbeitssprache im IV. JG, Vorprüfung zur RP in FS)

Stundenausmaß	Wirtschaftsgeografie: 2 WS pro JG pro Schuljahr Küche und Service: 1 WS pro Gruppe im IV. JG GUK: nach Bedarf und Thema BVW: nach Bedarf und Thema
Meldung an LSR: ja/nein	ja
Schulautonomer Beschluss : ja/nein	ja
Fächerübergreifender Unterricht: ja/nein	Ja – Teamteaching im Küchenbereich
(Fächerübergreifendes / Fächer verbindendes) Projekt: ja/nein	In vielen Gegenständen werden Themenbereiche fachübergreifend in den FS verarbeitet
Wahlpflichtfach/Freigegenstand: ja/nein	nein
Schulversuch: ja/nein	nein
Wenn ja: Bezeichnung des Schulversuchs	
Einsatz von Native Speakers: ja/nein	ja
Wenn ja: Handelt es sich bei dem Native Speaker um eine/n Assistentin/Assistenten oder eine/n Lehrer/in?	Direktorin ist Native Speaker (Englisch); verstärkter Einsatz von FS-Assistenten
Bilingualer Unterricht mit Native Speaker im Teamteaching ja/nein	In KSK und in BVW
Zeugnisvermerk: nach Zeugnisformularverordnung §3 Abs.1 Z. 11a: ja/nein	Ja; bei Ablegung der Vorprüfung zur Reifeprüfung im IV. Jahrgang wird zusätzlich ein schuleigenes Diplom in der jeweiligen Fremdsprache ausgestellt.
Ausbildung der FsAA-Lehrer/innen: (z.B. Fremdsprachenlehrer/in mit Zweitfach GWK; Native Speaker, mit Native Speaker verh., Auslandsstudium, FsAA-Fortbildung an PI etc.)	Prof. in Wirtschaftsgeografie ist auch Englisch LA-geprüft; GUK-Prof. ist Französisch LA-geprüft; Teamteachers in KSK sind alle FS-LA geprüft; Prof. in BVW hat CEIBT-Englischprüfung und PI-Kurse Englisch als Arbeitssprache absolviert.
Verwendete Unterrichtsmaterialien: (z.B. fremdsprachige Bücher, Internettexpte, selbst erstellte Materialien ...)	In Wirtschaftsgeografie werden nur englische Lehrbücher verwendet (The Wider World von David Waugh) In KSK, GUK und BVW werden Unterlagen von den Lehrern erstellt bzw. werden Texte aus dem Internet oder aus FS-Lehrbüchern verwendet.
Wird die Leistungsfeststellung in D oder in der Fremdsprache vorgenommen?	Sowohl als auch; am Anfang verwenden die Schüler öfters die deutsche Sprache bei Leistungsfeststellungen, jedoch mit der Zeit wechseln sie automatisch in d. FS, da ihre Unterlagen/Notizen auch in der FS sind.
Gibt es Abschlussprüfungen (Matura) in Sachfächern in der Fremdsprache? Ja/nein	Vorprüfung zur RP in KSK – Schüler können (müssen jedoch nicht) diese Prüfung in Deutsch oder in den Fremdsprachen ablegen; RP in Wirtschaftsgeografie ist fast ausschließlich jetzt auf Englisch; BVW haben wir auch gelegentlich Schüler, die die mündliche Reifeprüfung auf Englisch ablegen.
Sonstiges, das Ihnen wichtig erscheint:	Es sollte immer den Schülern klargemacht werden, dass ihr Fachwissen überprüft wird und nicht ihre FS-Kenntnisse; es hat sich als günstig erwiesen, wenn der Prof. im Kernfach E/F nicht die Klasse gleichzeitig in EAA oder FAA unterrichtet; Aufklärungsarbeit bei den Eltern ist häufig notwendig; EAA/FAA Lehrer-muss sowohl fremdsprachliche als auch fachliche Kompetenzen aufweisen.

Frau Dir. Mag. Nancy Köstlbauer, die selbst *native speaker* ist, beurteilt die FsAA-Aktivitäten an der HLW Tulln so:

Die Schüler in Tulln sind EAA/FAA sehr positiv gegenüber eingestellt, den Unterricht in Geografie haben sie besonders gern, hängt sowohl mit dem Professor zusammen als auch mit der Tatsache, dass sie den Unterricht in Deutsch nicht kennen, da WGE alle drei Lernjahre nur auf Englisch unterrichtet wird. EAA/FAA wird auch gern in KSK angenommen, da Schüler auch ihr Pflichtpraktikum im Ausland machen, daher sehen sie die eindeutigen Vorteile im bilingualen Unterricht.

Als Leiterin der Schule lege ich Wert auf die FS Kenntnisse meiner Lehrer und finde, dass EAA/FAA nur dann wirklich einen Sinn hat, wenn der Lehrer, wenn er nicht FS LA-geprüft ist, die FS nachweislich gut beherrscht. Diverse PIs und CEBS Salzburg bieten auch Lehrgänge für EAA/FAA an, der Besuch solche Lehrgänge und Kurse als auch die Ablegung der Schlussprüfung ist zu empfehlen.

Aufklärungsarbeit ist teilweise nicht nur bei den Eltern notwendig, sondern auch bei den anderen Lehrern im Lehrkörper – EAA/FAA ist nicht und darf auch nicht als versteckter FS-Unterricht angesehen werden (deswegen der Hinweis, dass es günstig ist, wenn der EAA/FAA-Lehrer nicht gleichzeitig der Kernfach-Lehrer ist.) Der Fachlehrer muss auch zu Kenntnis nehmen, dass er nicht unbedingt den gleichen Stoffumfang unterrichten kann, wie wenn er Deutsch als Unterrichtssprache hat – es müssen gewisse Stoffgebiete ausgewählt werden, andere können nur oberflächlich behandelt werden.

i

Dir. Mag. Nancy Köstlbauer, HLW Tulln

B

Die Aktivitäten an der **HAK Auhof**, Aubrunnerweg 4, A-4040 Linz werden von Mag. Isolde Denkmayer in einem E-Mail vom 21.6.2004 folgendermaßen dargestellt:

Sprachen in Einsatz:	Englisch
1. Jahrgang	2 zusätzliche Wochenstunden mit native speaker Schwergewicht allg. Konversation
2. Jahrgang	2 zusätzliche Wochenstunden mit native speaker Schwergewicht themenbezogene Konversation und Vorbereitung FCE Geo 2 E/Woche
3. Jahrgang	Geo 2E BP 2E BW 2E
4. Jahrgang	Übungsfirma 3 E Ausbildungsschwerpunkt Marketing 3E BW 3E Vorbereitung BEC 2E
5. Jahrgang	VW 2E Ausbildungsschwerpunkt Marketing 4E BW 3E

Der native speaker wird ausschließlich in den ersten 2 Jg. eingesetzt.

Fremdsprachenassistenten kommen fallweise in den anderen Jg. zum Einsatz.

Die Arbeitssprache fließt nicht in die Leistungsbeurteilung ein.

Die Zeugnisse enthalten einen entsprechenden Vermerk, welche Pflichtgegenstände auf Englisch unterrichtet wurden.

Die Matura erfolgt ebenfalls in der jeweiligen Arbeitssprache bzw. enthält auch das Maturazeugnis einen entsprechenden Vermerk.

i

Mag. Isolde Denkmayer, isolde.denkmayr@hakauhof.eduhi.at



B Eine weitere Pionierschule auf dem Gebiet Fremdsprache als Arbeitssprache **auf dem berufsbildenden Sektor ist die BHAK I Salzburg**, Johann-Brunauer-Straße 4, 5020 Salzburg, insbesondere wegen der „Euroklassen“. Folgende ausführliche Information wurde der Verfasserin vom Schulleiter HR Riedl zur Verfügung gestellt:

Beschreibung des EAA-Projekts „EUROKLASSE“ der Bundeshandelsakademie I, Salzburg

Beteiligte:

- Die SchülerInnen entscheiden sich bei der Anmeldung für diese EUROKLASSEN. Es werden nur SchülerInnen mit gutem oder ausgezeichnetem Erfolg aufgenommen oder SchülerInnen, deren englischsprachige Voraussetzungen im Rahmen eines Aufnahmegesprächs geprüft werden (z.B längere Auslandsaufenthalte, Eltern mit Muttersprache Englisch u.Ä.).
- „Native Speakers“ unterrichten die SchülerInnen im Rahmen von ein bis zwei zusätzlichen Englischstunden, die schulautonom festgelegt wurden. Ziel ist die Erhöhung der Kommunikationsfähigkeit und die Erweiterung des Alltagswortschatzes in Abstimmung mit dem lehrplanmäßig vorgesehenen Englischunterricht. Mindestens ein Native Speaker betreut die SchülerInnen 5 Jahre hindurch in Form eines begleitenden Unterrichts im Ausmaß von 1 bis 2 Stunden je nach Gruppengröße. Die Native Speakers sind LehrerInnen.
- LehrerInnen der kaufmännischen Fächer und Geografielehrer mit entsprechender Sprachkompetenz. In Geografie kommen Lehrer mit Zweitfach Englisch zum Einsatz. Die Mitglieder unseres kaufmännischen EAA-Teams haben entweder Englisch als Muttersprache oder verfügen über internationale Erfahrung und sind auch formal für die Unterrichtssprache Englisch qualifiziert. Unser EAA-Lehrerteam zeichnet für die österreichweite Lehrerausbildung im Bereich Englisch als Arbeitssprache mitverantwortlich. So wurden Seminare in Zusammenarbeit mit dem Unterrichtsministerium und den Pädagogischen Instituten der Länder Salzburg und Niederösterreich organisiert und durchgeführt.

Konzept:

Ab dem III. Jahrgang wird in folgenden Gegenständen durchgängig mit Arbeitssprache Englisch gearbeitet:

III. Jahrgang: Geografie und Betriebswirtschaft

Neuer Lehrplan V. Jahrgang: Wirtschafts- und Kulturräume

IV. Jahrgang: Betriebswirtschaft (=BW), Ausbildungsschwerpunkt Marketing und internationale Geschäftstätigkeit (= MIGHT), Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektmanagement (=BWPM)

V. Jahrgang: Betriebswirtschaft (=BW), Ausbildungsschwerpunkt Marketing und internationale Geschäftstätigkeit (= MIGHT), Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektmanagement (=BWPM), Volkswirtschaft (VW)

Das Maturaprojekt des Ausbildungsschwerpunkts MIGHT wird in englischer Sprache verfasst und präsentiert.

Auch die Reife- und Diplomprüfung der Euroklasse werden von den SchülerInnen in den wirtschaftlichen Gegenständen Betriebswirtschaft, Marketing und internationale Geschäftstätigkeit sowie Volkswirtschaft in englischer Sprache abgelegt.

(In Ausnahmefällen können talentierte SchülerInnen auch einen anderen Ausbildungsschwerpunkt als Marketing und internationale Geschäftstätigkeit mit EAA wählen, vorausgesetzt, sie legen alle vorgesehenen externen Sprachprüfungen ab).

Studentafel der Euroklasse (Englisch, Englisch Native, Unterrichtsgegenstände mit EAA):

Jahrgang	Englisch	Native E.	BW	Geo	VW	MIGT	Projekt	Summe
1.	3	+2	0	0	0	0	0	5
2.	3	+2	0	0	0	0	0	5
3.	3	+2	3	2	0	0	0	10
4.	3	+2	2	0	0	3	1	11
5.	3	+1	3	0	3	+3 +1 + 1 Projekt	0	14

Unterrichtsmaterialien:

Seit dem Jahr 2001 stehen den SchülerInnen in Betriebswirtschaft und Marketing und internationale Geschäftstätigkeit zweisprachige Schulbücher (14 Module), herausgegeben vom Manz-Verlag, zur Verfügung. Diese Reihe wurde speziell für den kaufmännischen Unterricht mit Englisch als Arbeitssprache vom EAA-Lehrerteam der Handelsakademie I konzipiert. Alle Bände wurden von den AutorInnen in intensiver Zusammenarbeit mit Native Speakers erstellt, wobei besonderes Augenmerk auf authentisches Business English gelegt wurde. Jedes Modul enthält zum englischen Teil eine deutsche Übersetzung sowie ein Glossar mit den wesentlichen Fachausdrücken Englisch-Deutsch und Deutsch-Englisch. Zahlreiche Case Studies festigen das Wissen und sichern den Lernerfolg. Diese Bücher können von allen Schulen in Österreich im Rahmen der Schulbuchaktion bestellt werden.

Im Englisch-Native-Unterricht wird im 1. und 2. Jahrgang das Lehrbuch „Streetwise – intermediate“ verwendet. In den höheren Lehrgängen benützt man die jeweiligen Bücher zur Vorbereitung auf die internationalen Sprachprüfungen sowie verschiedenste Internettexpte, Fachzeitschriftenartikel und Zeitungsberichte.

In Geografie und Volkswirtschaft setzen die LehrerInnen selbst entwickelte Unterrichtsmaterialien ein.

Leistungsbeurteilung und Zeugnisvermerke:

Tests und Schularbeiten schreiben die SchülerInnen in den berufsbezogenen Gegenständen ab dem 3. Jahrgang in Englisch, die Sprache für mündliche Prüfungen ist ab diesem Zeitpunkt ebenfalls Englisch. Zur Verankerung der deutschen Fachsprache werden die einzelnen Kapitel am Ende durch die LehrerIn oder durch die SchülerInnen zusammengefasst, wenn passend, bespricht man im Unterricht aktuelle Zeitungsartikel bzw. authentisches deutschsprachiges Material (z.B. Anleiheprospekt). Hausübungen in deutscher Sprache am Ende eines Moduls dienen der weiteren systematischen Verankerung der Fachbegriffe in der Muttersprache.

EAA wird in die Leistungsbeurteilung nicht einbezogen. Beurteilt wird nach den inhaltlichen Kriterien des jeweiligen Faches. Diese können allerdings indirekt durch eine mangelhafte Sprachkompetenz beeinträchtigt werden.

Auf den Jahres- bzw. Reife- und Diplomprüfungszeugnissen stehen folgende Vermerke: Jahreszeugnis: Gegenstand wurde in englischer Sprache unterrichtet.

Reife- und Diplomprüfungszeugnis: Der Schüler/die Schülerin ist Absolvent/in einer EURO-KLASSE mit Englisch als Arbeitssprache in folgenden Gegenständen(siehe oben).

Begleitende Schulveranstaltungen:

1. Jg. Sprachintensivwoche in Cambridge
3. Jg. Schüleraustausch oder Sprachintensivwoche in der zweiten lebenden Fremdsprache
4. Jg. Schüleraustausch mit der Hughesville Highschool in Pennsylvania, USA. Die SchülerInnen verbringen ca. zwei Wochen in den USA bei Gastfamilien und besuchen die Highschool. Während des Aufenthaltes werden u.a. New York und Washington besichtigt. Die amerikanischen SchülerInnen verbringen im selben Schuljahr dann zwei Wochen bei ihren österreichischen Freunden und deren Familien.

Externe Sprachprüfungen:

Zur Absicherung der Sprachkompetenz und zur Vermeidung von Beeinträchtigungen bei den abschließenden Prüfungen im 5. Jahrgang absolvieren die SchülerInnen mindestens 2 von 3 folgenden externen Sprachprüfungen:

- EFC Cambridge First Certificate, (III. Jg)
- BEC Higher Business English Cambridge, (IV. Jg)
- SEFIC Spoken English for Industry and Commerce LCCI, Advanced Level, (V. Jg)

In der ZLF werden den Schülern folgende externe Prüfungen angeboten, die allerdings nicht verpflichtend sind:

- CFS – Certificat de Français du Secrétariat CCIP
- DELE – Diplomas de español como lengua extranjera – Instituto Cervantes
- CLIDA/TC – Esami per la certificazione della lingua italiana turistico



HR Mag. Kurt Riedl, Schulleiter der BHAK I, Salzburg



B An der **HLW Sacré Coeur Riedenburg/Bregenz** gibt es ebenso wie am Gymnasium einen schulautonomen Beschluss, in 6 Klassen eine ganze Reihe von Gegenständen auf Englisch zu unterrichten. Die Lehrkräfte wurden und werden mit Hilfe von SCHILF auf diese Arbeit sehr gründlich vorbereitet. Der unten stehende Raster gibt einen Überblick:

<i>Raster zur Erfassung von FsAA-Aktivitäten</i>	
Schule	HLW Riedenburg
Klasse(n)	6
Sprache/Sprachen	Englisch
Gegenstand/Gegenstände	RK, GSK, M BIUK, PH, PHE, ME, BE, WEZ, LUM, BVW, KSK
Stundenausmaß	unterschiedlich
Meldung an LSR: ja/nein	ja
Schulautonomer Beschluss : ja/nein	ja
Fächerübergreifender Unterricht: ja/nein	nein
(Fächerübergreifendes / Fächer verbindendes) Projekt: ja/nein	ja
Wahlpflichtfach/Freigegenstand: ja/nein	nein
Schulversuch: ja/nein	nein
Wenn ja: Bezeichnung des Schulversuchs	
Einsatz von Native Speakers: ja/nein	ja
Wenn ja: Handelt es sich bei dem Native Speaker um eine/n Assistentin/Assistenten oder eine/n Lehrer/in?	Assistentin und Balletttänzerin für LUM
Bilingualer Unterricht mit Native Speaker im Teamteaching: ja/nein	ja
Zeugnisvermerk nach Zeugnisformularverordnung §3 Abs.1 Z. 11a: ja/nein	ja
Ausbildung der FsAA-Lehrer/innen: (z.B. Fremdsprachenlehrer/in mit Zweitfach GWK; Native Speaker, mit Native Speaker verh., Auslandsstudium, FsAA-Fortbildung an PI etc.)	Fortbildung SCHILF 2003/2004 70 Einheiten 2004/2005 Vorbereitungskurs Cambridge First Certificate 1 Anglist mit GWK 2 Anglisten mit PHE/PSEL Unterstützung für Auslandsaufenthalt
Verwendete Unterrichtsmaterialien: (z.B. fremdsprachige Bücher, Internettexzte, selbst erstellte Materialien ...)	Aufbau einer „bilingual Library“ und selbst erstellte Materialien
Wird die Leistungsfeststellung in D oder in der Fremdsprache vorgenommen?	In beiden Sprachen
Gibt es Abschlussprüfungen (Matura) in Sachfächern in der Fremdsprache? Ja/nein	Noch nicht
Sonstiges, das Ihnen wichtig erscheint:	Ausweitung von EaA



Direktion der HLW Sacré Coeur Riedenburg/Bregenz

B Das **IBC, International College Hetzendorf ist eine bilinguale Handelsakademie in Wien** 1120. Freundlicherweise hat der Schulleiter folgende Informationen zur Verfügung gestellt: Im Rahmen der Schulautonomie werden im Schuljahr 2004/05 10 Klassen bilingual (Deutsch/Englisch zu je 50%) geführt, zusätzlich gibt es zwei Semester bilinguales Kolleg; das Stunden-ausmaß beträgt 33 Stunden pro Klasse, dabei kommen auch 10 Native Speaker Teachers im Team-Teaching zum Einsatz. Leistungsfeststellungen werden zu 50% in Deutsch und zu 50% in Englisch vorgenommen. Die 3. Klassen haben die Gelegenheit, Auslandserfahrung bei einem zweiwöchigen Work Placement in England zu sammeln. Die Schule stellt den Schülerinnen und Schülern im Jahreszeugnis einen Zeugnisvermerk nach Zeugnisformularverordnung §3 Abs.1 Z.11a aus. Auch bei den Maturaprüfungen werden die beiden Sprachen zu je 50% verwendet.

Mehr dazu auf der Schulhomepage: http://www.abc.ac.at/i_schulprofil.html (09.02.2005).

B Als letztes Beispiel für FsAA im schulautonomen Bereich der BBS möge die **business.academy.donaustadt in Wien** dienen:

<i>Schule</i>	<i>Bilingual</i>	<i>Autonomes Unterrichtsprojekt</i>	<i>Gegenstand</i>	<i>Stunden</i>
Business Academy Donaustadt BHAK 22 Polgarstr. 24	nein	JA SGA bewilligt nach Schüler/innenabstim- mung EAA als Unter- richts-Projekt	Geschichte BWL Marketing	2 Wochenstun- den in 5 Klassen nur Englisch phasenweise projektbezogen

i

Mag. Eva Annau, business.academy.donaustadt in Wien

Betriebswirtschaft wurde im Schuljahr 2002/03 von Frau MMag. Monika Kases phasenweise zu Blöcken von ca. 3x3 Stunden auf Englisch unterrichtet, die Leistungsfeststellungen erfolgten auf D. Sie hatte als Vorbereitung darauf nach eigenen Angaben eine österreichweit ausgeschriebene FsAA-Fortbildung „Communicative Business English“ am PI Niederösterreich absolviert. Dieses Seminar war als fächerübergreifend (Englisch-Betriebswissenschaft) organisiert (der Studienplan ist abrufbar unter http://www.pinoe-hl.ac.at/bildung/studienplaene/BBS_Comm-B-English.rtf, 15.07.2005). Selbst erstellte Materialien neben Texten aus dem Internet (z.B. Unterrichtsmaterial der NYSE) sowie *Rosenberg, Marjorie: Communicative Business Activities. Wien: öbv&hpt, 2001* dienten als Arbeitsunterlagen.

Monika Kases reflektiert über ihren FsAA-Versuch folgendermaßen:

Die Arbeitssprache Englisch stellt für mich als Lehrerin wieder eine neue Herausforderung dar, damit mir das Unterrichten nicht langweilig wird. Ich brauche für mich persönlich immer wieder Veränderungen.

D.h die SchülerInnen standen nicht am Anfang der Überlegungen! Trotzdem hoffe ich, dass es auch für die SchülerInnen besser ist, wenn ich nicht zum zehnten Mal dieselbe Geschichte erzähle, sondern durch die Fremdsprache einmal etwas anderes mache. Die ersten Versuche dienten außerdem den SchülerInnen (und mir) zur Orientierung, ob sie es überhaupt schaffen könnten, Betriebswirtschaft in Englisch zu verstehen. Das Resultat: Sie schaffen es ziemlich problemlos. Und schulische Erfolgserlebnisse sind doch schon etwas sehr Schönes.

Aber, das große Aber: Die englische Arbeitssprache frisst natürlich Ressourcen der SchülerInnen vom Fach weg. Es bleibt einfach Betriebswirtschafts-Inhalt auf der Strecke.

Das größte Problem für mich selbst sind ganz gewöhnliche Alltagsvokabel. Es fällt mir leichter, die Arten von Wertpapieren in Englisch zu erklären als zu sagen: „Klebt das bitte in die rechte obere Ecke.“

6. FsAA als Schulversuch

6.1 Beschreibung

Veränderungen, die über den Rahmen schulautonomer Lehrpläne hinausgehen (z.B. andere Gesamtstundenanzahl); Vorgangsweise: Anhörung von SGA/Schulforum; Schulversuchskonzept schreiben; Schulversuchsantrag an LSR, dieser leitet mit Stellungnahme an BMBWK weiter.

6.2 Rechtliche Grundlagen

§16 (3) SchUG und §7 SchOG

Achtung: Wird ein neues Fach eingeführt, das der Fremdsprache zugeordnet ist (z.B. „English for Specific Purposes“, so tritt §16 (3) nicht in Kraft. Wird jedoch ein neues Sachfach (z.B. „Kommunikations- und Präsentationstechniken“) geschaffen, in dem eine Fremdsprache als Arbeitssprache zur Anwendung kommt, so tritt §16 (3) in Kraft.



DDr. Ebenberger, BMBWK Abt. L I/2b

6.3 Wo gibt es diese Organisationsform? Beispiele **B**

Vienna Bilingual Schooling:

MS 10 Wendstattgasse 3

MS 16 Koppstraße 110

BG 17 Parhamerplatz 18

MS 19 In der Krim 6

RG 19 Krottenbachstraße 11

MS 22 Simonsgasse 23

RG 22 Theodor Kramer-Str. 3

RG 23 Draschestraße 90-92

HAK 12 Hetzendorfer Str. 66-68

Europagymnasium Auhof (LISA, Lycée Danube)

GIBS (Graz International Bilingual School)

Im Rahmen des Schulversuchs Französisch ab der 7. Schulstufe:

GRg 21, Ödenburgerstraße, Wien

Europagymnasium Klagenfurt

Akademisches Gymnasium Innsbruck

Zwei Beispiele aus dem Schulversuch Vienna Bilingual Schooling, der bilinguale Ausbildung in Englisch und Deutsch von der Volksschule über die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II bis zur Reifeprüfung vorsieht, seien hier näher angeführt.

B Zunächst soll die **First Vienna Bilingual Middle School**, 1100 Wien, Wendstattgasse 3 beschrieben werden:

Mit Beginn des Schuljahres 1995/96 wurde ein weiterer Teil des Gesamtkonzeptes „Vienna Bilingual Schooling“ verwirklicht – nämlich die bilinguale Mittelschule in der Wendstattg. 3 im 10. Bezirk.

Ziel dieser neuen Schulform ist es, auf Grund des österreichischen Lehrplanes des Realgymnasiums englisch- und deutschsprachigen SchülerInnen den Erwerb von Sprachfertigkeiten in beiden Sprachen durch den Einsatz modernster Unterrichtsmethoden zu ermöglichen und durch ständige Verwendung im Schulalltag zu fördern und zu intensivieren.

Dies geschieht durch:

- intensiven Kleingruppenunterricht in Deutsch und Englisch (als Erst- und als Zweitsprache)
- bilingualen Unterricht in den Unterrichtsgegenständen des „Gesellschaftlichen“ und „Naturkundlich-technischen Bereichs“ in der Form von Teamteaching (österreichische LehrerIn zusammen mit englischsprachiger LehrerIn)
- monolingualen Unterricht in den Unterrichtsgegenständen des „Gestaltenden“ und „Sportlichen Bereiches“. Die Unterrichtssprache ist entweder Deutsch oder Englisch.

i

SSR für Wien: <http://www.wien.gv.at/ssr/allgemeines/vbs.htm>, 29.09.2004

B Für den AHS-Bereich sei das **GRG 23 VBS Draschestraße** 90-92, 1230 Wien, genannt, das uns folgende Übersicht geschickt hat:

<i>Raster zur Erfassung von FsAA-Aktivitäten</i>	
Schule	GRG 23 VBS Draschestraße 90-92
Klasse(n)	1c-4c / 5c,d-8c,d
Sprache/Sprachen	Englisch
Gegenstand/Gegenstände	Alle außer ME, BE, Rk, Ethik, LÜ, WE
Stundenausmaß	Siehe Schulversuch VBS
Meldung an LSR: ja/nein	Ja, Schulversuch
Schulautonomer Beschluss : ja/nein	Schulversuch
Fächerübergreifender Unterricht: ja/nein	Nur in speziellen Projekten
(Fächerübergreifendes / Fächer verbindendes) Projekt: ja/nein	zahlreiche
Wahlpflichtfach/Freigegenstand: ja/nein	Grundsätzlich in D angeboten
Schulversuch: ja/nein	Ja
Wenn ja: Bezeichnung des Schulversuchs	Schulversuch Vienna Bilingual Schooling
Einsatz von Native Speakers: ja/nein	Ja, zur Zeit 5 an der Schule



Wenn ja: Handelt es sich bei dem Native Speaker um eine/n Assistentin/Assistenten oder eine/n Lehrer/in?	LehrerInnen
Bilingualer Unterricht mit Native Speaker im Teamteaching ja/nein	Ja, größtenteils
Zeugnisvermerk nach Zeugnisformularverordnung §3 Abs.1 Z. 11a: ja/nein	Ja, Zeugnis insgesamt zweisprachig
Ausbildung der FsAA-Lehrer/innen: (z.B. Fremdsprachenlehrer/in mit Zweitfach GWK; Native Speaker, mit Native Speaker verh., Auslandsstudium, FsAA-Fortbildung an PI etc.)	Z.t. Fs-LehrerInnen mit Zweitfach; z.T. Ausbildung über Veranstaltungen des PI Wien, Ausbildung über Lingua-Programm der EU in englischen Schulen
Verwendete Unterrichtsmaterialien: (z.B. fremdsprachige Bücher, Internettex-te, selbst erstellte Materialien ...)	Größtenteils fremdsprachige Bücher in Klassenstärke in den meisten Fächern zusätzlich zu den österr. Büchern; teilw. Selbst erstellte Materialien, teilw. Internettex-te
Wird die Leistungsfeststellung in D oder in der Fremdsprache vorgenommen?	Teils/teils; Input engl: Frage engl., Input D: Frage D, SchülerIn wählt Sprache; bei Matura: mind. eine Frage muss in anderer Sprache beantwortet sein.
Gibt es Abschlussprüfungen (Matura) in Sachfächern in der Fremdsprache? Ja/nein	Ja, siehe oben
Sonstiges, das Ihnen wichtig erscheint:	Erste AHS im Schulversuch VBS, die bilinguale Matura durchführte.

i

Mag. Claudia Valsky, GRg 23 VBS Draschestraße 90-92, 1230 Wien

B

Am **Europagymnasium Auhof**, **BRG Aubrunnerweg**, Aubrunnerweg 4, 4040 Linz (**LISA und Lycée Danube**) wird neben Englisch auch Französisch als Arbeitssprache verwendet:

<i>Raster zur Erfassung von FsAA-Aktivitäten</i>	
Schule	Europagymnasium Auhof – Linz International School Auhof – Lycée Danube Auhof
Klasse(n)	1-8
Sprache/Sprachen	Englisch, Französisch
Gegenstand/Gegenstände	Englisch (alle Fächer), Französisch (Geschichte)
Stundenausmaß	Englisch (alle Klassenwochenstunden), Französisch (4 Stunden)
Meldung an LSR: ja/nein	Ja
Schulautonomer Beschluss : ja/nein	ja
Fächerübergreifender Unterricht: ja/nein	Ja – Science project in Englisch verpflichtend
(Fächerübergreifendes/fächerverbindendes) Projekt: ja/nein	Ja – Who am I Project in diesem Schuljahr
Wahlpflichtfach/Freigegegenstand: ja/nein	Kurssystem statt Wahlpflichtfächer – alle Fächer in englischer Sprache als Unterrichtssprache

Schulversuch: ja/nein	Ja
Wenn ja: Bezeichnung des Schulversuchs	LISA (Linz International School Auhof) – LYCÉE Danube Auhof
Einsatz von Native Speakers: ja/nein	Ja
Wenn ja: Handelt es sich bei dem Native Speaker um eine/n Assistentin/Assistenten oder eine/n Lehrer/in?	Vorwiegend Lehrer, in einzelnen Fächern aber auch als Assistenten
Bilingualer Unterricht mit Native Speaker im Teamteaching ja/nein	Ja
Zeugnisvermerk: nach Zeugnisformularverordnung §3 Abs.1 Z. 11a: ja/nein	Ja
Ausbildung der FsAA-Lehrer/innen: (z.B. Fremdsprachenlehrer/in mit Zweitfach GWK; Native Speaker, mit Native Speaker verh., Auslandsstudium, FsAA-Fortbildung an PI etc.)	Schulinterne Fortbildung für Lehrer ohne Lehramtsprüfung in Englisch, FsAA am PI, internationale Lehrerfortbildung für IB-Schulen
Verwendete Unterrichtsmaterialien: (z.B. fremdsprachige Bücher, Internettexpte, selbst erstellte Materialien ...)	In allen Fächern englische Lehrbücher, selbst erstellte Materialien
Wird die Leistungsfeststellung in D oder in der Fremdsprache vorgenommen?	Vorwiegend in Englisch, auf Wunsch auch in Deutsch oder Französisch
Gibt es Abschlussprüfungen (Matura) in Sachfächern in der Fremdsprache? Ja/nein	Internationales Baccalaureate
Sonstiges, das Ihnen wichtig erscheint:	Wenig Unterstützung für das Internationale Baccalaureate durch das Ministerium



HR DI Mag. Klaus Hötzenecker, Direktor des Europagymnasiums Auhof und BRG Aubrunnerweg (LISA und Lycée Danube)

B

Eine der bekanntesten bilingualen Schulen Österreichs ist die **Graz International Bilingual School „GIBS“**. Hier ein Auszug aus dem Schulprofil auf der Homepage:

GIBS is a bilingual (German-English) senior secondary school. The school comprises 422 students and 47 teaching staff. The rest of the team is made up of the French-, English- and Spanish-speaking co-teachers, the secretary and the janitor.

The language of instruction is English in the form of „flexible monolingualism“. The first three months of Year 1 take the form of an intensive phase of language acquisition after which the students have reached a level of language competence which enables them to participate in lessons conducted in the target language. Following the intensive phase, linguistic back-up for other subjects is provided when required in the English class. In Year 7 History is taught in French.

Pilot Projects

The following pilot projects are taking place in the areas of modern languages, the upper school curriculum and the final examinations:

- French as second modern language starting in Year 3
- choice of Latin or Spanish starting in Year 5
- competence in both target languages (German and English) as prerequisite for final examinations

5-Day School Week

The school week goes from Monday morning to Friday afternoon.

Course System

The school offers a course system for Years 6-8. While upholding the principle of an all-round education fundamental to the Austrian school system, the course system allows students more freedom to pursue their particular interests and in-depth study. Students can select courses which are useful for their proposed academic and professional careers.

Natural Sciences, Music and Arts

In our newly refurbished school building we have attractive, well-equipped facilities for the Science, Music, Art and Craft departments, providing excellent conditions for an attractive teaching and learning environment.

Physical Education

The PE department has also benefited from the refurbishment in the form of a new, well-equipped gym with adjoining facilities. However, lack of space means that it is regrettably still necessary to bus some classes to sporting facilities outside school.

Inter-cultural Projects

The school has been involved in two different EU projects:

- Volcanoes (Iceland; Germany; Italy)
- Teaching in the Lower School (England; Hungary; France)
- EU Project applied for: Ausgrenzung in einem Europa ohne Grenzen
- The European Parliament / Strasbourg 2002

A class of 15 students were invited to visit the European Parliament. Students took part in workshops on various topics (Youth in Europe, Foreigners, EU of the Future etc.).



Homepage der GIBS, <http://www.gibs.at/> (21.09.2004)



Französisch wird als Schulversuch an vielen AHS ab der 7. Schulstufe im Gymnasium statt Latein geführt. In diesem Kontext bietet z.B. das **GRg 21, Ödenburgerstraße** in Wien seit dem Schuljahr 2001/02 Französisch phasenweise als Arbeitssprache im Fach GSK an, wobei die Lehrperson sowohl in F als auch in GSK geprüft ist und auch eine FsAA-Ausbildung am PI gemacht hat: die Seminarunterlagen dienen neben selbst erstellten Materialien und Kopien aus französischen Schulbüchern als Unterrichtsmaterial. Seit dem Schuljahr 2004/05 wird ein Sprachassistent auch im Team-Teaching eingesetzt.



Mag. Robert Etlinger, GRg 21, Ödenburgerstraße, Wien



Auch am **Europagymnasium Klagenfurt** wird Französisch ab der 7. Schulstufe als Schulversuch geführt; daneben gibt es einen weiteren Schulversuch, der vorsieht, dass Englisch auf jeden Fall als Fremdsprache schriftlich und/oder mündlich als Maturafach gewählt werden muss (Information Mag. Christa Piber). Englisch als Arbeitssprache spielt daher an dieser Schule eine besonders wichtige Rolle, wie man auf der Schulhomepage nachlesen kann:

Our most demanding project.

We want to lead our pupils through eight years of secondary school education and to give them the feeling of being brought up bilingual. English as a working language means to be taught in English in nearly every topic (as far as our resources can reach at the beginning of the project!). Native speakers from Great Britain and the USA as assistant teachers ensure control of the quality of our English.

An increased number of English lessons in combination with a large amount of special vocabulary and an intense contact with the Anglo-American school system and culture should give our pupils quite a good start into life in the European Union.

Furthermore six years of French, four years of Latin and three years of Italian, Russian or Spanish are included in this curriculum.



Homepage des Europagymnasiums Klagenfurt

<http://www.europagymnasium.at/bg1/anfang.html> (06.10.2004)

B Am **Akademischen Gymnasium Innsbruck** wurden im Schuljahr 2003/04 in einer 3. Klasse (mit F als 1. lebender Fremdsprache) ausgewählte Kapitel im GSK-Unterricht auf Französisch unterrichtet, wobei die Lehrerin, Frau Mag. Ulf, selbst in beiden Fächern geprüft ist. Sie verwendete selbst erstellte Materialien, aber auch französische Schulbücher und Fachzeitschriften („Archéo junior“).

V **FsAA in der Aus-, Fort- und Weiterbildung**

Die folgenden Beispiele beziehen sich auf die vergangenen Jahre, sind aber durchaus exemplarisch für die Situation in Österreich.

1. **Lehrer- und Lehrerinnenausbildung für die Sekundarstufen I und II in Österreich**

In diesem Kapitel soll ein nach Bundesländern gegliederter Überblick über die Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten auf dem Gebiet „Fremdsprache als Arbeitssprache“ gegeben werden. Alle genannten Institutionen werden im Kapitel „Kontakte“ angeführt (Name, Adresse, Telefonnummer, Fax, E-Mail, Websites).

Die meisten Aktivitäten findet sich derzeit offenbar auf dem Fortbildungssektor für APS; es zeigt sich, dass in erster Linie Pädagogische Institute in Kooperation mit Pädagogischen Akademien Akademielehrgänge (ALG) anbieten; daneben gibt es auch Veranstaltungen für AHS- und BBS-Lehrer/innen. Das Gros an Angeboten richtet sich dabei an Interessierte an der Verwendung von Englisch als Arbeitssprache.

1.1 **An pädagogischen Akademien**

In der Lehrer/innenausbildung für die Sekundarstufe I der APS an den Pädagogischen Akademien Österreichs ist „Englisch als Arbeitssprache“ üblicherweise in die Fachdidaktik Englisch der HS-Ausbildung integriert.

Folgende Beispiele mögen der Veranschaulichung dienen:

Pädagogische Akademie des Bundes in Niederösterreich

Studierende des Faches Englisch in der HS-Ausbildung bekommen im 6. Semester grundlegende Informationen zu EAA. Darüber hinaus bietet die Pädagogische Akademie des Bundes in Niederösterreich (Baden) einen viersemestrigen Akademielehrgang zu insgesamt 12 Semesterwochenstunden an, der die Führung eines Portfolios vorsieht; nach einer mündlichen Defensio am Ende des Lehrgangs sowie einer Schlussprüfung kann der ALG mit einem Zertifikat abgeschlossen werden. Studierende des 5. und 6. Semesters können bereits als außerordentliche Teilnehmerinnen am ALG teilnehmen und bekommen diese beiden Semester nach Abschluss des ALG „Englisch als Arbeitssprache“ angerechnet. (Mehr dazu siehe Lehrer/innenfort- und -weiterbildung.)



Homepage der Pädagogischen Akademie des Bundes in Niederösterreich, <http://pabaden.ac.at/akademeilehrgangenglisch.html>, Dezember 2005 ¹

Pädagogische Akademie der Diözese St. Pölten in Krems

Die Pädagogische Akademie der Diözese St. Pölten bietet ein zweisemestriges Lehrgangsstudium für Studierende der Diplomstudien für das Lehramt an Hauptschulen und Polytechnischen Schulen ab dem 5. Semester, das fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte umfasst

1 Hinweis: Ab Dezember 2005 lautet die Webadresse „<http://pabaden.ac.at/akademeilehrgangenglisch.html>“!

und mit einem Zeugnis des Akademielehrgangs abschließt. Zur Erlangung eines positiven Abschlusses sind Nachweise über 6 positiv beurteilte Studienveranstaltungen zu erbringen, die Abschlussprüfung besteht aus der Abfassung einer Abschlussarbeit und deren mündlicher Verteidigung (Defensio) in englischer Sprache. Es wird kein Diplom gem. §12 Abs.2 AStO vergeben.

■ http://www.paedak-krems.ac.at/_lehrang/index.htm (14.08.2004)

Pädagogische Akademie des Bundes in Wien

In der HS-Ausbildung der PA des Bundes in Wien ist Englisch als Arbeitssprache ein wichtiger Bestandteil der Fachdidaktik und der schulpraktischen Ausbildung: „Die fachdidaktische Ausbildung umfasst die Auseinandersetzung mit Lehrplänen, Lehr- und Lernmaterialien, Unterrichtsplanung und -organisation, Leistungsfeststellung, offenen Lernformen, Englisch als Arbeitssprache und IKT. Eine Vernetzung dieser Inhalte mit der schulpraktischen Ausbildung ist erforderlich.“

■ <http://www1.pabw.at/ausbildung/studienplan-2004-2007/hauptschule/fachdidaktiken3/englisch> (08.09.2004)

Akademienverbund „Kirchliche pädagogische Hochschule Wien“

An der Religionspädagogische Akademie der Erzdiözese Wien gibt es für Studierende der RPA im 3. und 4. Semester als ergänzendes Studium ein Seminar „Lebende Fremdsprache als Arbeitssprache“ im Ausmaß von 2 Semesterwochenstunden. Für einen positiven Abschluss sind erforderlich: Testur und positive Erfüllung eines Studienauftrages.

■ http://www.phedw.at/_institu/rpa/ErgStud.htm#T6 (10.09.2004)

Pädagogische Akademie Stams

Eine Beschreibung der Fachdidaktikinhalte im Gegenstand Englisch im Rahmen der Hauptschullehrer/innenausbildung findet sich als PDF-Datei auf:

■ http://www.stz-stams.tsn.at/Download/pdf/S_PLAN_HS.PDF (14.08.2004)

1.2 An Universitäten

Universität Wien

Derzeit gibt es keine eigenen Lehrveranstaltungen zum Thema „Fremdsprache als Arbeitssprache“; im Rahmen des Anglistikstudiums werden für das Lehramt themenspezifische Lehrveranstaltungen angeboten, in denen unter anderem auch auf die Verwendung von Englisch als Arbeitssprache im Fachunterricht eingegangen wird. Im Diplomstudium können diese Lehrveranstaltungen im Rahmen eines Moduls „Spracherwerb/Sprachunterricht II“ absolviert werden.

■ <http://www.univie.ac.at/Anglistik/diplstp.pdf> (14.08.2004)

Am Institut für Anglistik, Applied Linguistics, hat Dr. Christiane Dalton-Puffer das Forschungsprojekt „Fachunterricht mit Englisch als Arbeitssprache aus dem Blickwinkel der Angewandten Linguistik“, das vom FWF (Fond zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung) unterstützt wurde, durchgeführt. Untersucht wurden AHS und BHS in Wien und Oberösterreich (Unter- und Oberstufe): 40 Unterrichtsstunden (10 LehrerInnen) in den Fächern Geschichte, Geografie, Biologie, Physik, Religion, Tourismus, Rechnungswesen, Betriebswirtschaft. Verfolgt wurde vor allem die Frage, wie die im und durch den EAA-Unterricht geschaffene fremdsprachliche Umgebung eigentlich aussieht. Dr. Dalton plant nach eigenen Aussagen nach ihrer abgeschlossenen Habilitation an der Universität Wien Kurse zum Thema „Englisch als Arbeitssprache“ in der universitären Englischlehrer/innenausbildung anzubieten. (E-Mail an die Verfasserin vom 9.9.2004)
Es liegt schon eine Reihe von Diplomarbeiten und Dissertationen zum Thema FsAA vor (siehe Literaturverzeichnis VIII).

Karl-Franzens Universität Graz

Laut Univ.-Prof. Dr. David Newby werden Studierende des Lehramts am Anglistischen Institut im Rahmen der Fachdidaktikausbildung in eigenen Kursen, z.B. „Language Education for Specific Contexts“, auch für „Englisch als Arbeitssprache“ geschult. Derzeit ist eine Dissertation „Akzeptanz und Effizienz von Englisch als Arbeitssprache“ von Martina Pigl bei Prof. Kettman in Vorbereitung.



Univ.Prof. Dr. David Newby, Karl-Franzens-Universität Graz

2 Fortbildung und Weiterbildung zum Thema FsAA in Österreich

2.1 An pädagogischen Instituten und pädagogischen Akademien

Verschiedene PIs in Österreich bieten Fortbildungsveranstaltungen zum Thema „Fremdsprache als Arbeitssprache“ (meist Englisch) an, sehr oft in Kooperation mit Pädagogischen Akademien. Dazu seien einige Beispiele erwähnt:

Das **Pädagogische Institut Burgenland in Kooperation mit dem RPI Eisenstadt und der Pädagogischen Akademie Burgenland** bietet den Akademielehrgang „A New Start“ Englisch als Arbeitssprache an:

Die Arbeit erfolgt mit maximal 20 TeilnehmerInnen im Seminarbetrieb. Bei der Ausspracheschulung und der Arbeit mit Lernprogrammen erfolgt eine Unterteilung in Kleingruppen. Die einzelnen Lehrveranstaltungen werden geblockt an Nachmittagen abgehalten, die Teilnahme daran ist verpflichtend.

In der Sozialphase wird das anzustrebende Wissen und Können durch Referate und eigene Trainingsmöglichkeiten vermittelt.

Die Individualphase dient der selbstständigen Vertiefung des Gelernten in Form der Erarbeitung von unterrichtlichen Kurzsequenzen. (...)



http://www.pa-bgld.at:8085/_lehrgang/index.htm (13.12.2005)

Die Gesamtdauer des Akademielehrganges beträgt zwei Semester zu je drei Blöcken (je 8 Unterrichtseinheiten) für Fachwissenschaft und Fachdidaktik. Um den ALG positiv abzuschließen, gibt es folgende Voraussetzungen: aktive Teilnahme an allen Blöcken sowie die positive Erfüllung der Arbeitsaufträge. (Selbstständige Erarbeitung von 2 Stundenbildern mit Arbeitsblättern und Materialien in englischer Sprache.) Es wird kein Diplom verliehen, der Lehrgang schließt jedoch mit einem Zeugnis ab, das die Absolvent/innen als besonders befähigt erklärt, Englisch als Arbeitssprache im Unterricht zu verwenden.

PA des Bundes in Kärnten

An der PA des Bundes in Kärnten gibt es Studienpläne für die Akademielehrgänge „Englisch als Arbeitssprache“ (drei Semester zu je vier Semesterwochenstunden, d.h. insgesamt 12 Wochenstunden, Abschlusszeugnis) und „Italienisch als Arbeitssprache“ (eigene Zulassungsbestimmungen, vier Semester, insgesamt 12 Wochenstunden, schriftliche Abschlussarbeit und Prüfungsgespräch; Abschlusszeugnis).



<http://www.akademie.klu.at> (09.09.2004)

Pädagogisches Institut des Bundes in Niederösterreich

- Das PI Niederösterreich veranstaltete vom WS 2002/03 bis SS 2003/04 den Akademielehrgang „Englisch als Arbeitssprache in den Naturwissenschaften“ (Kursdesign: LSI Mag. Gabriele Friedl).

Die Zielgruppe waren AHS-Lehrerinnen und -Lehrer der Gegenstände M, PH, BIU, Ch und Inf sowie Englischlehrerinnen und -lehrer. Insgesamt nahmen 70 Pädagoginnen und Pädagogen teil. Eines der Ziele des modular aufgebauten Lehrganges war die Zusammenarbeit von Englischlehrer/innen und Fachlehrer/innen zur gegenseitigen fachlichen Unterstützung in Tandems. Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss war die Präsentation von Unterrichtsbeispielen in Form eines Portfolios.

Um die entwickelten Materialien allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen und auch anderen Interessierten zugänglich zu machen, wurde die Homepage www.bghollabrunn.ac.at/~eac eingerichtet.

- In Kooperation mit der Pädagogischen Akademie des Bundes in Niederösterreich (Pädagogische Akademie Baden) findet ab dem WS 2004/05 ein viersemestriger Akademielehrgang „Englisch als Arbeitssprache“ für Lehrer/innen an Hauptschulen, PTS, Volksschulen und Sonderschulen im Umfang von insgesamt 12 Semesterwochenstunden statt. (Leitung: Mag. Dr. Claudia Mewald)

Ansprechpartner: wb.aps@pinoe-bn.ac.at

Zu den Bildungs- und Lehraufgaben des ALG heißt es auf der Homepage:

Der Akademielehrgang Englisch als Arbeitssprache vermittelt methodisch-didaktische Grundlagen zur Verwendung der Fremdsprache als Arbeitssprache und stellt diese in den Zusammenhang mit aktuellen sprachwissenschaftlichen und -didaktischen Modellen. Durch die Auseinandersetzung mit exemplarisch ausgewählten Texten aus verschiedenen Gegenständen wird die aktive und passive Sprachkompetenz der TeilnehmerInnen gefördert. Der direkte Praxisbezug wird durch die Umsetzung der vorgestellten Konzepte im unmittelbaren Arbeitsbereich der TeilnehmerInnen hergestellt (Portfolio). Konzepte zum Transfer in die jeweiligen Fachbereiche sollen Möglichkeiten eröffnen, den eigenen Unterricht in Fachgegenständen zweisprachig zu führen.

Die Vermittlung fachspezifischer Methoden der Forschung unterstützen die praktische Umsetzung durch professionelle Quellensuche und -analyse, Beobachtung und Evaluation.

Techniken und Fertigkeiten im Umgang und Einsatz von modernen Medien sollen sowohl die Eigenkompetenz als auch die didaktische Kompetenz in der direkten Unterrichtsgestaltung fördern sowie professionelle internationale Kontakte etablieren.

Die Fremdsprachenkenntnisse der TeilnehmerInnen sollen das Niveau eines Cambridge Advanced Certificate erreichen.

Der ALG schließt nach aktiver Teilnahme sowie nach der Entwicklung von Unterrichtskonzepten in Form eines Portfolios mit dessen mündlicher „Verteidigung“ (Defensio) und einer Schlussprüfung mit einem Zertifikat ab, welches zum Einsatz von Englisch als Arbeitssprache in Fachgegenständen berechtigt. Nach weiteren 128 Unterrichtseinheiten und einer positiv beurteilten Diplomarbeit und deren Defensio sowie einer positiv abgelegten Diplomprüfung soll ein Diplom gemäß §12(2) der ASTO zur Führung des Titels ‚Diplomierte(r) Trainer(in) für Englisch als Arbeitssprache‘ verliehen werden können. An das erfolgreich absolvierte EAA-Modul kann ein post-graduales MA Studium an der University of East Anglia (Norwich/England) angeschlossen werden.

■ <http://www.pabaden.ac.at/akademielehrgangenglisch.html> (09.09.2004).

Für Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen veranstaltet das PI Niederösterreich einen Akademielehrgang „Communicative Business English“ für Wirtschaftspädagog/innen und Englischlehrer/innen, um fächerübergreifendes, projektorientiertes Arbeiten zu fördern.

Der Lehrgang soll – nach einer getrennten Eingangsphase – so oft wie möglich für beide Lehrergruppen gemeinsam geführt werden. Damit soll ein gemeinsames Arbeiten gefördert werden, auch im Hinblick auf die wünschenswerte fächerübergreifende Arbeit an den Schulen. Beide Zielgruppen sind so abwechselnd Lehrende und Lernende, ihre jeweiligen Fachkenntnisse werden zum Nutzen der jeweils anderen Gruppe eingesetzt. Dabei ergeben sich nicht unerhebliche Synergieeffekte.

Der Lehrgang umfasst 120 Stunden Sozialphase und 100 Stunden Individualphase und kann mit einer Befähigungsprüfung abgeschlossen werden.

■ http://www.pinoe-hl.ac.at/bildung/studienplaene/BBS_Comm-B-English.rtf (24.09.2004)

Pädagogisches Institut des Bundes in Oberösterreich

Das Institut für Moderne Sprachen (Institute for Modern Languages/IML) an der Pädagogischen Akademie des Bundes OÖ (Leitung: Dr. Erwin Gierlinger) veranstaltet einen Akademielehrgang: Englisch als Arbeitssprache (EAA), um dem allgemeinen Interesse von Lehrer/innen an einer systematischen Ausbildung Rechnung zu tragen und verfolgt folgende Ziele und Lehraufgaben:

Die TeilnehmerInnen

- werden befähigt im Bereich ihrer Lehrtätigkeit das Konzept und die Methoden von Englisch als Arbeitssprache qualitativ effizient und sinnvoll einzusetzen.
- werden befähigt Kursmaterialien in diesem Bereich zu entwickeln.
- werden eine sprachliche Ausbildung erfahren deren Schwerpunkt fremdsprachliche (englische) Wissensvermittlung in anderen Fächern darstellt und somit deutlich über tradierte Ausbildungsschwerpunkte hinausgeht
- werden befähigt im Rahmen von Aktionsforschungsmodellen EAA-Projekte effizient im jeweiligen Schulkontext umzusetzen.

Bildungs- und Lehraufgabe:

- Erhöhung der Sprachkompetenz in den jeweiligen fachsprachlichen Bereichen (Geografie, Geschichte, Biologie etc.) und den jeweiligen Fertigkeiten (produktive – rezeptive)
- Methodisch-didaktische Modelle zur Verwendung der Fremdsprache als Arbeitssprache, insbesondere handlungsorientierte und projektorientierte Konzepte
- Erprobung und Entwicklung von Unterrichtsmodellen und Materialien
- Erhöhung der methodischen Vielfalt im Sprachunterricht

■ <http://www.pa-linz.ac.at/institut/ims/extrastudies.htm> (09.09.2004)

Pädagogisches Institut des Bundes in Salzburg

- Das CEBS, das Center für berufsbezogene Sprachen, ist eine Einrichtung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Sektion II, mit Sitz am Pädagogischen Institut des Bundes in Salzburg für die Fortbildung der Fremdsprachenlehrer an berufsbildenden Schulen Österreichs (HLW/HLT, HAK, HTL) und bietet unter anderem Seminare für Fremdsprachen als Arbeitssprachen an: Im Jahr 2005 werden für die Zielgruppe der Italienischlehrer/innen an HAK und HUM, die auch ein Sachfach unterrichten, zwei Module für Italienisch als Arbeitssprache angeboten. Modul I umfasst Methodik und Didaktik von Italienisch als Arbeitssprache, Modul II sieht Hospitationen an italienischen Schulen und ein Sprachseminar am CLIDA (centro linguistico italiano Dante Alighieri) vor.

■ <http://www.cebs.at/> (24.09.2004)

- Am Pädagogischen Institut des Bundes in Salzburg, Abteilung BBS, fanden unter dem Titel „Brush up your English“ im Zeitraum 2003/04 zehn zweitägige Seminare und schulinterne Fortbildungsreihen für Nichtanglistinnen und Nichtanglisten an HTLs statt. Die Veranstaltungsreihe (Gesamtkoordination Mag. Gabriele Winkler), die für zehn österreichische Projektschulen angeboten wurde, wurde aus den Mitteln des Europäischen Zentralfonds – Ziel 3 kofinanziert. Dafür standen den Projektschulen 15 UE mit *native speakers* und 45 UE mit Englischlehrerinnen und -lehrern der eigenen Schule zur Verfügung.

■ <http://www.pi.salzburg.at/bhs/index.htm>

Pädagogisches Institut des Bundes in Steiermark

Das PI des Bundes in Steiermark veranstaltet in Kooperation mit dem Pädagogischen Zentrum Graz-Eggenberg den Akademielehrgang „Englisch als Arbeitssprache“. Der letzte Akademielehrgang begann im SS 2002 und umfasste 3 Semester zu je vier Semesterwochenstunden und wurde von Dr. Angela Horak und Mag. E. Rottensteiner geleitet. Der Akademielehrgang schloss mit einem Lehrgangszeugnis ab. Der ALG mit Beginn WS 2005/06 dauert ebenfalls drei Semester zu je vier Semesterwochenstunden. Informationen dazu am Pädagogischen Zentrum der Diözese Seckau:

■ http://www.pze.at/_lehrgang/index.htm (10.09.2004)

Pädagogische Akademie des Bundes in Steiermark

Hier wird ebenfalls ein Akademielehrgang „Englisch als Arbeitssprache“ für Lehrerinnen und Lehrer an Volksschulen, Sonderschulen, Hauptschulen, Polytechnischen Schulen und höheren Schulen angeboten: Als Ausbildungsziele für den dreisemestrigen (12 Semesterwochenstunden) modular aufgebauten ALG, der mit einem Zeugnis abschließt, werden angegeben:

Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache in fächerübergreifenden Kurzsequenzen und Einsatz von Englisch als Arbeitssprache bei projektorientiertem Unterricht sowie offenem Lernen; Vertiefung der Fremdsprachenkompetenz in allen vier Fertigungsbereichen bezüglich Sprachrichtigkeit und Sprachflüssigkeit; Entwickeln von Projekten, basierend auf Englisch als Arbeitssprache, Information über unterschiedliche Ansätze; Entwicklung von Materialien für verschiedene Fachbereiche.

Der ALG wird im WS 2004/05 koordiniert von Dr. Gudrun Zebisch, Marjorie Rosenberg, MA, und Amy Müller-Caron.



http://www.pa.asn-graz.ac.at/_lehrang/index.htm (13.09.2004)

Pädagogisches Institut des Bundes in Wien

Im Folgenden sollen zwei Beispiele für das Fortbildungsangebot des PI Wien für Lehrer/innen an berufsbildenden Schulen angeführt werden:

- Akademielehrgang „Berufsbezogene Fremdsprache Englisch an Berufsschulen“ (Leitung BOL Mag. Elisabeth Schön) für die Zielgruppe der Lehrer/innen an Berufsschulen, die eine weitere Lehrbefähigung für die „Berufsbezogene Fremdsprache Englisch an Berufsschulen“ erlangen wollen
- Akademielehrgang ESF-ALG „Englisch als Arbeitssprache im Gastronomiebereich“ - Teil 4, (geleitet von Dir. Mag. Nany Köstlbauer) für Lehrer/innen an humanberuflichen Schulen.



<http://www.pib-wien.ac.at/content/topnavstart/index.htm> (14.08.2004)

Pädagogisches Institut der Stadt Wien

- Das PI der Stadt Wien bietet im WS 2004/05 für Mathematiklehrer/innen aller Schultypen für die 5.-8. Schulstufe einen Mathematik-Workshop an: „Building Mathematical Understanding“: (Leiterin: Christine Lang). Der Inhalt der Veranstaltung wird folgendermaßen beschrieben:

A practical hands-on mathematics workshop (for teachers of students ages 10-14) to help teachers incorporate English and the use of concrete materials into their classrooms. This workshop provides an activity-centered approach to teaching mathematics and is run as a model classroom with teachers actively involved in the learning process. From a language point of view, we will focus on introducing and using math specific vocabulary, using student journals, and describing our thinking. As for mathematics, we will focus on the process of finding solutions, experience problems that have many right answers and the use of materials to help us understand important concepts. Topics include: geometry, decimals and fractions, probability and statistics and measurement. (EAA, Englisch, Mathematik, English, Arbeitssprache, Fremdsprachen)



<http://www.pi-wien.at/db3/db/detail.asp?nummer=2004100251200> (08.09.2004)

- Unter dem Titel: „English Brush Up Seminar – Superlearning!“ wurde im WS 2004/05 ein Kurs (dreitägiges Seminar) für Lehrer/innen aller Schularten angeboten, der helfen sollte, Sprachkenntnisse aufzufrischen und methodische Kenntnisse zu vermitteln:

Inhalt: Brush up your English and, at the same time, learn lots of new and creative teaching techniques. The methodological core of the English Brush Up seminar is a teaching approach called Suggestopedia or Superlearning – this is learning new information in a state of light relaxation accompanied by Baroque or classical music and then activating the passively learned material by means of creative and interactive learning techniques – including lots and lots of fun-filled, purposeful games, which you can easily adapt to your own subject and teaching needs. Come, practise your English, relax to music and play! ... (Pearl, Englisch, EAA, EAC, Englisch als Arbeitssprache, Fremdsprachen).

■ <http://www.pi-wien.at/db3/db/detail.asp?nummer=2004100252101> (10.09.2004)

- Speziell an APS-Lehrer/innen für bildnerische Erziehung und Musikerziehung wenden sich zwei Akademielehrgänge:

„Dual Language Programme I – bildnerische Erziehung“ (Leiter: Stuart Simpson)

Inhalt: Geplanter Akademielehrgang zur Qualifizierung von HauptschullehrerInnen für den Einsatz von Englisch als Arbeitssprache im Fach bildnerische Erziehung, Kursdauer: 1 Jahr. Dieser Lehrgang richtet sich an EnglischlehrerInnen (mit der Lehramtsprüfung Englisch), die das obgenannte Fach an ihrem Standort unterrichten. Der Akademielehrgang DUAL LANGUAGE PROGRAMME (DLP) umfasst ein entsprechendes Kursangebot am Pädagogischen Institut und ein großes Maß an Selbststudium. Am Ende dieses Lehrganges erhalten die teilnehmenden LehrerInnen ein entsprechendes Diplom, das nach EU-Richtlinien EUROPEAN CREDITS im Rahmen des ECTS-Systems (European Credit Transfer System) vorsieht. In Zusammenarbeit mit dem Referat für Englisch im Stadtschulrat für Wien. Infoveranstaltung am Montag, 4. Oktober 2004 um 14:00 Uhr am Pädagogischen Institut der Stadt Wien. Weitere Termine werden bekanntgegeben. (Mittelstufe, Englisch als Arbeitssprache)

■ <http://www.pi-wien.at/db3/db/detail.asp?nummer=2004105152100> (09.09.2004)

und „Dual Language Programme I – Musikerziehung“ (Leiter: Stuart Simpson)

Inhalt: Geplanter Akademielehrgang zur Qualifizierung von HauptschullehrerInnen für den Einsatz von Englisch als Arbeitssprache im Fach Musikerziehung. Kursdauer: 1 Jahr. Dieser Lehrgang richtet sich an EnglischlehrerInnen (mit der Lehramtsprüfung Englisch), die das obgenannte Fach an ihrem Standort unterrichten. Der Akademielehrgang DUAL LANGUAGE PROGRAMME (DLP) umfasst ein entsprechendes Kursangebot am Pädagogischen Institut und ein großes Maß an Selbststudium. Am Ende dieses Lehrganges erhalten die teilnehmenden LehrerInnen ein entsprechendes Diplom, das nach EU-Richtlinien EUROPEAN CREDITS im Rahmen des ECTS-Systems (European Credit Transfer System) vorsieht. In Zusammenarbeit mit dem Referat für Englisch im Stadtschulrat für Wien. Weitere Termine werden bekanntgegeben. Infoveranstaltung am Montag, 4. Oktober 2004 um 14:00 Uhr am Pädagogischen Institut der Stadt Wien. (Mittelstufe, Englisch als Arbeitssprache)

■ <http://www.pi-wien.at/db3/db/detail.asp?nummer=2004105152101> (09.09.2004)

Um Lehrerinnen und Lehrer, die Englisch als Arbeitssprache verwenden wollen, optimal auf ihre Aufgabe vorzubereiten, unternimmt der Stadtschulrat für Wien in Kooperation mit dem Pädagogischen Institut der Stadt Wien große Anstrengungen. Die folgenden Informationen wurden vom EuropaBüro des SSR zur Verfügung gestellt:

(Anmerkung: DLP = „Dual Language Programme“: Fremdsprache als Arbeitssprache)

Overview of the DLP¹ in-service training course:

The following overview sums up the in-service training programme:

- 90 TE² = 50 in the Winter Semester & 40 in the Summer Semester; 37 TE as Seminars (compulsory attendance) & 53 TE as Independent Study
- 5 Modules
- Final Examination: development of DLP teaching material; defensio and teaching demonstration; successful candidates are awarded a diploma, which authorises them to teach DLP at their school, from the Pedagogic Institute of the City of Vienna with 14 European Credits (ECTS = European Credit Transfer System).
- The schools, which have DLP teachers as members of the staff, are authorised to use the DLP Logo in correspondence or for PR purposes and are listed in the annual Vienna Board of Education School Catalogue as DLP schools.

CLIL – DLP course description:

Module 1) Methodology and Didactics

Teaching Targets:

This module offers the basic theory of using a modern language as a working language. It is the basis for the whole programme.

There are 2 parts to the module:

- 6 TE – Seminar
- 8 TE – Independent study

Teaching Contents:

The following contents will be taught:

- the main pedagogical reasons for using a modern language as the teaching medium (economical, political, methodological, didactical and multi-cultural)
- the possible advantages (e.g. fostering the learning and mental flexibility of the learner) and the possible disadvantages (e.g. the conscious choice of particular teaching material as well as a reduction in the amount of content taught) of DLP teaching
- the support of the learner through specific learning strategies e.g. writing, reading, listening strategies.
- the theoretical background regarding the acquisition of knowledge.

Independent Study:

Teachers will be expected to implement the knowledge they have gained during the module and carry through a syllabus analysis for the subjects they teach for Grades 5–8 (Lower Secondary Level). In particular, they are required to identify a list of themes and topics that would be suited to adaptation for DLP teaching. This analysis will be the basis for DLP teaching material development that the teachers will be required to produce at a later stage.

Module 2) Material Development

Teaching Targets:

The successful use of another language as a working language is heavily influenced by the teaching materials that are used. Assuming that there is a lack of published material for CLIL – DLP teaching, teachers will be required to develop their own materials.

This module offers insight into the theory of CLIL – DLP material development implementing

1 DLP = *Dual Language Programme* = Fremdsprache als Arbeitssprache

2 TE = 1 Teaching Unit defined by the Pedagogic Institute of the City of Vienna (duration: 45 minutes)

the knowledge gained in the first course.

There are 2 parts to the module:

- 5 TE – Seminar
- 5 TE – Independent study

Teaching Contents:

The following contents will be taught:

- the presentation of sources and ways of finding already published material
- searching for materials based on certain factors:
 - 1) "Language of Input" – the type of language in which the subject content will be presented
 - 2) "Language of Action" – the type of language, which will be used to support the student in the acquisition of knowledge
 - 3) the didactical structure of teaching material
 - 4) activities and games
 - 5) the use of subject specific vocabulary in the target language
 - 6) the outward appearance of the materials

Independent Study:

Teachers will be expected to implement the knowledge gained from this and the previous module, in particular, using the syllabus analysis and list of themes and topics for the subject they teach to produce teaching materials for one teaching sequence.

Module 3) Language Development

Teaching Targets:

This practical orientated module is intended to support and increase teacher competence in the target language.

There are 2 parts to the module:

- 10 TE – Seminar
- 10 TE – Independent study

Teaching Contents:

The following contents will be taught:

- general practice using modern language games and activities
- activities using challenging listening and reading texts from films and plays
- exploring general classroom language as well as the specific language needed in the DLP classroom.

Independent Study:

Teachers will be expected to research a current topic which has some connection with the subject they teach e.g. geography: the genesis and development of the Middle East crisis. Different sources such as the Internet, written texts, TV etc. should be used.

Module 4) Subject specific Methodology, Didactics and Language

Teaching Targets:

In this module one DLP teaching topic per grade and subject will be presented and analysed. In particular, the themes will be looked at from a methodological, didactical and linguistic point of view, as well as checking to see if and how they fulfil the requirements of the Austrian curriculum.

There are 2 parts to the module:

- 12 TE – Seminar
- 20 TE – Independent study

Teaching Contents:

Teaching contents will be according to the specific teaching syllabus of the training staff.

Independent Study:

Teachers will be expected to develop their own CLIL teaching materials and to use them in their classes.

Module 5) Lesson Observation and Teaching

Teaching Targets:

This module should give the participating teachers, on the one hand, the opportunity to gain added insight into CLIL – DLP through lesson observation of current DLP projects and on the other hand to give them the opportunity to try out their own materials in class. Based on the principles of “Action Research” teachers should record their experiences in a “Pedagogic Diary”.

There are 2 parts to the module:

- 4 TE – Seminar
- 10 TE – Independent study

Teaching Contents:

The following contents will be taught:

- lesson observation and feedback at a DLP school where the teacher’s subject is taught. DLP Observation Sheets should be used during lesson observation in order to focus the observation and feedback,
- the participating teachers should try out the teaching materials they have developed in their own classes.

Independent Study:

Teachers should record their observations and experiences in a “Pedagogic Diary”. There will be opportunities to share their experiences with the DLP trainer team and with the other participants during regular meetings.

Summary:

The 5 modules ‘cogwheel’ in the following way:

Module 1 – Methodology and Didactics	<i>understanding</i> the principles of CLIL - DLP
Module 2 – Material Development	<i>identifying</i> (a) CLIL - DLP topic(s)
Module 3 – Language Development	<i>researching</i> (a) CLIL - DLP topic(s)
Module 4 – Subject specific Methodology, Didactics and Language	<i>developing</i> (a) CLIL - DLP topic(s)
Module 5 – Lesson Observation and Teaching	<i>implementing</i> (a) CLIL - DLP topic(s)



Europabüro des SSR Wien

2.2 An Universitäten

Universität Klagenfurt

Die Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF), Abteilung Schule und gesellschaftliches Lernen der Universität Klagenfurt veranstaltet in Kooperation mit dem BMBWK, der Universität Klagenfurt, dem Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrum in Graz und der PA des Bundes in Tirol den viersemestrigen Universitätslehrgang (ULG-PFL) „Pädagogik und Fachdidaktik für LehrerInnen: Englisch als Arbeitssprache (EAA)“ (Projektleitung: Mag. Gabriele Isak, IFF Klagenfurt; Wissenschaftliche Leitung: Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Werner Delanoy).

Die Zielgruppe für den Lehrgang sind Englischlehrer/innen sowie Lehrer/innen aller Schultypen ab der 5. Schulstufe. Folgende Zielsetzungen werden genannt:

Weiterqualifizierung von LehrerInnen, die Englisch in bilingualen Klassen oder Schulformen unterrichten und von LehrerInnen, die in ihren Gegenständen EAA verwenden, in den Bereichen wie Fachdidaktik, Pädagogik und Interdisziplinarität u.a.m.; Unterstützung von LehrerInnen bei Projekten schulischer Innovation; Vernetzung von LehrerInnen bei EAA-Projekten; Praxiskontakte für die beteiligten Wissenschaften.

■ http://www.ams.or.at/b_info/ychoice/A0025.htm (09.09.2004)

Der Abschluss erfolgt durch eine Teilnahmebestätigung und ein Zertifikat. Für Absolvent/innen von PFL-Lehrgängen besteht die Möglichkeit, ihre professionelle Weiterentwicklung durch den Besuch des Universitätslehrgangs „Professionalität im Lehrberuf“ (ProFiL) zu vertiefen, der mit dem Titel „Master of Advanced Studies (Unterrichts- und Schulentwicklung)“ abschließt. Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer aller Schulstufen mit einer mindestens dreijährigen Berufserfahrung.

■ http://www.iff.ac.at/schule/Wir_uber_uns/Lehrgaenge/ProFiL/body_profil.html (09.09.2004)

■ http://www.bmbwk.gv.at/schulen/lehr/lfb/Lehrerfortbildung_Angebo9377.xml?style=text (10.05.2004)

Universität Wien

Das Institut für Anglistik und Amerikanistik der Universität Wien veranstaltete von 7. bis 9. Juli 2005 ein Workshop „Empirical Perspectives on CLIL and Immersion Classrooms“, das von Christiane Dalton-Puffer und Ute Smit (Universität Wien) und Tarja Nikula (Universität Jyväskylä, Finnland) organisiert wurde. In der per E-Mail verschickten „Invitation & Call for Papers“ hieß es dazu:

With its combination of content and second/foreign-language education CLIL has become an important educational approach in many parts of the world. As CLIL programs progressively move beyond their start-up phases, there is an increasing awareness that research-driven expertise is necessary to ensure sound future development. In the concert of disciplines necessary to do justice to the multi-disciplinary and holistic features of CLIL, at least in the European context, Applied Linguistics is only beginning to take on its role.

This workshop will bring together researchers who are investigating characteristics of language produced in CLIL classrooms. The points of interest may be located at any level of linguistic organization: phonological, lexicogrammatical, pragmatic, discursal/textual. The purpose is to invite reflection, share experiences and identify areas for future research and development grounded on empirical observations on what happens in CLIL classrooms.

The workshop will be concerned with issues and questions such as the following:

- What are the characteristics of CLIL classroom discourse? Are these similar/different across contexts (linguistic, institutional, cultural)?
- In what ways is CLIL classroom language different from (or the same as) FL classes and/or L1 content classes? How does classroom interaction seem to impact on teaching and learning?
- When CLIL happens in foreign language environments, what are the influences of the surrounding L1 culture on the CLIL classroom community?
- What is the role of L1 and the nature of language contact in CLIL settings?

(E-Mail-Aussendung von Mag. Corinna Weiss, Institut für Anglistik und Amerikanistik der Universität Wien, 2.2.2005).

Universität Innsbruck

Das Internationale Sprachenzentrum der Universität Innsbruck (ISI) bot im Wintersemester 2004/05 den Lehrgang: „English as a means of instruction II“/ „Englisch als Arbeitssprache, Teil II“ an (TrainerIn: Dr. Christine Lechner & Andrew Skinner, M.A.).

■ http://www2.uibk.ac.at/isi/kursangebot/oeffentliches_angebot.html

A course on methodology is now offered by the Internationales Sprachenzentrum der Universität Innsbruck/ISI http://www2.uibk.ac.at/isi/spezielles_angebot/spezielles_angebot.html
The first part of the course is now running and offers CLIL methodology to subject teachers who are not qualified English teachers. The second part of the course will include both trained English teachers and non-English teachers.

■ Mag. Dr. Christine Lechner, riac@tsn.at (10.5.2004)

3 Transnationale Projekte

Der steigenden Nachfrage nach Ausbildungslehrgängen für Lehrer/innen für Fremdsprache als Arbeitssprache tragen transnationale Projekte Rechnung, zu deren Zielsetzung die curriculare Entwicklung und die Entwicklung von Unterrichtsmaterialien gehören.

Vier dieser Projekte seien hier angeführt:

MEMO-Projekt

Das MEMO-Projekt ist ein Comenius 2.1 Projekt, (Projektnummer: 94090-CP-1-2001-DE-Come-nius-C21, Laufzeit: 3 Jahre) und dient der Entwicklung mehrsprachiger Module für den Fachunterricht. Partner in diesem Projekt sind:

Goethe Institut London, England

Istituto Pedagogico Bozen, Italien

Pädagogische Akademie des Bundes, Linz, Österreich

IUFM d'Alsace, Guebwiller, Frankreich

Pädagogische Akademie der Diözese Graz-Seckau, Graz, Österreich

Die Zielsetzung des MEMO-Projekts wird auf der Homepage des Pädagogischen Zentrums der Diözese Graz-Seckau folgendermaßen beschrieben:

Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines Bausteins zur Aus- und Fortbildung von Lehrkräften für mehrsprachige Module für den Fachunterricht in der Primar- und Sekundarstufe des allgemeinbildenden Schulwesens: Module in den Zielsprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch besonders für die Fächer Geschichte, Erdkunde, Sozialwissenschaften, Biologie, Mathematik, Musik, Kunst und Sport, aber auch fachübergreifende und fächerverbindende Module. Damit soll ein Beitrag zur Verbesserung der europäischen Lehreraus- und -fortbildung geleistet werden. Im Einzelnen sollen Handreichungen, Videos und ein Curriculum für diesen Baustein entwickelt und erprobt werden. Es werden jährlich 4 mehrtägige Arbeitstagungen an verschiedenen Orten durchgeführt, auf denen die Arbeit koordiniert sowie bestimmte zentrale didaktisch-methodische Problemstellungen diskutiert und vertieft werden sollen. Wichtige Säule des Programms ist die Arbeit der Subteams vor Ort: in Zusammenarbeit von Aus-, Fortbildern, Aus- und Fortzubildenden werden im Rahmen von Seminarveranstaltungen, Workshops, Unterrichtsversuchen, Unterrichtshospitationen und Arbeitssitzungen Module entwickelt und erprobt.

Produkte: (Lehrer)Handbuch, CD-ROM, Video, Kursmodul



<http://www.pze.at/memo/index.html> (07.07.2004)

SpEAK

SpEAK (Sprachen in Europa – Animations- und Kommunikationszentrum) ist eine Abteilung des Pädagogischen Institutes des Bundes in Feldkirch. Ausländische Partner des SpEAK sind das Schulamt Liechtenstein sowie das Lehrerfortbildungsinstitut FORMI in St. Gallen, Schweiz. Es bietet neben einer multimedialen Freihandfachbibliothek und einem modernen Medienzentrum auch Beratung und Informationen sowie Fortbildungsveranstaltungen in allen fremdsprachlichen Bereichen. SpEAK sieht sich als europäisches Projekt:

Das SpEAK ist von seiner Konzeption her gesehen ein europäisches Projekt. Wir erhoffen uns durch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, die sich in verschiedenen Arbeitsgruppen bereits manifestiert, einen für alle Beteiligten interessanten Dialog über Sprachenlernen und Sprachvermittlung, da die Erfahrungen mit Sprachunterricht, z.B. in der Pflichtschule, in den beteiligten Regionen unterschiedlich sind. Darüber hinaus gibt es eine gezielte Kooperation mit Institutionen in anderen europäischen Ländern, deren Zielsetzungen ähnlich sind. Konkrete Zusammenarbeit besteht mit dem „Centre de Recursos de Llengües Extranjeres“ in Barcelona, einem Sprachzentrum, das seit 10 Jahren besteht und dem Sprachzentrum in Brüssel. Weiters gibt es Kontakte mit osteuropäischen Ländern, mit dem EFZ in Graz, mit Universitäten etc. Das SpEAK ist für alle weiteren Formen der Zusammenarbeit mit Institutionen und Personen in anderen Ländern offen.



<http://www.speak.at> (24.09.2004)

CDI-BIT

CDI-BIT: Curriculum Development at Initial and Intermediate Level for Bilingual Integrated Teaching / Curriculum zur Aus- und Weiterbildung von CLIL-LehrerInnen.

Im Rahmen eines EU-Projektes wurde ein Lehrplan für die Aus- und/oder Weiterbildung von LehrerInnen entwickelt, die in ihrem Unterricht Englisch als Arbeitssprache verwenden wollen.

Pädagogische Akademie der Erzdiözese Wien, Wien, Österreich (A)

Lietuvos Kuno Kultūros Akademija, Kaunas, Lietuva (LT)

Malmö Högskola, Malmö, Sverige (S)

Pädagogische Akademie des Bundes in Tirol, Innsbruck, Österreich (A)

Università degli Studi di Trento, Trento, Italia (I)

University of Nottingham, Nottingham, United Kingdom (UK)

Universität Osnabrück, Osnabrück, Deutschland (D)

Vitéz János Római Katolikus Tanítóképző Foiskola, Esztergom, Magyarország (HU)

Grundsätzlich wird von der Annahme ausgegangen, dass die Sprachkompetenz in der Zielsprache bereits vorhanden ist bzw. in einem anderen Rahmen erworben wird.

Das Curriculum besteht aus zwei Teilen:

- Basismodul mit fünf Einheiten, welche sich mit folgenden Themen befassen:
 1. CLIL im Kontext verschiedener bilingualer Konzepte
 2. Der Weg zu einer eigenen Methodik von CLIL
 3. Lernen in einer anderen Sprache
 4. Text, Verstehen und Konstruktion von Wissen
 5. Interkulturelle und plurikulturelle Perspektiven von CLIL
- Vier praktische Beispiele, die nach den Prinzipien des Basismoduls aufgebaut sind.

Das BIT Konzept ist sehr flexibel, um nationale bzw. regionale Gegebenheiten zu berücksichtigen. Das Basismodul wird als unverzichtbar betrachtet. Das Curriculum kann auf der Homepage der Pädagogischen Akademie der Erzdiözese Wien unter dem Kontext „Internationales“ eingesehen werden.

Koordinatorin: Dr. Maria Felberbauer, Pädagogische Akademie der Erzdiözese Wien, Mayerweckstraße 1, 1210 Wien.



http://www.phedw.at/_intnati/sokrates/cdibit/index.php (16.09.2004)

DIESeLL

Das DIESeLL Projekt Distance In-service Education for Enhancing Second Language Learning ist ein Sokrates-Lingua-Projekt:

DIESeLL (=Distance In-service Education for Enhancing Second Language Learning) ist ein transnationales Projekt, dessen Zielsetzung die Förderung des fremdsprachlichen Fachunterrichts ist: Lehrerinnen und Lehrer aller Sachfächer sollen ermutigt und befähigt werden, ihr Fach in einer Fremdsprache zu unterrichten.

Der fremdsprachliche Fachunterricht bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, eine Fremdsprache außerhalb des Fremdsprachenunterrichts zu gebrauchen, und soll diesen durch die Verwendung der Zielsprache in authentischen Zusammenhängen ergänzen und vertiefen.

DIESeLL ist ein Sokrates-Lingua-Projekt und wird von der Generaldirektion XXII der Europäischen Kommission unterstützt.



<http://www.cec.jyu.fi/diesel/deutsch/index.htm> (14.08.2004)

VI Fremdsprachenlernen an österreichischen Volksschulen

Maria Felberbauer

Auf der Grundstufe I, also der ersten und zweiten Schulstufe, erfolgt das Fremdsprachenlernen in integrierter, d.h. in den Unterricht eingebetteter, cross-curricularer Form. Dieses „integrierte Fremdsprachenlernen“ erweist sich als gut geeignet, um Schulanfänger mit einer Fremdsprache in Kontakt zu bringen. Die Fremdsprache wird auf dieser Altersstufe in Kurzeinheiten von fünf bis zehn Minuten möglichst täglich in unterschiedlichen Unterrichtssituationen angeboten. Man kann diese Form des Unterrichts durchaus als Vorstufe zu CLIL (*Content and Language Integrated Learning*) bezeichnen. Auf der Grundstufe II, also der dritten und vierten Schulstufe, wird die in der Stundentafel ausgewiesene Unterrichtseinheit durch CLIL ergänzt.

Bereits ab dem Schuljahr 1998 begannen an österreichischen Volksschulen Versuche zu Einführung einer Fremdsprache ab der ersten Schulstufe. Die bekanntesten Projekte, initiiert von der Fremdsprachenabteilung des Stadtschulrates für Wien, hießen „Lollipop“ für Englisch und „Pappillon“ für Französisch, doch gab es sehr bald in ganz Österreich derartige Projekte. Es war von Anfang an klar, dass Schulanfänger/innen andere Voraussetzungen für das Fremdsprachenlernen mitbringen als Kinder in der dritten und vierten Schulstufe, wo eine Fremdsprache als verbindliche Übung bereits seit dem Schuljahr 1983 eingeführt war.

Schulanfänger/innen als Fremdsprachenlerner/innen

Wie Untersuchungen beweisen, entwickeln sich Erst- und Fremdsprache nach demselben Grundmuster (Zangl: 1998). Daher ist der Entwicklungsstand der Erst- oder Muttersprache für das Erlernen einer Fremdsprache von großer Bedeutung. Die sprachlichen Voraussetzungen von Schulanfängern/innen sind aber durchaus unterschiedlich. So kann die Kompetenz in der Muttersprache besser oder schlechter ausgebildet sein oder das Kind kann überhaupt eine andere Muttersprache als Deutsch haben. Es können aber auch bereits Vorerfahrungen im Fremdsprachenerwerb vorliegen. Diese Situation wird durch die psychische Konstellation der Sechsjährigen verstärkt: Schulanfänger/innen sind meist unsicher, stehen der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer zunächst abwartend gegenüber, sind noch nicht in das Sozialgefüge der Klasse integriert und verfügen über geringe bis keine Schreib- und Lesekenntnisse. Ihre Konzentrationsspannen sind meist relativ kurz.

CLIL auf der Grundstufe I – das didaktische Konzept

Das Fremdsprachenlernen auf der Grundstufe I erfordert daher ein eigenes didaktisches Konzept, welches an den Versuchsstandorten entwickelt, praktisch erprobt und evaluiert wurde (Felberbauer/Seebacher: 1995). Dadurch wurde bewiesen, dass es möglich ist, das Fremdsprachenlernen nicht in Form eines Sprachkurses zu organisieren, sondern die Fremdsprache ausschließlich über die Einbindung in geeignete Themen in den einzelnen Unterrichtsfächern zu vermitteln. Sobald ein Ordnungsrahmen etabliert ist, können Lehrer/innen bei organisatorischen Maßnahmen die Fremdsprache verwenden. Die Dauer der Phasen, in denen die Fremdsprache als Kommunikationsmittel dient, ist an die Aufnahmefähigkeit der Schüler/innen anzupassen (Lehrplan

1998). Es bewährt sich ein häufiger Wechsel von kurzen, intensiven Lernphasen mit Phasen der Übung, Wiederholung und Entspannung. Das Lernen erfolgt vorwiegend durch den direkten Umgang mit dem Objekt. Im Vordergrund steht das unmittelbare eigene Erlebnis. Durch die zeitweise Verwendung einer Fremdsprache als Kommunikationsmittel darf es zu keiner Kürzung des Bildungsangebots kommen (Lehrplan 1998). Es eignen sich dafür einfache, leicht verständliche, bereits in der Unterrichtssprache erarbeitete Lerninhalte in allen Pflichtgegenständen mit Ausnahme des Bereiches Deutsch-Lesen-Schreiben.

Die Organisation dieser fremdsprachlichen Kurzeinheiten liegt ausschließlich in der Hand des Klassenlehrers oder der Klassenlehrerin. Es wird jedoch empfohlen, die Einheiten möglichst früh am Vormittag anzusetzen, damit die Konzentrationsfähigkeit der Schüler/innen noch voll gegeben ist. Laut einer Untersuchung zum Schulversuch „Englisch auf der Grundstufe I“ empfehlen Lehrer/innen für den Anfang eine Dauer der Sequenzen von 5 - 10 Minuten, die möglichst täglich zu Beginn des Vormittags angesetzt werden sollen. Sie weisen darauf hin, dass das Fremdsprachenlernen in dieser Form nicht der Beliebigkeit überlassen werden darf, sondern nur durch genaue und straffe Planung garantiert werden kann, damit es regelmäßig erfolgt und die Sprachprogression gesichert ist (Felberbauer: 1995). Bereits in den Anfangsphasen von CLIL im Volksschulbereich trifft man auf das Spannungsfeld Fremdsprache gegen Fachunterricht.

Es bewährt sich ein häufiger Wechsel von kurzen, intensiven Lernphasen mit Phasen der Übung, Wiederholung und Entspannung. Das Lernen erfolgt vorwiegend durch den direkten Umgang mit dem Objekt. Im Vordergrund steht das unmittelbare eigene Erlebnis. Der Prozess des Lesen- und Schreibenlernens, der in dieser Phase im Mittelpunkt des Unterrichtsgeschehens steht, könnte durch fremdsprachliche Schriftbilder gestört werden.

CLIL auf der Grundstufe I – die praktische Umsetzung

Zur Illustration seien hier ein paar praktische Beispiele angeführt:

- Sachunterricht (z.B. über Schulsachen, Tiere, Farben, Kleidung sprechen, ein Bilderbuch vorlesen)
- Musikerziehung (z.B. singen, rhythmisieren)
- Leibesübungen (z.B. gymnastische Übungen nach fremdsprachlicher Anweisung machen, Bewegungsspiele spielen)
- Bildnerische Erziehung (z.B. eine Zeichnung, Collage, Malarbeit nach fremdsprachlicher Anleitung herstellen)
- Mathematik (z.B. zählen, einfache Rechenoperationen durchführen, Orientierungsübungen machen).
- Außerdem kann der/die Lehrer/in Anweisungen und Aufforderungen z.B. „passt auf“, „seht her“, „hört zu“, „teilt aus“, „sammelt ein“, „holt“, „wir wollen jetzt singen, spielen, rechnen, ...“ in der Fremdsprache erteilen, die Kinder in der Fremdsprache begrüßen, verabschieden, loben, tadeln, aufmuntern, usw.

Wie bereits erwähnt, bleibt der Bereich „Deutsch – Lesen – Schreiben“, der immerhin wöchentlich sieben Unterrichtsstunden einnimmt, vom Fremdsprachenlernen völlig unberührt. Zu groß wäre die Gefahr, dass Interferenzen den Prozess der Alphabetisierung stören. Man denke etwa an Beispiele wie „vor“ und „for“, „Glas“ und „glass“, „der“ und „there“, an die Großschreibung deutscher Hauptwörter, die unterschiedliche Aussprache von „Ball“ und „ball“ und viele ande-

.....

re Ähnlichkeiten, bzw. Unterschiede, die sich bei in der Volksschule am häufigsten gewählten Fremdsprache Englisch ergeben. Es wird sogar empfohlen, die Kurzeinheit in der Fremdsprache nicht unmittelbar vor oder nach einer Deutsch-Einheit anzusetzen. Als Richtwert gilt ein wöchentliches Gesamtausmaß dieser Kurzeinheiten von einer Unterrichtsstunde, d.h. 32 Stunden pro Schuljahr.

Vorrang des Mündlichen

Der Fremdsprachenunterricht auf der Grundstufe I erfolgt ausschließlich mündlich, um den Lese- und Schreiblernprozess in der Muttersprache bzw. Unterrichtssprache nicht zu stören. Man kann davon ausgehen, dass der sehr früh einsetzende Erstkontakt mit einer Fremdsprache sich besonders im Bereich Phonologie positiv auswirkt. Nach dem neunten Lebensjahr verfestigt sich das phonologische System der Muttersprache durch die zunehmende Sozialisation in den meisten Fällen so sehr, dass eine akzentfreie Aussprache nur mehr schwer erreichbar ist (Jantscher: 1998). Allerdings setzt das voraus, dass der Input durch den/die Grundschullehrer/in von entsprechend guter Qualität ist.

Es ist wichtig, dass Kinder besonders in den Anfangsphasen in der 1. Schulstufe nicht zum Sprechen gezwungen werden. Sie sollen zunächst hören und verstehen und dann gemeinsam mit den anderen Schüler/innen erste Sprechversuche unternehmen. Hier bieten sich besonders rhythmische Sprüche, Reime und Lieder an. Kinder dieser Altersstufe merken sich Gereimtes rasch und haben Freude am wiederholenden Üben, das sie gerne im Chor durchführen. Einzelleistungen auf freiwilliger Basis sind begrüßenswert und sollten entsprechende positive Rückmeldung erfahren, um weitere Kinder zur Sprachproduktion zu ermuntern.

CLIL auf der Grundstufe II

Laut Lehrplan kann auf der Grundstufe II der integrierte Ansatz fortgeführt werden, jedoch sind die Inhalte – besonders im Sachunterricht – zunehmend komplexer. Doch ist es durchaus möglich, dass man z.B. Themen wie die Landschaftsformen, Haustiere, Krankheiten, den Verkehr, die Mülltrennung, den Umweltschutz usw. in der Fremdsprache anbahnt und auch Übungs- und Wiederholungsphasen teilweise in der Fremdsprache ablaufen lässt. Es ist auch sinnvoll, dass Teile einer Turnstunde, wie z.B. das Ansagen von gymnastischen Übungen, Anleitungen für bildnerisches Gestalten (Drucktechniken, Mal- und Zeichenarbeiten, Collagen), Lieder und Reime, Übungen zum mündlichen Rechnen usw. in der Fremdsprache durchgeführt werden. Auf diese Weise sammeln die Schüler/innen Vorerfahrungen für die Verwendung einer Fremdsprache als Arbeitssprache und erleben die Fremdsprache als echtes Kommunikationsmittel.

Darüber hinaus wird in der in der Stundentafel ausgewiesenen Stunde der Wortschatz wiederholt und gefestigt, und es können gezielte Übungen zur Förderung der kommunikativen Kompetenz sowie eine erste vorsichtige Einführung in das Leseverstehen und Schreiben erfolgen. Bei Ausnützung aller Möglichkeiten kann für CLIL auf der Sekundarstufe ein gutes Fundament gelegt werden. Grundschullehrer/innen sind hier gefordert, denn sie müssen über eine ausgezeichnete Sprachkompetenz verfügen. Seit dem Schuljahr 2002/2003 ist flächendeckend für alle Volksschulen in Österreich Content and Language Integrated Learning – CLIL verpflichtend vorgeschrieben. Seit dem Studienjahr 1999/2000 werden zukünftige Volksschullehrer/innen an den Pädagogischen Akademien dafür speziell ausgebildet.

Literatur

- Felberbauer, Maria und Seebauer, Renate. *Begleituntersuchungen zum „Lollipop-Projekt“ Schulversuch „Englisch auf der Grundstufe I“, Theorie & Praxis, Heft 3.* Wien 1995.
- Jantscher Elisabeth. *Frühes Fremdsprachenlernen: eine Bestandsaufnahme aus österreichischer Sicht.* ZSE Bereich III: Fremdsprachen und BMUKA, Graz 1998.
- Seebauer, Renate. *Fremdsprachen in der Grundschule - Schulpädagogische und psychologische Überlegungen.* Wien: Verlag Mandelbaum, 1997.
- Zangl, Renate und Peltzer-Karpf, Annemarie. *Die Diagnose des frühen Fremdsprachenerwerbs.* Tübingen: Gunter Narr Verlag, 1998.

VII Kontaktadressen für Fremdsprache als Arbeitssprache

Die folgenden Kontaktadressen sind als Auswahl zu verstehen.

BMWK: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Minoritenplatz 5, A -1014 Wien,
Tel: +43 (1) 53 120-0
Fax: +43 (1) 53 120-3099
E-Mail: ministerium@bmbwk.gv.at
Web: www.bmbwk.gv.at/

Dipl.-Ing. Mag. DDr. MinR Helga EBENBERGER

(Rechtliche Fragen, AHS)
Abt.: L I/2b, Zi. 334
Tel.: +43 (1) 53 120-4336
E-Mail: Helga.Ebenberger@bmbwk.gv.at

Mag. MinR Augustin KERN

(AHS)
Abt.: L I/2c, Zi. 335
Tel.: +43 (1) 53 120-4272
E-Mail: Augustin.Kern@bmbwk.gv.at

Mag. Prof. Gabriele WINKLER

(HTL)
Abt.: II/2, Zi. 416
Tel.: +43 (1) 53 120-4465
E-Mail: Gabriele.Winkler@bmbwk.gv.at

Dr. MinR Elfriede Tajalli

Abt.: L I/6b, I/6, Zi. 405
Tel.: +43 (1) 53 120-4707
E-Mail: Elfriede.Tajalli@bmbwk.gv.at

Mag. MinR Richard STOCKHAMMER

Leiter der Hauptschulabteilung im BMWK
Abt.: L I/5, Zi. 314
Tel.: +43(1) 53 120-4255
E-Mail: Richard.Stockhammer@bmbwk.gv.at
Web: www.gemeinsamlernen.at

Mag. MinR Hannelore KEMPEL

(Kaufmännische mittlere und höhere Schulen)
Abt.: L II/3a; II/3, Zi. 427
Tel.: +43 (1) 53 120-4408
E-Mail: Hannelore.Kempel@bmbwk.gv.at

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum Graz (ÖSZ)

Hans Sachs-Gasse 3/I, A-8010 Graz
Tel.: +43 (0) 316 / 82 41 50
Fax: +43 (0) 316 / 82 41 50-6
E-Mail: office@sprachen.ac.at
Web: www.sprachen.ac.at
Anita Keiper: keiper@sprachen.ac.at
Mag. Gunther Abuja: abuja@sprachen.ac.at

Bundesländer/LSR

Burgenland

LSR für Burgenland

Kernausteig 3, A-7000 Eisenstadt
Web: www.lsr-bgld.gv.at/

APS

Leiter: LSI Erwin DEUTSCH, MAS
Abteilung V
Tel.: +43 (0) 2682 / 710-118
E-Mail: erwin.deutsch@lsr-bgld.gv.at



BMHS

Leiter: LSI Prof.Mag. Nikolaus STEIGER
Abteilung IV
Tel.: +43 (0) 2682 / 710-124
E-Mail: nikolaus.steiger@lslr-bgld.gv.at

Mag. Dr. Ingeborg Kanz

Fachinspektorin für Philologische
Gegenstände
Tel.: +43 (0) 2682 / 710-142
E-Mail: ingeborg.kanz@lslr-bgld.gv.at

Stiftung Pädagogische Akademie Burgenland

Wolfgarten, A-7001 Eisenstadt
Tel.: +43 (0) 2682 / 63 570
Fax.: +43 (0) 2682 / 63 570-11
E-Mail: office@pa-bgld.at

Schulen im Burgenland

Öko-HS Stegersbach

Sparkassenplatz 4, A 7551 Stegersbach
Dir. OSR Herbert Prader
Tel.:+43 (0) 3326 / 52 418
Fax: +43 (0) 3326 / 52 4184
Ansprechperson: HOL Emil Schöllerl

Privatadresse: Listenweg 2, A
7533 Ollersdorf
Tel.: +43 (0) 3326 / 52 084
Fax.: +43 (0) 3326 / 52 084
E-Mail: emil.schoellerl@gmx.at

Kärnten

LSR für Kärnten

10. Oktober-Straße 24, A-9020 Klagenfurt
Postanschrift:
A-9010 Klagenfurt, Postfach 607
Tel.:+ 43 (0) 463 / 5812-0
Fax.:+ 43 (0) 463 / 5812-105
E-Mail: office@lslr-ktn.gv.at
Web: www.lslr-ktn.gv.at/

AHS und BAKI

Leiter: Mag. Julius SCHABERL
Abteilung III
Tel.: +43 (0) 2682 / 710-212
E-Mail: julius.schaberl@lslr-bgld.gv.at

PI des Bundes in Burgenland

Wolfgarten, A-7000 Eisenstadt
Tel.: +43 (0) 2682 / 64251-0
Fax: +43 (0) 2682 / 64251-12
E-Mail: office@pib-bgld.at

APS

LSI Karl Maier
Abteilungsleiter Abt. V, Zi. 317
10. Oktober Straße 24, A-9010 Klagenfurt
Tel.: +43 (0) 463 / 5812-407
(Italienisch als Arbeitssprache)
E-Mail: karl.maier@lslr-ktn.gv.at

AHS

LSI Mag. Hans Isop
Abteilung III, Zi. 302
10. Oktober Straße 24, A-9010 Klagenfurt
Tel.: +43 (0) 463 / 5812-402
E-Mail: hans.isop@lsr-ktn.gv.at

Universität Klagenfurt

Universitätsstraße 67, A-9020 Klagenfurt
Tel: +43 (0) 463 / 2700-554
Web: www.uni-klu.ac.at

Abteilungssekretariat Klagenfurt

Waltraud Rohrer
Tel.: +43 (0) 463 / 2700-6107
Fax: +43 (0) 463 / 2700-6199
E-Mail: waltraud.rohrer@uni-klu.ac.at

Kaufmännische mittlere und höhere Schulen

HRn Mag. Dkfm. Ingrid Sommer
Zi. 328
10. Oktober Straße 24, A-9010 Klagenfurt
Tel.: +43 (0) 463 / 5812-420
Fax: +43 (0) 463 / 5812-425
E-Mail: ingrid.sommer@lsr-ktn.gv.at

IFF-Studienzentrum, Abt. Schule und gesellschaftliches Lernen - Universität Klagenfurt

Sterneckstraße 15, A-9020 Klagenfurt
Tel: +43 (0) 463 / 27 00-737 bzw. 738
Fax: +43 (0) 463 / 27 00-759
Mag. Christa Piber:
Tel.: +43 (0) 463 / 2700-6136
E-Mail: christa.piber@uni-klu.ac.at

Schulen in Kärnten

BG/BRG Europagymnasium

Völkermarkter Ring 27; A- 9020 Klagenfurt,
Tel.:+43 (0) 463 / 57 530
Fax: +43 (0) 463 / 57 530-4
Web: www.europagymnasium.at
Direktion: Hofrat Mag. Günter Kreutzer
E-Mail: bg-klu-voelkring@lsr-ktn.gv.at

Niederösterreich

LSR für NÖ

Rennbahnstraße 29, A-3109 St. Pölten
Tel.: +43 (0) 2742 / 280-0
Fax: +43 (0) 2742 / 280-1111
E-Mail: office@lsr-noe.gv.at
Web: www.lsr-noe.gv.at/

AHS

LSI Mag Gabriele Friedl
Rennbahnstraße 29, 3109 St. Pölten
4. Stock, Zimmer 422
Tel: +43 2742 / 280-4340
Fax: +43 2742 / 280-1111
E-Mail: gabriele.friedl@lsr-noe.gv.at

BHS (HAK)

LSI HR Mag. Karl-Heinz Jirsa
Rennbahnstraße 29, 3109 St. Pölten
4. Stock Zimmer 419
Tel: +43 2742 / 280-4410
Fax: +43 2742 / 280-1111
E-Mail: karl-heinz.jirsa@lsr-noe.gv.at

**Pädagogisches Institut des Bundes
Niederösterreich**

Abt. AHS
Dechant-Pfeiffer Str. 3
2020 Hollabrunn
Tel.: +43 (0) 2952 / 41 77
E-Mail: pi.noe@pinoe-hl.ac.at

AHS

Kontaktperson für EAA und
Fremdsprachenassistent/innen:
Mag. Brigitte Wöhrer
b.woehrer@pinoe-hl.ac.at
BBS: Tel.: +43 (0) 2952/4177/13
E-Mail: bbs@pinoe-hl.ac.at
Web: www.pinoe-hl.ac.at/pi/index.htm

Pädagogische Akademien**Pädagogische Akademie des Bundes
in Baden**

Mühlgasse 67, A-2500 Baden
Tel.: +43 (0) 2252 / 88 572-0
Fax: +43 (0) 2252 / 88 572-57
E-Mail: office@pabaden.ac.at
Web: www.pabaden.ac.at/
Mag. Dr. Claudia Mewald
E-Mail: claudia.mewald@inode.at

**Pädagogische Akademie der Diözese
St. Pölten in Krems**

Dr. Gschmeidler Str. 22-30, A-3500 Krems
Tel.: +43 (0) 2732 / 83 591
Fax: +43 (0) 2732 / 83 591-71
E-Mail: office@paedak-ac.at
Web: www.paedak-krems.ac.at/

Schulen in Niederösterreich**Begabungs- und Informatikorientierte
Hauptschule Himberg**

Kirchenplatz 2, A-2325 Himberg
Tel.: +43 (0) 2235 / 86 306
Direktion: Zita Schatzl
E-Mail: zita.schatzl@hauptschule-himberg.at

BG/BRG Hollabrunn

Reucklstr. 9, A 2020 Hollabrunn
Tel.: +43 (0) 2952 / 26 28
Fax: +43 (0) 2952 / 26 28-10
Direktion: HR Mag. Johannes Geyer
Ansprechperson: Mag. Martina Meschik
E-Mail: martinam@edv1.boku.ac.at
Web: www.bghollabrunn.ac.at/

**Höhere Bundeslehranstalt für
wirtschaftliche Berufe und Fachschule
für wirtschaftliche Berufe**

A 3430 Tulln a.d. Donau
Tel. +43 (0) 2272 / 64 767
Direktion: Mag. Nancy Köstlbauer
E-Mail: dion_hlwtulln@yahoo.com
Web: www.hlwtulln.ac.at

Oberösterreich

LSR für Oberösterreich

Sonnensteinstraße 20, A-4040 Linz
Tel.: +43 (0) 732 / 7071-0
Fax: +43 (0) 732 / 7071-9210
E-Mail: LSR@lsr-ooe.gv.at
Web: www.lsr-ooe.gv.at/

Pädagogische Akademie des Bundes Oberösterreich – Institut für Moderne Sprachen

Kaplanhofstr. 40, A-4020 Linz
Tel.: +43 70-770401-211
Dr. Erwin Gierlinger
E-Mail: e.gierlinger@eduhi.at
Web: www.pa-linz.ac.at/institut/ims/ex-
trastudies.htm

BHS (HAK)

FI Mag. Karin Steppan
Abteilung: B3, Zi. E10
Aufgabenbereich:
Fachinspektion: Englisch und Französisch
Telefon: +43 (0) 732 / 7071-9102
E-Mail: Karin.Steppan@lsr-ooe.gv.at

Pädagogisches Institut des Bundes in Oberösterreich

Kaplanhofstr. 40, A-4020 Linz
Tel.: +43 (0) 732 / 7470-2200
Fax: +43 (0) 732 / 7470-2202
E-Mail: DIR@pi-linz.ac.at (Direktion)
Web: www.pi-linz.ac.at

Schulen in Oberösterreich

Europagymnasium Auhof

BRG Aubrunnerweg
Aubrunnerweg 4, A-4040 Linz
Tel.: Tel.: +43 (0) 732 / 24 58 67
Fax: +43 (0) 732 / 24 58 67-17
E-Mail: brg.auhof@eduhi.at
Direktion: HR DI Mag. Klaus Hötzenecker
Tel.: +43 (0) 732/ 245867 – 11
Web: www.auhof.asn-linz.ac.at/

BG und BRG Enns

Hanuschstraße 27, A-4470 Enns
Tel.: +43 (0) 722 / 38 17 17
Fax: +43 (0) 722 / 38 17 17-44
Ansprechperson: Mag. Stefan Denkmayr
E-Mail: s.denkmayr@eduhi.at
Web: www.brg.enns.eduhi.at/

HAK Auhof

Aubrunnerweg 4, A- 4040 Linz
Tel. +43 (0) 732 / 24 54 91-12
Direktion: Mag. Max Dirisamer
E-Mail: max.dirisamer@hakauhof.eduhi.at
Lehrkörper: Mag. Isolde Denkmayer
E-Mail: isolde.denkmayer@hakauhof.eduhi.at
Web: www.hakauhof.eduhi.at/hak/
frameseite.htm

Salzburg

LSR für Salzburg

Mozartplatz 8-10, A-5010 Salzburg
Postfach 530
Telefon: +43 (0) 662 / 80 42-0
FAX: +43 (0) 662 / 80 42-2199
E-Mail: lsr-sbg@lsr.salzburg.at

Pädagogische Akademie Salzburg

Akademiestraße 23, A-5020 Salzburg
Tel.: +43 (0) 662 / 62 95 91
Fax.: +43 (0) 662 / 62 95 91-10
E-Mail: pa501830@pas.ac.at
Web: www.pas.ac.at/index.php3?Action=Show

Pädagogisches Institut des Bundes in Salzburg

Erzabt-Klotz-Strasse 11
A-5020 Salzburg
Tel.: +43 (0)662 / 84 03 22-DW
Fax.: +43 (0)662 / 84 87 28
Abteilung für allgemeine Pflichtschulen:
aps@pi.salzburg.at
Abteilung für allgemein bildende höhere Schulen:
ahs@pi.salzburg.at
Abteilung für berufsbildende Schulen:
bbs@pi.salzburg.at
Abteilung für Berufsschulen:
bs@pi.salzburg.at
Web: www.pi.salzburg.at

CEBS – Center für Berufsbezogene Sprachen

Erzabt-Klotz-Strasse 11
A-5020 Salzburg
Tel.: +43 (0) 662 / 84 03 22-41
Fax: +43 (0) 662 / 84 87 28
E-Mail: cebs@cebs.at

Schulen in Salzburg

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule I, Salzburg

Johann-Brunauer-Strasse 4,
A-5020 Salzburg
Telefon: +43 (0) 662 / 43 31 36-0
Fax: +43 (0) 662 / 43 78 10-101
E-Mail: bhak1sbg@asn-sbg.ac.at
Direktion: Hofrat Mag. Kurt Riedl
E-Mail: kriedl@asn-sbg.ac.at

Steiermark

LSR für Steiermark

Körblergasse 23, Postfach 663, A-8011 Graz
Tel.: +43 (0) 316 / 345-0
Fax: +43 (0) 316 / 345-72
E-Mail: lsr@lsr-stmk.gv.at
Web: www.lsr-stmk.gv.at/indexfl.htm
OR Mag. Engelbert Wippel
Tel.: +43 (0) 316 / 345-338

Karl-Franzens Universität Graz

Institut für Anglistik

8010 Graz, Heinrichstraße 36
Tel.: +43 316 / 380-2474
Fax: +43 316 / 380-9765
E-mail: anglistik@uni-graz.at
Leiter:
Univ.-Prof. Mag. Dr. Bernhard Kettemann
Univ.-Prof. Univ.-Doz. BA. MSc. Dr. David Newby
E-Mail: david.newby@uni-graz.at

PI des Bundes in Steiermark

Direktor: Ing. Mag. Christian Neuper
Ortweinplatz 1, A-8010 Graz
Tel.: +43 (0) 316 / 80 67-62
Fax: +43 (0) 316 / 80 67-204
E-Mail: christian.neuper@pi-stmk.ac.at
Web: www.pi-stmk.ac.at/

Schulen in der Steiermark

HS Birkfeld I

Edelseestraße 15 , A - 8190 Birkfeld
Schulkennzahl: 617022
Tel.: +43 (0) 3174 / 44 32
Direktion: Dir. Wolfgang Pojer
E-Mail: direktion@sprachenhs1-birkfeld.at
lehrer@sprachenhs1-birkfeld.at
Web: www.sprachenhs1-birkfeld.at/

BHS

Angelica Suntinger
Abteilung P3
Tel.: +43 0) 316 / 345-171
Fax: +43(0) 316 / 345-72
E-Mail: angelica.suntinger@lsr-stmk.gv.at

Pädagogische Akademie der Diözese Graz-Seckau in Graz-Eggenberg

Georgigasse 85-89, A 8020 Graz
Tel: +43 (0) 316 / 58 16 70-22
Fax: +43 (0) 316 / 58 16 70-11
E-Mail: office@pze.at
Web: www.pze.at
Koordination der EAA Akademielehrgänge:
Dr. Angela Horak

G.I.B.S. Bundesgymnasium Graz, Marschallgasse

Marschallgasse 19-21, A - 8020 Graz,
Tel.: +43 (0) 316 / 77 10 50
Fax: +43 (0) 316 / 77 10 50-4
Direktion: Dir. Mag. Elisabeth Fleischmann
E-Mail: office@gibs.at
Web: www.gibs.at



Tirol

LSR für Tirol

Innrain 1, A-6020 Innsbruck
Tel.: +43 (0) 512 / 520 33-DW
Fax: +43 (0) 512 / 520 33-342
E-Mail: office@lsr-t.gv.at
Web: www.lsr-t.gv.at/index.htm

Pädagogische Akademie des Bundes in Tirol

Pastorstraße 7, A-6010 Innsbruck
Tel.: +43 (0) 512 / 59 923
Fax: +43 (0) 512 / 59 9 23-50
E-Mail: office.pa-tirol@lsr-t.gv.at
Web: www.pa-tirol.tsn.at/

Internationales Sprachenzentrum der Universität Innsbruck

Innrain 52, Bruno-Sander-Haus,
A - 6020 Innsbruck
1. Stock, Zi. 60118
Tel.: +43 (0) 512 / 507-4681 od. 4684
Fax: +43 (0) 512 / 507-9878
E-Mail: isi@uibk.ac.at
Web: www2.uibk.ac.at/isi/
Ansprechperson: Dr. Christine Lechner
E-Mail: riac@tsn.at

Pädagogische Akademie Stams

im Studienzentrums der Diözese Innsbruck
6422 STAMS, Stiftshof
Tel.: +43 (0) 5263 / 52 53
Fax: +43 (0) 5263 / 52 53-60
E-Mail: office@stz-stams.tsn.at

Schulen in Tirol

BG/BRG/SRG Reithmannstraße

Reithmannstraße 1-3, A-6020 Innsbruck
Tel.: +43 (0) 512 / 31 51 46
FsAA-Koordinatorin: Prof. Mag. Hacksteiner
E-Mail: bg-reithmann@lsr-t.gv.at

Akademisches Gymnasium

Angerzellgasse 14, A- 6020 Innsbruck
Tel.: +43 (0) 512 / 58 70 64
Fax: +43 (0) 512 / 58 70 64-4
E-Mail: akg-ibk@lsr-t.gv.at
Direktion: Mag. Roman Nell
Ansprechperson: Mag. Eva Ulf (F)
Web: www.agi.tsn.at/

Vorarlberg

LSR für Vorarlberg

Bahnhofstr. 12, A-6901 Bregenz
Tel.: +43 (0) 5574 / 49 60-0
Fax: +43 (0) 5574 / 49 60-408
Web: www.lsr-vbg.gv.at/hompage_vobs/landesschulrat-vorarlberg.htm

SpEAK – Sprachen in Europa: Animations- und Kommunikationszentrum Akademieverbund – Pädagogische Hochschule Vorarlberg PIB

Carinagasse 11, A 6800 Feldkirch
Tel.: +43 (0) 5522 / 75 372-15
Fax: +43 (0) 5522 / 75 372-16
E-Mail: speak@speak.at
Web: www.speak.at/
Mag. Elisabeth Schallenberg (Französisch)
Dr. Edgar Mayrhofer (Englisch)

Schulen in Vorarlberg

BG Bludenz

Unterfeldstr. 11, A-6700 Bludenz
Tel.: +43 (0) 5552 / 62 226
Fax: +43 (0) 5552 / 62 226-15
Web: www.bgbludenz.ac.at/neuerentwurf/index.php
Lehrkörper: Mag. Elisabeth Schallenberg (F)

Gymnasium und HLW Sacré Coeur Riedenburg/Bregenz

Arlbergstrasse 88-96, A-6900 Bregenz
Tel.: +43 (0) 5574 / 67 53-0
Fax: +43 (0) 5574 / 67 53-30
Direktion: Prof. Mag. Hildegard Gstach
E-Mail: hlw.riedenburg.dir@cnv.at
Web: www.riedenburg.snv.at

Wien

SSR für Wien

APS

Europabüro des Stadtschulrates für Wien
Fachinspektor für Englisch an APS
FI Mag. Dr. Franz Schimek
Auerspergstr. 15/22, A-1080 Wien
Tel: +43 (1) 525 25-77085
E-Mail: franz.schimek@ssr-wien.gv.at

Stuart Simpson, D.A.

Coordinator for bilingual and international projects
Auerspergstr. 15/22, A-1080 Wien
Tel.: +43 (1) 525 25-77084
Fax: +43 (1) 403 44 27
E-Mail: stuart.simpson@ssr-wien.gv.at

AHS

HR. Mag. Henrike Kschwendt-Michel
Stadtschulrat für Wien
Wipplingerstraße 28, A-1010 Wien
Tel.: +43 (1) 525 25-77236
Fax: +43 (1) 525 25-99-77236
E-Mail: henrike.kschwendt-michel@ssr-wien.gv.at

BBS

AL LSI Mag. Walter GRAFINGER
Stadtschulrat für Wien
Wipplingerstraße 28, A-1010 Wien
Tel.: +43 (1) 525 25-77301
Fax: +43 (1) 525 25-99-77309
E-Mail: walter.grafinger@ssr-wien.gv.at

Universität Wien

Dr. Christiane Dalton-Puffer
 Institut für Anglistik und Amerikanistik
 Universität Wien
 Universitätscampus Altes AKH
 Spitalgasse 2-4, Hof 8, A-1090 Wien
 Tel.: +43 (1) 4277 / 42443
 Fax: +43 (1) 4277 / 42499
 E-Mail: christiane.dalton-puffer@univie.ac.at

Akademienverbund „Kirchliche pädagogische Hochschule Wien“

Mayerweckstraße 1, A-1210 Wien,
 Tel.: +43 (1) 291 08-307
 Fax: +43 (1) 91 08-402
 Web: www.phedw.at/

Pädagogisches Institut der Stadt Wien

Burggasse 14-16, A-1070 Wien
 Tel.: +43 (1) 523 62 22-93201
 Fax: +43 (1) 523 62 22-9993200
 E-Mail: piwien@m56ssr.wien.at
 Web: www.pi-wien.at/index.html
 Mag. Claudia Valsky
 E-Mail: c.valsky@m56ssr.wien.at
 (Englisch als Arbeitssprache)
 Mag. Heinz Janssen
 E-Mail: janssenheinz@chello.at
 (Französisch als Arbeitssprache)

Schulen in Wien

First Vienna Bilingual Middle School

Wendstattgasse 3, A-1100 Wien
 E-Mail: first-vbs@schule.at
 Web: www.first-vbs.at
Lehrkörper: Mag. Dr. Birgit Milachowski
 E-Mail: vbs.milachowski@schule.at

Pädagogische Akademie des Bundes in Wien

Ettenreichgasse 45a, A-1100 Wien
 Tel.: +43 (1) 60 29 19-2
 Fax: +43 (1) 03 41 39
 E-Mail: office@pabw.at
 Web: www.pab.asn-wien.ac.at/

Pädagogisches Institut des Bundes in Wien

PIB-Stammhaus:
 Grenzackerstraße 18, A-1100 Wien
 Tel.: +43 (1) 601 18-4000
 Web: www.pib-wien.ac.at

PIB-Expositur:
 Mollardgasse 87, A-1060 Wien
 Büroleitung der Expositur:
 Prof. Mag. Heide Manhartsberger
 Tel.: +43 (1) 59559-271

Das Akademische Gymnasium in Wien

Beethovenplatz 1, A 1010 Wien
 Tel: +43 (1) 713 13 52
 Fax: +43 (1) 713 13 52-25
Direktion: Dir. Mag. Klemens Kerbler
 E-Mail: dion1.akg@901016.ssr-wien.gv.at
Ansprechperson: Mag. Rotraud Roux (F)
 E-Mail: rotraud.roux@chello.at
 Web: www.akg.asn-wien.ac.at

**Gymnasium des Institutes Sacré Coeur
der Erzdiözese Wien**

Rennweg 31, A-1030 Wien
Tel. +43 (1) 712 62 46
Fax +43 (1) 712 62 46-26
Direktion: Mag. Reinhard Hallwirth
E-Mail: hallwirth@sacre-coeur.asn-wien.ac.at
Web: www.sacre-coeur.asn-wien.ac.at/
Lehrkörper: Mag. Andrea Ofenböck (Koordinatorin der EAA-Aktivitäten)
E-Mail: Andrea.Ofenboeck@sacre-coeur.asn-wien.ac.at

BG BGRg BORG 22 Polgargymnasium

Polgarstraße 24, A 1220 Wien
Tel.: +43 (1) 202 61 41
Fax: +43 (1) 202 61 41-32
Direktion: HR Mag. Alf Mathuber
E-Mail: direktor@polgargym.at
Ansprechperson: Mag. Freya Haidbauer (F)
Web: www.polgargym.at/

**International Business College
Hetzendorf**

Hetzendorfer Straße 66-68, A - 1120 Wien
Tel.: +43 (0) 804 35 79-22 & 804 35 79-27
Fax: +43 (0) 804 35 79-34
Direktion: Mag. Dieter Wlcek
E-mail: office@ibc.ac.at
Web: www.ibc.ac.at

GRg 21

Ödenburgerstraße 74, A-1210 Wien
Tel.: +43 (1) 292 35-50 (Direktion)
E-Mail: office@grg21oe.at
Direktion: Mag. Elfriede Jarmai
E-Mail: direktion@grg21oe.at
Ansprechperson: Mag. Robert Etlinger (F)
E-Mail: robert.etlinger@schule.at
Web: www.grg21oe.at/

**Bundesgymnasium und Bundesreal-
gymnasium Wien 23 –**

Vienna Bilingual Schooling

Draschestraße 90-92, A-1230 Wien
Dir. Mag. Dr. Friedrich Anzböck
Tel.: +43 (1) 617 42 66-13
Fax: +43 (1) 617 42 66-19
E-Mail: FAnzboeck@grg23vbs.ac.at
Ansprechperson: Mag. Claudia Valsky
E-Mail: c.valsky.m56ssr.wien.a
Web: www.grg23vbs.ac.at

business.academy.donaustadt

Polgarstraße 24, A 1220 Wien
Tel.: +43 (1) 202 61 31
Fax: +43 (1) 202 61 31-24
Stadlauer Straße 51, 1220 Wien
Tel.: +43 (1) 282 61 91
Fax: +43 (1) 282 61 91
Direktion: Dkfm. Mag. Dr. Johann Konrad
E-Mail: direktor@bhakwien22.at
Ansprechpersonen:
Mag. Eva Annau:
E-Mail: eva.annau@aon.at
MMag. Monika Kases
E-Mail: MKases@bhakwien22.at

Transnationale Projekte

MEMO-Projekt

Kontaktperson: Dr. Hans-Ludwig Krechel
Koordinierende Einrichtung: Studienseminar
für das Lehramt für die Sekundarstufe II
Wegelerstr. 1, 53115 Bonn
Tel.: +49 228 / 3 69 46 82
Fax: +49 228 / 3 69 51 25
E-Mail: Memo-Projekt@t-online.de
Web: www.pze.at/memo/index.html

CDI-BIT

Koordination: Dr. Maria Felberbauer
E-Mail: maria.felberbauer@phedw.at
Pädagogische Akademie der Erzdiözese
Wien
Mayerweckstraße 1, A-1210 Wien
Web: www.phedw.at/_intnati/sokrates/cdib-it/index.php

Weitere Ansprechpersonen für FsAA

Mag. Karin Grinner

Unterrichts- u. Schulentwicklung
Autorin und Redakteurin für:
Web: www.gemeinsamlernen.at
Hochgatterstraße 16, A-4470 Enns
Tel.: +43 (0) 7223 / 81199-0
Fax: +43 (0) 7223 / 81199-11
E-Mail: karin.grinner@gemeinsamlernen.at

Marlene Skoumal-Torres, MA

Expertin für EAA in Mathematik
Tel.: 0676 / 322 99 07; +43 (1) 47 06 05-1
Vienna International School
E-Mail: marlenes@aon.at

VIII Linksammlung

1 Allgemeine Information zum Thema „Fremdsprache als Arbeitssprache“

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum

<http://www.sprachen.ac.at> (15.05.2004)

Fachinstitut für Innovationen im Bereich des Sprachenlernens; Übersicht über Entwicklung von FsAA in Österreich: Literatur und Links zum Thema FsAA, Download der EAA-Servicehefte, Bestellung von Publikationen

Bildungsserver Hessen

<http://lernen.bildung.hessen.de/bilingual/> (08.10.2004)

Bilinguales Lernen Online: verfügt über eine moderierte „Mailingliste Biligual“ zum Informationsaustausch, Neuigkeiten und wertvolle Links zum Thema „Bilingualer Unterricht“ (E und F), Publikationen, neue Medien, Fortbildungsveranstaltungen etc.

EU Server: Europa – Gateway to the European Union (Das Portal der europäischen Union)

http://europa.eu.int/index_de.htm (15.11.2004)

Informiert über EU-Angelegenheiten. Wissenswertes über Sprachenpolitik siehe:http://europa.eu.int/comm/education/policies/lang/languages/lang/europeanlanguages_de.html (17.05.2004). (Statistiken über Sprachenverwendung und -erwerb in Europa, wissenswerte Fakten über EU-Projekte wie Sokrates etc., Information zum Thema innovative Methoden beim Sprachenlernen).

Landesbildungsserver Baden-Württemberg

<http://www.schule-bw.de/unterricht/faecher/englisch/bilingual> (15.05.2004)

Informationen, Materialien, Unterrichtsvorschläge, Links

TIBS Tiroler Bildungsservice

http://www.bildungsservice.at/faecher/e_a_a/eea_grundl.htm (30.04.2004)

Fasst rechtliche Grundlagen, Möglichkeiten der Organisation und Implementierung und pädagogische Probleme zusammen.

DIESeLL (Distance In-service Education for Enhancing Second Language Learning)

<http://www.cec.jyu.fi/diesell/deutsch/index.htm> (10.11.2004)

Transnationales Sokrates-Lingua Projekt zur „Förderung des fremdsprachigen Fachunterrichts“, das von der Generaldirektion XXII der Europäischen Kommission unterstützt wird.

SpEAK – Sprachen in Europa: Animations- und Kommunikationszentrum, PI Feldkirch

<http://www.speak.at/welcome.asp> (06.08.2004)

CERNET – Central European Regional Network for Education Transfer

<http://www.cernet.at/> (10.11.2004)

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit von BildungsexpertInnen, LehrerInnen und SchülerInnen in einem EU-Projekt der Stadt Wien, vom Europa Büro des Stadtschulrates für Wien koordiniert. Unter „Library“ findet man u.a. Unterrichtsmaterialien für Englisch als Arbeitssprache.

Europeschool.net

<http://www.europeschool.net/> (15.11.2004)

Von der Ligue française de l'Enseignement getragenes europäisches Projekt, zweisprachige, deutsch-französische Website mit verschiedenen interaktiven Hilfsmitteln für Kinder und Erwachsene.

TIECLIL – Translanguage in Europe – Content and Language Integrated Learning

<http://www.tieclil.org/html/links/links.htm> (14.08.2004)

„Das TIE-CLIL Projekt (finanziert aus Socrates-Lingua Aktion 2) fördert Mehrsprachigkeit durch die Einführung von integriertem Lernen in fünf verschiedenen EU-Sprachen (Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch und Spanisch). Ziel des TIE-CLIL ist ein Entwicklungsprogramm, das für Fremdsprachenlehrer und Fachlehrer bestimmt ist, in dem integriertes Lernen von Inhalten in der Fremdsprache ermöglicht wird. Es wird auf vorhandenes Wissen auf diesem Gebiet aufgebaut und Einsicht in die Theorie und Praxis gegeben.“ (Gisella Langé Projekt-Koordinator)

CLIL – Compendium Using languages to learn and learning to use languages

<http://www.clilcompendium.com/index.html> (14.08.2004)

Wissenswertes über CLIL (Content and Language Integrated Learning), gute Links, Literatur zum Thema; Kontaktadressen

EuroCLIC

<http://www.euroclilic.net> (15.11.2004)

The European Network for Plurilingual Education. Content and Language Integrated Classrooms Netzwerk zur Förderung von Mehrsprachigkeit zum Informationsaustausch. (Registrierung erforderlich).

Kids Bilingual Network

<http://hjem.wanadoo.dk/~wan42942/frameset.html> (15.11.2004)

Internationales Netzwerk für bilinguale bzw. multilinguale Familien, um weltweit Kontakte mit anderen Familien in ähnlichen Situationen herzustellen. Diese Seite stellt auch weitere kommentierte Links für bilinguale Erziehung zur Verfügung.

2 Stichwortsuche, Suchmaschinen

MYSDIC Suchmaschinen international

<http://home.nordwest.net/hgm/mysdic/dic-webf.htm> (24.5.2004)

Links zu einer Vielzahl von Suchmaschinen in verschiedenen Sprachen

About.com

<http://www.about.com> (18.5.2004)

Präzise Stichwortsuche nach Artikeln zu allen erdenklichen Sachgebieten (Englisch).

3. Englisch als Arbeitssprache

EAA-Site

http://www.eaa.ac.at/native_speaker/ (2.5.2004)

Datenbank zum Auffinden von *native speakers*

HowStuffWorks – Learn How Everything Works!

<http://www.howstuffworks.com/> (15.5.2004)

Anschaulich aufbereitete Artikel über Themen aus Physik, Biologie, Informatik, Ernährungslehre und Aktuelles. Stichwortsuche – Beiträge für Sekundarstufe I und II

The Gateway to Educational Materials

<http://www.thegateway.org/> (15.5.2004)

U.S. Department of Education's National Library of Education: über 6000 lesson plans und curriculum units für alle Gegenstände. Suchmöglichkeit nach keywords oder Alterstufen; Gliederung nach Sachgebieten von Pre-school bis adult education

HyperHistory Online

http://www.hyperhistory.com/online_n2/History_n2/a.html (15.5.2004)

Über 1400 Einträge aus 3000 Jahren Geschichte gegliedert in Epochen. Suchmöglichkeit nach Ereignissen, Biographien berühmter Persönlichkeiten, umfangreiches Kartenmaterial. Sekundarstufe I und II

Social Studies Lesson Plans and Ressources

<http://www.csun.edu/~hcedu013/> (15.05.2004)

Umfangreiche Sammlung von lesson plans und teaching strategies an der California State University. Für alle Gegenstände – Beiträge für Sekundarstufe I und II*

EE-Link Endangered Species

<http://eelink.net/EndSpp.old.bak/Endangered.html> (15.05.2004)

Zusammenstellung von ausgestorbenen und gefährdeten Tierarten mit Hinweisen auf den Lehrplan (USA) und lesson plans; links zu vielen Tierschutz-organisationen – Sekundarstufe II*

Time for Kids

<http://www.timeforkids.com/TFK> (15.05.2004)

Time for Kids: Nachrichten, für Kinder aufbereitet; Sekundarstufe I – kann auch als Wochenzeitschrift abonniert werden.

TEL2L – Teacher Education by Learning through two languages

<http://www.unavarra.es/tel2l/eng/MBEClassroom.htm> (15.05.200)

Allgemeine Information zu Bilingualismus und zum Thema "Sachfachunterricht in der Fremdsprache", Unterrichtsbeispiele

BBC Learning

<http://www.bbc.co.uk/learning/> (18.05.2004)

Bildungsportal der BBC, das nach Sachgebieten geordnet ist, die eine Fülle von Sachtexten, Lerntipps, Bildern, Soundfiles (z.B. Musikbeispiele) etc. beinhalten. Außerdem kann nach Stichwörtern gesucht werden.

BBC A-Z Index

<http://www.bbc.co.uk/a-z/> (21.05.2004)

Alphabetisches Stichwortverzeichnis zu vielen Sachthemen; Artikel und visuelles Material. Die BBC-Website kann auch nach Sachthemen (z.B. andere Sprachen als Englisch) durchsucht werden.

BBC-Webguide: The Best Non-BBC Websites

<http://www.bbc.co.uk/webguide/servlet/start> (21.05.2004)

Nach Kategorien geordnet kann man hier ausgewählte Websites anklicken.

Enchanted Learning

<http://www.enchantedlearning.com/Home.html> (18.05.2004)

Bildungsportal für auch für jüngere Kinder; sehr kindgerechte Information zu vielen Sachgebieten, Zeichnungen, Skizzen, Spiele, Malvorlagen, interaktive Übungen, Bilderwörterbuch in verschiedenen Sprachen (z.B. Englisch-Deutsch) Stichwortsuche oder nach Sachgebieten

Discovery Channel School

<http://www.school.discovery.com/> (18.05.2004)

Bildungsportal für verschiedene Gegenstände: Lesson Plans, teaching tools (puzzlemaker, clip-arts), videos, aufbereitetes Vokabular mit Aussprachefunktion. Stichwortsuche oder nach Sachgebieten.

Education World

<http://www.education-world.com/> (15.05.2004)

Umfangreiche U.S.-Datenbank von lesson plans und Materialien besonders für Informatiklehrer, Internet-Projekte. Sekundarstufe I und II*

The Educator's Reference Desk

<http://www.eduref.org/Eric/> (21.05.2004)

ERIC ist nach eigenen Angaben die größte Informationsquelle für Erziehung und Unterricht, mit mehr als 1.000.000 Abstracts von Dokumenten und Artikeln von 1966 an und wird monatlich auf den letzten Stand gebracht. Zudem gibt es lesson plans und viele praktische Unterrichtstipps zu verschiedenen Themen. Suche nach Sachgebieten möglich.

Educational Web Adventures

<http://www.eduweb.com/portfolio/adventure.php> (21.05.2004)

Materialien zu verschiedenen Sachgebieten (Geschichte, Geografie, Biologie, Kunst, Technik), für den Unterricht gut geeignet.

Encyclopedia Smithsonian: Natural History

<http://www.si.edu/resource/faq/nmnh/start.htm> (27.05.2004)

Sehr ergiebiges Portal zu verschiedenen naturwissenschaftlichen Disziplinen, wie z.B. Botanik, Zoologie, Mineralogie etc.

TIBS – Tiroler Bildungsservice

http://www.bildungsservice.at/faecher/e_a_a/Geografie/review.htm (30.04.2004)

Stundenbilder, Arbeitsblätter; Projektbeschreibungen für GWK, GSK, BE, Oberstufe

TIBS – Tiroler Bildungsservice

http://www.bildungsservice.at/faecher/e_a_a/geo.htm (30.04.2004)

Links zu Arbeitsblättern für Geografie (Prof. Mag. Christine Trautsamwieser und Mag. Luis Stras-ser – LS)

Tiroler Bildungsservice: Englisch als Arbeitssprache

http://www.bildungsservice.at/faecher/e_a_a/g-links.htm (15.05.2004)

Die Anwendung von EAA im Geschichtsunterricht

Englisch als Arbeitssprache – Computerprogramme und Lernmaterialien für den bilin-gualen Unterricht

<http://www.arbeitssprache-englisch.com/> (30.04.2004)

Beschreibung der Programme und Lernmaterialien für GSK, GWK, PH, BiU und Demoverionen bzw. Worksheets.

E-LISA

http://www.e-lisa.at/journale/geo/secure/archiv/aufsatz/03_01/text1.asp (30.04.2004)

Fachartikel zu EAA in Geografie mit Literatur und Linkliste

Englisch als Arbeitssprache in Geografie: EAA-Sitestructure & contents by Christian SITTE, internetform created by Kovar Tobias & Niedermühlbichler Daniel 2000,4A

http://www.bildungsservice.at/faecher/e_a_a/Geografie/ (30.04.2004)

(Enthält fachdidaktische Grundsatzartikel zum Einsatz von FsAA im (Geografie)unterricht, kom-mentierte Links)

4 Französisch als Arbeitssprache

AltaVista Répertoire

<http://fr.altavista.com/dir/default> (24.05.2004)

Französisches Webdirectory von AltaVista, das Suche nach Kategorien oder nach Stichwörtern erlaubt

Google Français

<http://www.google.com/intl/fr/> (15.11.2004)

Die beliebte Suchmaschine auf Französisch

Yahoo! France

<http://fr.yahoo.com/> (15.11.2004)

Der bekannte Webdienst in französischer Sprache mit diversen Kategorien

TV5 Accueil continent

<http://www.tv5.org> (24.05.2004)

Website von TV5 Monde; Nachrichten (Text, Video), Bildmaterial, Animationen

Radio-Canada.ca

<http://www.radio-canada.ca/?prov=404> (24.05.2004)

Neben dem Radio und Fernsehprogramm und Nachrichten gibt es eine pädagogische Rubrik mit verschiedenen Ressourcen für den Unterricht, z.B. den „Dossiers“ (Texte, interaktive Karten und Animationen, Videos ...), nach denen alphabetisch oder mit Hilfe von inhaltlichen Rubriken gesucht werden kann.

<http://www.radio-canada.ca/pourlesprofs/> (24.05.2004)

Die französischsprachige Welt

http://www.e-lisa.at/linkexpress/arbeitsblaetter/2003/031211_02_arb.htm (24.05.2004)

Fächerübergreifende Arbeitsvorschläge in dt. Sprache (Geschichte, Geografie) mit Links von Ingeborg Kanz, 2003

MEMO – Le site de l’histoire

<http://www.memo.fr/concept.htm> (26.05.2004)

Frz. Portal für Geschichte: Aufbau nach Epochen und Ländern, zusätzlich Stichwortsuche

Histoire Géographie/Météo-France

<http://pedagogie.ac-toulouse.fr/histgeo/meteo/index.htm#index> (26.05.2004)

Hier geht es um die Zusammenhänge zwischen Naturkatastrophen, Meteorologie, Geschichte und Geografie.

Europa – Elargissement

http://europa.eu.int/comm/enlargement/index_fr.html (26.05.2004)

Offizielle Website der EU-Kommission zur EU-Erweiterung in frz. Sprache.

L’Europe

<http://www.europa-planet.com/> (15.11.2004)

Informationen zu Tourismus, Geschichte, Geografie und Wirtschaft, Wetter, Radio und Fernsehen vieler europäischer Länder in frz. Sprache. Fotos, Videos, Karten, Hotelzimmerbuchung, Flugtickets.

PORTAIL d’internet scientifique

<http://www.science.gouv.fr/> (26.05.2004)

Naturwissenschaftliches Internetportal in frz. Sprache. Aufbau nach Sachgebieten (Biologie, Astronomie, Physik, Chemie...) und nach Ressourcentypen (Animationen, Bilder, Videos...)

Bio Multimédia

<http://www.biomultimedia.net/index.htm> (26.05.2004)

Multimediale Ressourcensammlung für Biologie in frz. Sprache

Portail Documentaire Mathématique

<http://math-doc.ujf-grenoble.fr/> (15.11.2004)

Mathematikportal der Cellule MathDoc in frz. Sprache

5 Italienisch als Arbeitssprache

Richard Wilhelmer: Links nach Italien

<http://members.telering.at/richard.wilhelmer/linksnachitalien.html> (24.05.2004)
Äußerst umfangreiche Linksammlung für Italienisch

Yahoo! Italia

<http://it.yahoo.com/> (24.05.2004)

Die „Italienabteilung“ des berühmten Webdienstes mit unzähligen Links zu und Suchmöglichkeiten nach italienischen Websites zu allen möglichen Themen

AltaVista Italia Directory

<http://it.altavista.com/dir/default> (15.11.2004)

Es kann nach Kategorien oder nach Stichwörtern gesucht werden.

6 Spanisch als Arbeitssprache

Yahoo! En español

<http://espanol.yahoo.com/> (24.05.2004)
Spanisches Yahoo

Google español

<http://www.google.com/intl/es/> (15.11.2004)
Spanisches Google

Excite España

<http://www.excite.es/> (15.11.2004)
Spanisches Webportal

7 Verschiedene andere Sprachen als Arbeitssprachen

Languages-on-the-web

<http://www.languages-on-the-web.com/> (07.06.2004)

Unter den „top 100 links“ findet man kommentierte Links zu allen erdenklichen Sprachen. Eine schier unerschöpfliche Quelle!

Link-Liste für Italienisch und Spanisch des Bildungsservers Hessen

http://lernen.bildung.hessen.de/bilingual/andere_sprachen/verweiseandere/#1006791475_link (07.06.2004)

Hier findet man (kommentierte) Links und Linksammlungen speziell für Italienisch und Spanisch.

Sprachen&Internet – Interaktives Portal für alle Sprachlehrenden

<http://romanistik.eduhi.at/index.php> (24.05.2004)

Hier können Artikel und Unterrichtsmaterialien up- und downgeloadet werden, Registrierung erforderlich. Besonders nützlich und ergiebig die umfangreiche Linksammlung zu verschiedensten unterrichtsrelevanten Themen für D, E, F, Italienisch, Spanisch.

Sprachwerkstatt der Universität Wien/Romanistik

<http://www.sprachwerkstatt.net> (24.05.2004)

Viele Links zu Bildungsportalen, Links zu Websites und Unterrichtsmaterialien in E, F, Italienisch, Spanisch.

Europa – Site

<http://europa.eu.int/comm/enlargement/index.htm> (26.05.2004)

Offizielle Website der Europäischen Kommission zum Thema Erweiterung, in 20 Sprachen verfügbar. Fülle von Informationen zu den Beitrittsländern.

Yahoo! Brasil

<http://br.yahoo.com/> (24.05.2004)

Portugiesisches Webdirectory, Suche nach portugiesischen Websites möglich.

8 Online Wörterbücher

8.1 Englisch

Cambridge Dictionaries Online

<http://www.dictionary.cambridge.org/> (15.11.2004)

Einsprachiges Englisch-Englisch Wörterbuch

Merriam-Webster Online

<http://www.m-w.com/> (17.05.2004)

Einsprachiges Englisch-Englisch Wörterbuch und Thesaurus, Link zu Britannica.com; word games, „word of the day“ (kann abonniert werden)

OneLook Dictionary Search

<http://www.onelook.com/index.html> (15.11.2004)

Englisch-Englisch, sucht in verschiedenen Online Wörterbüchern, nach Sachgebieten gegliedert (Business, Computer, Medizin, Slang, Phrasen ...)

Online Slang Dictionary (Walter Rader)

<http://www.ocf.berkeley.edu/~wrader/slang/> (17.05.2004)

“Read with caution. This dictionary has been written as tastefully as possible, but some language might be offensive to some readers.”

The Word Spy (Paul McFedries)

<http://www.wordspy.com/index.asp> (15.11.2004)

Englisch, neue Wörter und Wendungen

LEO Link Everything Online

<http://dict.leo.org> (15.11.2004)

Deutsch, Englisch

LinguaDict

<http://www.linguatec.net/online/dict/> 17/05/2004

Deutsch, Englisch mit Redewendungen

Hyperdictionary

<http://www.hyperdictionary.com/> (15.11.2004)

Englisch-Englisch, medizinisches Fachwörterbuch, Computerwörterbuch etc.

The Idiom Connection

<http://www.geocities.com/Athens/Aegean/6720/> (15.11.2004)

English idioms (nach Gebieten geordnet) and quizzes

8.2 Andere Sprachen

LEO Link Everything Online

<http://dico.leo.org> (16.07.2005)

Deutsch, Französisch

Regarde

<http://www.dictionary24.com/dictionary/index.htm> (15.11.2004)

Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch

Dictionary.com

<http://dictionary.reference.com/others/> (15.11.2004)

Fachwörterbücher, Links zu anderen Online-Wörterbüchern, „ausgefallene“ Sprachen (Suaheli etc.)

iPons

<http://pons.de/aktiv/onlinewb/set01.htm> (17.05.2004)

Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Polnisch, Spanisch

travlang's Translating Dictionaries

<http://dictionaries.travlang.com/index.html> (15.11.2004)

Außer Englisch und Französisch findet man hier auch Holländisch, Finnisch, Schwedisch, Norwegisch, Portugiesisch, Ungarisch, Tschechisch, Polnisch, Esperanto etc.

AltaVista Babelfish Traduzione

<http://world.altavista.com/> (15.11.2004)

Bietet neben Französisch, Italienisch, Spanisch auch Blockübersetzungen aus dem Japanischen, Chinesischen, Koreanischen, Russischen, Griechischen in andere Sprachen (manchmal auch Deutsch).

Volny

<http://web.volny.cz/najdito/slovník.php> (15.11.2004)

Tschechisch-Deutsch, CZ-Englisch, CZ-Französisch

.....



YourDictionary.com

<http://www.yourdictionary.com/> (17.05.2004)

zweisprachiges Englisch Wörterbuch (auch „ausgefallene“ Sprachen wie z.B. Chinesisch, Russisch ...)

IX Literaturverzeichnis

1 Hintergrundliteratur zum bilingualen Lernen

- Abuja, Gunther. *Europäische Entwicklungen im bilingualen Bereich: Berichte von den Konferenzen "Bilingual Education" (Februar 1995, Schweden) und "Networks in Bilingual Education" (Oktober 1995, Finnland)*. ZSE Report 21. Graz: ZSE/III, 1996.
- , „Die Verwendung einer Fremdsprache als Arbeitssprache: Charakteristika ‚bilingualen‘ Lernens in Österreich“. *Elektronische Zeitschrift für interkulturellen Fremdsprachenunterricht*. Archiv/Jahrgang 4 Nummer 2 (Oktober 1999), <http://www.ualberta.ca/~german/ejournal.html> 13.7.2000.
- , "Expert résumé on bilingual education". *Thematic collections*. Eds. ECML, <http://culture.coe.fr/ecml/documentation/thematic.htm> 13.7.2000.
- , und Dagmar Heindler. „Formen zweisprachigen Lernens in Österreich“. *Fremdsprache als Arbeitssprache in Sachfächern: Praxis und Perspektiven bilingualen Lehrens und Lernens in Europa*. Eds. Gianna Fruhauf, et al. Alkmaar: Stichting Europees Platform voor het Nederlandse Onderwijs, 1996. 13-30 [Auch in englischer und französischer Version].
- , und Stuart Simpson. *Bericht über den Europarat Workshop 12B: "Bilingual Education in secondary schools: Learning and teaching non language subjects through a foreign language" (Luxemburg 1996)*. ZSE Report 22. Graz: ZSE/III, 1997.
- , Margit Plösch, Wolfgang Pojer und Stuart Simpson. *Council of Europe - Workshop 12 A/B. Research and Development Work: Identifying bilingual classroom study skills, their mutual relationship and how to promote the required skills in the bilingual classroom*. Graz: ZSE/III, 1995 [2. überarbeitete Version].
- , ed. *Englisch als Arbeitssprache: Modelle, Erfahrungen und Lehrerbildung*. Berichte Reihe III, Nummer 4. Graz: ZSE/III, 1998.
- , und Dagmar Heindler, eds. *Englisch als Arbeitssprache: Fachbezogenes Lernen von Fremdsprachen*. Berichte Reihe III, Nummer 1. Graz: ZSE/III, 1993.
- , Dagmar Heindler, und Projektgruppe „Englisch als Arbeitssprache“, eds. *Lehrplananalyse*. EAA Servicehefte 1. Graz: ZSE/III, 1995.
- , eds. *Audiovisuelle Medien*. EAA Servicehefte 2. Graz: ZSE/III, 1995.
- , eds. *Printmedien*. EAA Servicehefte 3. Graz: ZSE/III, 1996.
- , eds. *Praxisberichte*. EAA Servicehefte 4. Graz: ZSE/III, 1997.
- Bach, Gerhard, und Susanne Niemeier (Hrsg.). *Bilingualer Unterricht. Grundlagen, Methoden, Praxis, Perspektiven*. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Kolloquium Fremdsprachenunterricht 5. Frankfurt a.M.: Lang, 2002.
- Bach, Gerhard & Niemeier, Susanne (Hrsg.). *Bilingualer Unterricht. Grundlagen, Methoden, Praxis, Perspektiven*. Frankfurt: Peter Lang, 2002.
- Baker, Colin. *Foundations of Bilingual Education and Bilingualism*. Multilingual Matters 95. Clevedon: Multilingual Matters Ltd, 1993.



- Beck-Zangenberg, Christel. „Minding the gap: Zusätzlicher Fremdsprachenunterricht als bilingualer Vorkurs zur spezifischen Vorbereitung auf den Sachfachunterricht in der Fremdsprache“. *Neusprachliche Mitteilungen aus Wissenschaft und Praxis* 55 (2002/2): 80-86.
- Bilingualer Sachfachunterricht*. Fachverband Moderne Fremdsprachen (Hrsg.). Themenheft von *Neusprachliche Mitteilungen* 51/1 (1998).
- Bilingualer Sachfachunterricht*. Fachverband Moderne Fremdsprachen (Hrsg.). Themenheft von *Neusprachliche Mitteilungen*, 55/2 (2002).
- Bilingualer Unterricht*. Themenheft von *Der Fremdsprachliche Unterricht. Grundlagen – Unterrichtsvorschläge – Materialien* 28/13 (1994).
- Bilinguales Lehren und Lernen*. Fachverband Moderne Fremdsprachen (Hrsg.). Themenheft von *Neusprachliche Mitteilungen* 49/4 (1996).
- Bosenius, Petra. „Zusatzqualifikation *Bilingualer Unterricht – Englisch*: Zu den sprachlichen Eingangsvoraussetzungen der Studierenden im Lichte des Anforderungsprofils bilingualen Sachfachunterrichts“. *Mehrsprachigkeit und Mehrkulturalität. Dokumentation des 18. Kongresses für Fremdsprachendidaktik, veranstaltet von der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF)*, Dortmund, 4.-6. Oktober 1999. Karin Aguado und Adelheid Hu (Hrsg.). Berlin: Pädagogischer Zeitschriftenverlag, 2000. 89-99.
- Burg, Jürgen. „Die Botschaft ist das Ziel – Fehlertoleranz im fremdsprachlichen Sachfachunterricht Erdkunde/Englisch“. *Mitteilungsblatt des Fachverbands Moderne Fremdsprachen (FMF) Landesverband Westfalen-Lippe* 20 (2002/1): 42-45.
- Christ, Ingeborg. Die Ausbildung von Lehrkräften für Fremdsprachen und bilingualen Unterricht in der Sicht der Kultusverwaltungen. (2002) In: Zeitschrift: Fremdsprachen Lehren und Lernen, 31 /2002/, 42-63.
- „Bilinguale Module – eine weitere Form des bilingualen Unterrichts?“ *Bilingualität und Mehrsprachigkeit. Modelle, Projekte, Ergebnisse*. Claudia Finkbeiner (Hrsg.). Perspektiven Englisch Heft 3. Hannover, Frankfurt: Schroedel, Diesterweg, 2002, 14-21.
- Cummins, Jim. *Bilingualism and Special Education: Issues in Assessment and Pedagogy*. Multilingual Matters 6. Clevedon: Multilingual Matters Ltd, 1984.
- Dalton-Puffer, Christiane. „Content and language integrated classrooms in Austria: applied linguistics takes a look“. Vienna English Working Papers VIEWS 11/1 (2002). [downloadable from http://www.univie.ac.at/Anglistik/ang_new/online_papers/views.html]
- Dalton-Puffer, Christiane. *Negotiating roles in classroom-based SLA/ELT research*. [Paper presented at Annual AAAL Conference, Salt Lake City, 6-9 April 2002]
- Dalton-Puffer, Christiane. „Telling each other to do things in class: directives in content and language integrated classrooms“. Vienna English Working Papers VIEWS 12/1 (2003): 3-23. [downloadable from http://www.univie.ac.at/Anglistik/ang_new/online_papers/views.html]
- Dalton-Puffer, Christiane. „Academic language functions in content and language integrated classrooms: defining and hypothesizing“. Vienna English Working Papers VIEWS 13 (2004): 23-48. [downloadable from http://www.univie.ac.at/Anglistik/ang_new/online_papers/views.html]
- Dalton-Puffer, Christiane. „Negotiating interpersonal meanings in naturalistic classroom discourse: directives in Content and Language Integrated Classrooms“. [To appear in *Journal of Pragmatics* (2005)]

- Dalton-Puffer, Christiane. „Questions in CLIL classrooms: strategic questioning to encourage speaking“. *New perspectives on teaching the language processing skills*. Alicia Martinez Flor and Esther Usó (eds.). Castellón: Universidad Jaume I, 2005.
- Dalton-Puffer, Christiane. *CLIL classrooms as language learning environments: analysing classroom discourse*. Wien: Universität Wien, 2005. [Habilitationsschrift]
- Dalton-Puffer, Christiane, und Nikula Tarja. „Pragmatics of content-based instruction: teacher and student directives in Finnish and Austrian classrooms“. [Submitted to Applied Linguistics (2004)]
- De Florio-Hansen, Inez. „Inhaltsbasiertes Fremdsprachenlernen. Bilingualer Unterricht auf dem Prüfstand“. *Praxis des neusprachlichen Unterrichts* 50 (2003/1): 11-19.
- Deppe, Rupert, und Karl-Heinz Kempe. „Bilingualer Unterricht im dualen System an Berufsschulen. Ein Beispiel europäischer Bildungszusammenarbeit“. *Zielsprache Französisch* 32 (2000/1-2): 25-28.
- Die Neueren Sprachen* 92 (1993) [Themenheft: Bilingualer Unterricht].
- Ernst, Manfred. „Fehlerkorrektur und Leistungsbewertung im bilingualen Sachfachunterricht“. *Praxis des neusprachlichen Unterrichts* 42/3 (1995): 258-264.
- Fehling, Sylvia, und Claudia Finkbeiner. „Evaluation von Schulleistungen im bilingualen Sachfachunterricht“. *Bilingualität und Mehrsprachigkeit. Modelle, Projekte, Ergebnisse*. Claudia Finkbeiner (Hrsg.). Perspektiven Englisch Heft 3. Hannover, Frankfurt: Schroedel, Diesterweg, 2002. 22-32.
- Fehling, Sylvia. „Language awareness in content and language integrated learning“. *Wholeheartedly English: A life of learning. Festschrift for Johannes-Peter Timm*. Claudia Finkbeiner (Hrsg.): Berlin: Cornelsen, 2002. 213-221.
- Finkbeiner, Claudia (Hrsg.). *Bilingualer Unterricht. Lehren und Lernen in zwei Sprachen*. Hannover: Schroedel-Verlag, 2002.
- Freudenstein, Reinhold. „A model for Europe: Bilingual education“. *FIPLV World News* 55 (2002): 7-14.
- Fruhauf, Gianna et al., eds. *Fremdsprache als Arbeitssprache in Sachfächern: Praxis und Perspektiven bilingualen Lehrens und Lernens in Europa*. Alkmaar: Stichting Europees Platform voor het Nederlandse Onderwijs, 1996. [auch in Englisch und Französisch]
- Fthenakis, Wassilios E. et al. *Bilingual-bikulturelle Entwicklung des Kindes: Ein Handbuch für Psychologen, Pädagogen und Linguisten*. München: Hueber, 1985.
- Gelmi, Rita. *Integrative Sprachdidaktik. Comenius 2.1 Projekt MEMO*. Graz: Pädagogisches Zentrum der Diözese Graz-Seckau, 2004, <http://www.pze.at/memo/index.html> 07.07.2004.
- Genesee, Fred. *Learning Through Two Languages: Studies of Immersion and Bilingual Education*. Boston, Mass.: Heinle&Heinle Publishers, 1987.
- Gierlinger, Erwin. *Englisch als Arbeitssprache, EAC, EMI, CLIL – Österreich auf dem Weg von Insellösungen zu Strukturen. Comenius 2.1 Projekt MEMO*. Graz: Pädagogisches Zentrum der Diözese Graz-Seckau, 2002, <http://www.pze.at/memo/download/05bestat.pdf> 07.10.2004
- Graf, Peter. *Frühe Zweisprachigkeit und Schule: Empirische Grundlagen zur Erziehung von Minderheitenkindern*. Münchner Universitätsschriften: Psychologie-Pädagogik. Eds. Schiefele, Hans, und Norbert Havers. München: Hueber, 1987.



- Grangl, Sylvia, und Dorothea Posch. *Neue Lernformen*. EAA Servicehefte 5. Graz: ZSE III, 2000.
- Hallet, Wolfgang. „Auf dem Weg zu einer bilingualen Sachfachdidaktik. Bilinguales Lernen als fremdsprachige Konstruktion wissenschaftlicher Begriffe“. *Praxis des neu sprachlichen Unterrichts* 49 (2002/2): 115-126.
- Hamers, Josiane F., und Michel H.A. Blanc. *Bilinguality and Bilingualism*. Cambridge: CUP, 1989.
- Hergt, Tobias. „Bilingualer Sachfachunterricht und bilinguales Profil in der Lehrerbildung (Englisch) in NRW“. *Neusprachliche Mitteilungen aus Wissenschaft und Praxis* 1 (1998): 16-25.
- Heffeter, Brigitte. *Evaluation der Ausbildung an österreichischen Handelsakademien auf Basis der Lehrpläne aus 1994*. Salzburg: Bericht an das bm:bwk, 2004.
- Hutchinson, Tom, und Alan Waters. *English for Specific Purposes: A learning-centred approach*. Cambridge: CUP, 1987.
- Jacobson, Rodolfo, und Christian Faltis, eds. *Language Distribution Issues in Bilingual Schooling*. Multilingual Matters 56. Clevedon: Multilingual Matters Ltd, 1990.
- Masih, J. ed. *Learning through a foreign language*. London: CILT, 72-81.
- Joppich, E. u.a. *Projektbeschreibung. Schulversuch „Englisch als Arbeitssprache im zweisprachigen Unterricht“ im Bereich der Hauptschule*. St. Pölten: Landesschulrat für Niederösterreich, 2000.
- Kaiser, Hannah, et al. *Fremdsprachen als Arbeitssprachen: Die Rolle des 'native speakers'*. Ed. Gunther Abuja. ZSE Report 15. Graz: ZSE/III, 1996.
- Kolodziejska, Ewa und Stuart Simpson, eds. *Language across the Curriculum: Network Processing and Material Production in an International Context*. Strasbourg: Council of Europe, 2000.
- Koschat, Franz, und Gottfried Wagner, eds. *Bilinguale Schulen: Lernen in zwei Sprachen*. Wien: BMUK, Abt. I/11 und III/17, 1994.
- Krainer, K. u.a. „Universitätslehrgänge Pädagogik und Fachdidaktik für Lehrer/-innen“. *Wissenschaftliche Weiterbildung im Aufbruch? Entwicklungen und Perspektiven*. Knapp, G. (Hrsg.). Studien zur Sozialpädagogik 2. Klagenfurt: Hermagoras, 2002. 332-359.
- Krück, Brigitte, und Kristiane Loeser (Hrsg.). *Innovationen im Fremdsprachenunterricht 2. Fremdsprachen als Arbeitssprachen*. Kolloquium Fremdsprachenunterricht 14. Frankfurt a.M. u.a.: Lang, 2002.
- Lohmann, Christa. „Bilingualer Unterricht in der Sekundarstufe I – Erfahrungsbericht aus Schleswig-Holstein“. *Neusprachliche Mitteilungen aus Wissenschaft und Praxis* 1 (1998): 26-32.
- Mankel, Mirco. „BILD: Ein europäisches Projekt zur Verbesserung der Ausbildung bilingualer Sachfachlehrer“. *Neusprachliche Mitteilungen aus Wissenschaft und Praxis* 55 (2002/2): 75-80.
- Martin-Jones, Marilyn. „Bilingual classroom interaction: A review of recent research“. *Language Teaching* 33 (2000/1), 1-9.
- Mentz, Olivier. „Ist ‚bilingualer Unterricht glaubwürdig? – Ein Plädoyer für fremdsprachiges Sachlernen im 21. Jahrhundert““. *Neusprachliche Mitteilungen aus Wissenschaft und Praxis* 54 (2001/2): 68-77.
- Mewald, Claudia. *Paradise lost and found: A case study of content based foreign language education in Lower Austria*. Norwich: University of East Anglia, 2004. [Unpublished PhD Thesis]

- Mewald, Claudia. „Language Across the Curriculum – approaches to fostering foreign language acquisition across the curriculum“. *Masters Level Award 73 Reader Two*. Francis Mudge, ed. Norwich: University of East Anglia – School of Education and Professional Development, 2000.
- Mewald, Claudia, Monika Prenner und Jörg Spenger. „Forschungsprojekt Englisch als Arbeitssprache auf der Sekundarstufe 1 – Ein Bericht aus der zweiten Halbzeit.“ *Badener VorDrucke*. Schriftenreihe zur Bildungsforschung. Eröffnungsband: Forschungsfelder. Braunsteiner, M.-L., K. Klement, und F. Radits (Hrsg.). Baden: KFE der PA Baden, 2003. 103-115.
- Mewald, Claudia, Monika Prenner, und Jörg Spenger. *Englisch als Arbeitssprache auf der Sekundarstufe 1. Eine qualitative Fallstudie & eine qualitativ-quantitative Vergleichsstudie. Forschungszeitraum: April 2001 – Juni 2002*. Pädagogische Akademie des Bundes in Niederösterreich, 2004, <http://www.pabaden.ac.at/projekte.html> 17.01.2005
- Mewald, Claudia. „35 years of teaching English as a foreign language“. *PÄDAK NEWS* 4 (2003): 10-11.
- Mewald, Claudia, und Jörg Spenger. *Die Auswirkungen von EAA (Englisch als Arbeitssprache) auf die allgemeine Sprachkompetenz in Englisch. Erste Bilanz einer empirischen Studie*. Wien: ÖFEB-Tagungsband [in Druck].
- Oestreich, Katja, und Grogger, Günther. *Der Einsatz einer Fremdsprache als Arbeitssprache in nichtsprachlichen Gegenständen: Ergebnisse einer bundesweiten Direktorenbefragung an Schulen der Sekundarstufe im Schuljahr 1996/97*. Eds. Projektgruppe „Englisch als Arbeitssprache“. ZSE Report 31. Graz: ZSE/III, 1997.
- Piber, C. „In-Service Education for Teachers Using EMI“. *Learning through a Foreign Language. Models, Methods and Outcomes*. J. Masih, ed. London: CILT Publications, 1999. 63-71.
- Timm, Johannes-Peter. „Bilingualer Sachfachunterricht revisited. Fremdsprachenlernen in einem integrierten Sachfach- und Fremdsprachenunterricht“. *Praxis des neusprachlichen Unterrichts* 49 (2002/1): 12-16.
- Vollmer, Helmut J. „Project orientation in content and language integrated learning“. *Wholeheartedly English: A life of learning. Festschrift for Johannes-Peter Timm*. Claudia Finkbeiner (Hrsg.). Berlin: Cornelsen, 2002. 235-251.
- Wildhage, Manfred und Edgar Otten (Hrsg.). *Praxis des bilingualen Unterrichts*. Berlin: Cornelsen, 2003.
- Witt, Jörg. „„Die Rosemarie hat lange, dünne Blätter“ – oder: wie bilingual ist der bilinguale Unterricht? (mit PRAXIS-Arbeitsblatt und Kopiervorlage)“. *Praxis des neusprachlichen Unterrichts* 50 (2003/2): 154-162.
- Wode, Henning. „Fremdsprachenvermittlung in Kita, Grundschule und Sekundarbereich: Ein integrierter Ansatz“. *Bilingualität und Mehrsprachigkeit. Modelle, Projekte, Ergebnisse*. Claudia Finkbeiner (Hrsg.). Perspektiven Englisch Heft 3. Hannover, Frankfurt: Schroedel, Diesterweg, 2002. 33-42.
- Wolff, Dieter. „Bilingualer Sachfachunterricht in Europa: Ein Überblick“. *Bilingualität und Mehrsprachigkeit. Modelle, Projekte, Ergebnisse*. Claudia Finkbeiner (Hrsg.). Perspektiven Englisch Heft 3. Hannover, Frankfurt: Schroedel, Diesterweg, 2002. 7-13.
- Wolff, Dieter: „Einige Anmerkungen zur Curriculum-Entwicklung im bilingualen Sachfachunterricht“. *Neusprachliche Mitteilungen aus Wissenschaft und Praxis* 55 (2002/2): 66-75.
- Zydati, Wolfgang. „Hypothesen zur bilingualen Sprachkompetenz – Implikationen für ein Spracherwerbskonzept im zweisprachigen Unterricht der Primarstufe“. *Sprachlehrfor-*



schung im Wandel. Beiträge zur Erforschung des Lehrens und Lernens von Fremdsprachen. (Festschrift für Karl-Richard Bausch zum 60. Geburtstag). Helbig, Beate, Karin Klepin, und Frank G. Königs (Hrsg.). Tübingen: Stauffenburg, 2000. 241-254.

2 Dissertationen und Diplomarbeiten / Österreich (Auswahl)

- Duffek, Sylvia. *Die Forderung nach bilingualer Didaktik für das österreichische Grundschulwesen*. 100 Bl. Zusammenfassung in engl. Sprache. Wien, Univ., Dipl.-Arb., 1995. – NB, UBW
- Eder, Christiane. *English across the curriculum*. 136 Bl. Klagenfurt, Univ., Dipl.-Arb., 1998. – UBK, NB
- Felberbauer, Ernst M. *Englisch als Arbeitssprache im Geografie- und Wirtschaftskundeunterricht an AHS und BHS: ein neues Fachdidaktikkonzept des bilingualen Lernens für Europa*. Wien, Univ., Dipl.-Arb., 1996.
- Gräll, Karin. *The Vienna Bilingual School – Middle School : the language use of bilingual school-starters*. 160 [16] Bl. Wien, Univ., Dipl.-Arb., 1999.
- Griessler, Marion. *The English proficiency of LISA-students: a comparative and developmental linguistic study*. Wien, Univ., Dipl.-Arb., 1998.
- Hintenberger, Sandra. *Auswirkungen der Zweisprachigkeit auf den schulischen Fremdspracherwerb*. 94 Bl. Zusammenfassung in engl. Sprache. Wien, Univ., Dipl.-Arb., 1999.
- Hüttner, Isabel. *Patterns of code choice and code switching in a bilingual primary school setting*. 188 Bl. Wien, Univ., Dipl.-Arb., 1997.
- Peter, Karin. *Englisch als Arbeitssprache im Fachbereich „Geografie“ an Handelsakademien*. Phil. Diss. Innsbruck University, 2000.
- Schipfer, Britta Maria. *„Geschichtsunterricht in italiano“: bilingualer Unterricht im Fach Geschichte und Sozialkunde; Italienisch als Arbeitssprache*. 237 Bl. + Zusammenfassung. Graz, Univ., Dipl.-Arb., 1999.
- Schmid, Barbara. *Englisch als Arbeitssprache: bedeutet die zunehmende bilinguale Erziehung einen Substanzverlust im Sachfach? Ein Praxisbericht aus Geografie und Wirtschaftskunde*. – XI, 185 Bl. Wien, Univ., Dipl.-Arb., 2000.
- Wagner-Haselbauer, Monika Maria. *Bilinguale Didaktik in der Sekundarstufe I. Bilingual teaching pedagogy at the lower-secondary school level*. Wien, Univ., Diss., 2001.
- Wallner, Ingrid. *Englisch als Arbeitssprache – Chancen und Wege einer zweisprachigen Schule in Österreich: eine empirische Untersuchung*. 338, [4] Bl. Zusammenfassung in engl. Sprache. Wien, Univ., Diss., 1999.
- Zeller, Albert. *English across the Curriculum: English as the language of instruction at lower Austrian AHS-secondary schools*. 122, [13] Bl.: Wien, Univ., Dipl.-Arb., 2000.
- Ziegelwagner, Monika. *Englisch als Arbeitssprache im Geschichtsunterricht. Welche Konsequenzen hat der Einsatz der Fremdsprache für das Unterrichtsfach?* Wien, Dipl.-Arb., 2004.

3 Fachzeitschriften

- Bilingualism. Language and Cognition. http://titles.cambridge.org/journals/journal_catalogue.asp?mnemonic=bil
- Bilingual Research Journal Online. <http://brj.asu.edu/>
- BusinessSpotlight. <http://www.business-spotlight.de/>
- CLIL Compendium. <http://www.clilcompendium.com/clilproducts.htm> 14.08.2004
- International Journal of Bilingualism. <http://konstanza.ingentaselect.com/vl=1089765/cl=63/nw=1/rpsv/catchword/king/13670069/contp1-1.htm>
- Journal Englisch. <http://www.e-lisa.at/journale/englisch/secure/archiv/index.asp>
- Pädagogischer Zeitschriftenverlag: neusprachliche mitteilungen und Praxis des neusprachlichen Unterrichts (Inhaltsverzeichnis des neuesten Heftes). <http://www.pzv-berlin.de/>
- Praxis Geografie (Westermann) Ausgabe 1/2001: Bilingualer Geografieunterricht. <http://www.praxisGeografie.de/>
- Teaching English as a Second or Foreign Language. http://www.zait.uni-bremen.de/wwwgast/tesl_ej/index.html
- The international journal of bilingual education and bilingualism. <http://www.catchword.com/download.htm>
- Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht (DaF). <http://www.tu-chemnitz.de/docs/ejournal/ejournal.html>

4 Literatur und Unterrichtsmaterialien zu einzelnen Sachfächern

4.1 Geografie und Wirtschaftskunde

- Beddis, Rex. *The Third World: Development and interdependence*. Oxford: Oxford University Press, 1993.
- Berger, Christophe, Brigitte Dutrieux und Lazier, Christine. *Mega nature. L'encyclopédie vivante Nathan*. Paris: Editions Nathan, 1991.
- Bullen, Susan. *A Volcano Erupts*. Hove: Wayland (Publishers) Ltd, 1994.
- Bullen, Susan. *The Power of Earthquakes*. Hove: Wayland (Publishers) Ltd, 1994.
- Bunce, Vincent. *World Geography: Case Studies*. Cambridge: Cambridge University Press, 1994.
- Donaint, Pierre, und Rémy Knafou. *Géographie 1re stt*. Paris: Editions Belin, 1994.
- Dreymüller, Brigitte u.a. *Bilingualer Unterricht. Erweiterter Englischunterricht. Orientierungsstufe Klasse 6*. PZ-Information 20, 2002. Pädagogisches Zentrum Rheinland-Pfalz (PZ) (Hrsg.). Bad Kreuznach: Pädagogisches Zentrum Rheinland-Pfalz (PZ), 2002.
- Hagnerelle, Michel. *L'espace mondial. Géographie Terminales L, ES, S*. Paris: Editions Magnard, 1998.
- Haigh, Michael. *Britain in Europe*. Cambridge: Cambridge University Press, 1991.



- Harte, J., und Ch. Dunbar. *Skills in Geography*. Cambridge: Cambridge University Press, 1994.
- Kemp, R., T. Sims, und A. Stevens. *Access to Geography 3: Key Stage 3*. Oxford: Oxford University Press, 1992.
- Kuchl, I. und Stuart Simpson. *On a Desert Island. Geografie und Wirtschaftskunde 4. Klasse*. Wien: ÖBV Pädagogischer Verlag, 1995.
- Kuchl, I. und Stuart Simpson. *Looking for a Job. Geografie und Wirtschaftskunde 3. Klasse*. Wien: ÖBV Pädagogischer Verlag, 1995.
- LE MONDE diplomatique. *Atlas der Globalisierung*. Berlin: taz Verlags- und Vertriebs GmbH, 2003.
- LE MONDE diplomatique. *die tageszeitung*. Berlin: taz Verlags- und Vertriebs GmbH, August 2004.
- Molins i Bertram, Beate und Carbon, Stefanie. *Bilingualer Unterricht Erdkunde/Französisch. Le volcanisme. La Méditerranée. Handreichung für den Unterricht in Jahrgangsstufe 7/8*. PZ-Information 30. Bad Kreuznach: Pädagogisches Zentrum (PZ), 2000.
- Kemp, R., P. Carvin, und Z. Carvin. *Access to Geography 4: Key Stage 4*. Oxford: Oxford University Press, 1994.
- Kemp, R., R. Mason, und T. Sims. *Access to Geography 2: Key Stage 3*. Oxford: Oxford University Press, 1992.
- Kultusministerium des Landes Nordrhein-Westfalen. *Empfehlungen für den bilingualen deutsch-englischen Unterricht: Erdkunde*. Die Schule in Nordrhein-Westfalen. Frechen: Verlagsgesellschaft Ritterbach mbH, 1994.
- Kultusministerium des Landes Nordrhein-Westfalen. *Empfehlungen für den bilingualen deutsch-französischen Unterricht: Erdkunde*. Die Schule in Nordrhein-Westfalen. Frechen: Verlagsgesellschaft Ritterbach mbH, 1988.
- Lambert, Mark. *Transport*. Hove: Wayland (Publishers) Ltd, 1993.
- Lambert, David. *Jigsaw Pieces*. Cambridge: Cambridge University Press, 1992.
- Lines, C., und L. Bolwell. *GCSE-Geography*. London: Letts Educational, 1995.
- Marson, Stuart. *Problem Solving with Maps*. Cambridge: Cambridge University Press, 1992.
- Pädagogisches Zentrum (PZ) Rheinland-Pfalz. *Bilingualer Unterricht Erdkunde/Englisch Unterrichtsmaterialien für Klasse 7*. Bad Kreuznach: Pädag. Zentrum, 1993.
- Pädagogisches Zentrum (PZ) Rheinland-Pfalz. *Bilingualer Unterricht Erdkunde/Englisch Handreichung für den Unterricht in Jahrgangsstufe 9*. Bad Kreuznach: Pädag. Zentrum, 1996.
- Pädagogisches Zentrum (PZ) Rheinland-Pfalz. *Bilingualer Unterricht Erdkunde/Englisch Handreichung für den Unterricht in Jahrgangsstufe 8*. Bad Kreuznach: Pädag. Zentrum, 1994.
- Pädagogisches Zentrum (PZ) Rheinland-Pfalz. *Bilingualer Unterricht Erdkunde/Englisch Handreichung für den Unterricht in Jahrgangsstufe 10*. Bad Kreuznach: Pädag. Zentrum, 1998.
- Pojer, W., und N. Lang. *Tourism in Austria. Geografie und Wirtschaftskunde 3. Klasse*. Wien: ÖBV Pädagogischer Verlag, 1997.
- Pojer, W., und N. Lang. *Tourism in Austria – Teacher's Notes. Geografie und Wirtschaftskunde 3. Klasse*. Wien: ÖBV Pädagogischer Verlag, 1997.
- Ross, Simon. *Introducing Physical Geography and Map Reading*. Harlow: Longman Group UK Limited, 1988.

- Sitte, Ch. Englisch als Arbeitssprache, Französisch als Arbeitssprache in GW: Neuerscheinungen von Schulbüchern. 61/1996 (mit Beispielseiten), bzw. 64/1996.
- Sonnleitner, Hannelore. „Englisch als Arbeitssprache (EAA) im Fachunterricht der Sekundarstufe 1“. *GW-Unterricht* 83 (2001): 16-23.
- Wesch, Corina. „Eurokompetenz durch bilingualen Unterricht“. *Fremdsprachen praktisch. Beiträge und Mitteilungen aus dem Landesverband Baden-Württemberg des Fachverbandes Moderne Fremdsprachen* 13-14 (2000/1): 114 - 123.

4.2 Geschichte und Sozialkunde / Politische Bildung

- Biederstädt, W. und M. Whittaker. *There and Then. Arbeitsheft für den erweiterten Englischunterricht Klasse 6. Vorbereitung für die Sachfächer Erdkunde und Geschichte*. Berlin: Cornelsen, 1993.
- Cairns, Trevor. *The Middle Ages*. Cambridge: Cambridge University Press, 1972.
- Cairns, Trevor. *The Coming of Civilization*. Cambridge: Cambridge University Press, 1986.
- Cairns, Trevor. *Renaissance and Reformation*. Cambridge: Cambridge University Press, 1990.
- Cresswell, J.; Laurence, P. *Expansion, trade and industry*. Oxford: Oxford University Press, 1993.
- Cloake, J. A.. *Britain in the Modern World*. Oxford: Oxford University Press, 1994.
- Helbig, Beate. *Das bilinguale Sachfach Geschichte. Eine empirische Studie zur Arbeit mit französischsprachigen (Quellen-)Texten*. [Bochum, Univ., Diss., 1999]. Forum Sprachlehrforschung 3. Tübingen: Stauffenburg, 2001.
- Imgrund, Bettina. „Zur Didaktik und Methodik im Fach Geschichte als ersteinsetzendem bilingualen Sachfach. Ein Erfahrungsbericht aus Thüringen“. *Praxis des neusprachlichen Unterrichts* 47 (2000/3): 272-280.
- Imgrund, Bettina. „Potenzieller Wortschatz und seine Nutzbarkeit zu Beginn des bilingualen Geschichtsunterrichts in Klasse 9“. *Neusprachliche Mitteilungen aus Wissenschaft und Praxis* 55 (2002/2): 96-104.
- Lamsfuß-Schenk, Stefanie. „Bilingualer Geschichtsunterricht: Die Perspektive des Sachfaches“. *Neusprachliche Mitteilungen aus Wissenschaft und Praxis* 55 (2002/2): 87-96.
- Lang, Seán. *The Twentieth Century World: War, revolution and technology*. Cambridge: Cambridge University Press, 1998.
- Lidstone, John. *Global Issues of Our Time*. Cambridge: Cambridge University Press, 1995.
- Mulholland, Rosemary. *South Africa 1948-1994*. Cambridge: Cambridge University Press, 1997.
- Müller-Schneck, Elke. „Bilingualer Geschichtsunterricht in der gegenwärtigen Diskussion: Kriterien für die Auswahl und Analyse von Materialien“. *Neusprachliche Mitteilungen aus Wissenschaft und Praxis* 55 (2002/2): 104-111.
- Otten, E., und E. Thürmann. *Spotlight on History: Volume 1*. Berlin: Cornelsen, 1995.
- Grey, P., und R. Little. *Germany 1918-1945*. Cambridge: Cambridge University Press, 1997.
- Tesch, Bernd. „Fiches biographiques – biografische „Steckbriefe“ im bilingualen Geschichts- und im Fremdsprachenunterricht“. *Praxis des neusprachlichen Unterrichts* 49 (2002/1): 90-93.



Vater, B. und D. Vater. *Sioux – Wilde oder Weise. Eine zweisprachige Projektmappe*. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr, 1991.

Vater, B. und D. Vater. *The Tea Project – Projekt Tee*. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr, 1991.

4.3 Biologie und Umweltkunde

Appel, Joachim. „Bilingual biology. Ausbildung für den bilingualen Sachfachunterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern“. *Praxis des neusprachlichen Unterrichts* 50 (2003/2): 124-130.

Beckett, B., und R. M. Gallagher. *Co-ordinated Science Biology*. Oxford: Oxford University Press.

Graute-Kohlstadt, Kirsten. „E-Mail-Projekt im bilingualen Sachfachunterricht oder: *Where have all the penguins gone?*“ *Praxis des neusprachlichen Unterrichts* 49 (2002/4): 373-381.

Kultusministerium des Landes Nordrhein-Westfalen. *Empfehlungen für den bilingualen deutsch-englischen Unterricht: Biologie*. Die Schule in Nordrhein-Westfalen. Frechen: Verlagsgesellschaft Ritterbach mbH, 1994.

Monger, Grace. *Biology*. London: Longman, 1992.

Monger, Grace. *Biology Worksheets*. Harlow: Longman, 1988.

Pickering, W. R. *Advanced Biology Revision Handbook*. Oxford: Oxford University Press, 1994.

4.4 Chemie

Gallagher, R. M., und P. Ingram. *Co-ordinated Science Chemistry*. Oxford: Oxford University Press, 1989.

4.5 Physik

Dorling, G., et al. *Physics*. Harlow: Longman, 1992.

Dorling, G., et al. *Physics Worksheets*. Harlow: Longman, 1988.

Hirner, Matthias. *Anleitung zur erfolgreichen Gestaltung eines bilingualen Physikunterrichts*. ZSE Report 62. Graz: ZSE/III, 2002.

Pople, Stephen. *Co-ordinated Science Physics*. Oxford: Oxford University Press, 1989.

Pople, Stephen. *Explaining Physics GCSE Edition*. Oxford: Oxford University Press, 1987.

Pople, Stephen. *Physics through diagrams – AS & A Level*. Oxford: OUP University Press, 2001.

Wenham, E. J., et al. *Physics Concepts and models*. Harlow: Longman, 1984.

Wellington, J. J. *Physics. Beginning Science*. Oxford: Oxford University Press, 2002.

Johnson, Keith, und Thornes Nelson. *Physics for you – Revised National Curriculum Edition for GCSE*, 2001.

4.6 Science

- Bradley, J., G. Dorling, und A. Hunt. *Science Year 9*. Harlow: Longman, 1990.
- Dorling, G., et al. *Science Year 9 Teachers' Guide*. Harlow: Longman, 1990.
- Dorling, G., et al. *Physics*. Harlow: Longman, 1992.
- Dillon, J., et al. *Teachers' Guide*. Harlow: Longman, 1994.
- Fraser, A., und I. Gilchrist. *Starting Science Book One*. Oxford: Oxford University Press, 1994.
- Fraser, A., und I. Gilchrist. *Starting Science Book Two*. Oxford: Oxford University Press, 1994.
- Gallagher, R. M., und P. Ingram. *Co-ordinated Science Chemistry*. Oxford: Oxford University Press, 1989.
- Hirner, Matthias. *Anleitung zur erfolgreichen Gestaltung eines bilingualen Physikunterrichts*. ZSE Report 62. Graz: ZSE/III, 2002.
- National Curriculum Council. *Knowledge and Understanding of Science Electricity and Magnetism. A Guide for Teachers*. Albion Wharf: National Curriculum Council, 1993.
- Pople, Stephen. *Science to 14 KS 3 Summary Book*. Oxford: Oxford University Press, 1994.
- The Usborne Internet Linked Science Encyclopedia. Usborne Publishing Ltd., 2000.

4.7 Mathematik

- Baxter, S., et al. *Pure Mathematics: The School Mathematics Project*. Cambridge: Cambridge University Press, 1997.
- Curwin, Jon und Roger Slater: *Improve Your Maths – A Refresher Course*. London: Business Press/Thomson Learning, 2000.
- Dolan, S., und P. Roder. *Mathematics resource pack*. Cambridge: Cambridge University Press, 1997.
- Eisenreich, Günther und Ralf Sube. *Langenscheidts Fachwörterbuch Mathematik: Englisch-Deutsch-Französisch-Russisch*. Langenscheidt Fachverlag 4. Aufl., 1996.
- Farren, M., und P. Marchbank. *In His Own Words*. London: Omnibus Press, 1977.
- GCSE - Mathematics Revision Worksheets for Intermediate and Higher Tiers*. Cambridge: Cambridge University Press, 1997.
- Gower, E., et al. *GCSE Mathematics Revision: Intermediate Tier The School Mathematics Project*. Cambridge: Cambridge University Press, 1997.
- Gower, E., et al. *GCSE Mathematics Revision: Higher Tier The School Mathematics Project*. Cambridge: Cambridge University Press, 1997.
- Instone, S., E. Jackson, und S. Shilton. *GCSE Mathematics Revision: Foundation Tier*. Cambridge: Cambridge University Press, 1998.
- Lewis, Ingrid, und A. S. Posamentier. *Mathematisches Fachwörterbuch Engl.-Deutsch, Deutsch-Engl.*, 2. Auflage. Oldenburg, Wien, 2000.
- Mustoe & Barry. *Foundation Mathematics*, Wiley & Sons, England, 1998.
- Press Syndicate of the University of Cambridge. *SMP 11-16: Book A3*. Cambridge: Cambridge University Press, 1996.



Press Syndicate of the University of Cambridge. *SMP 11-16: Book A4*. Cambridge: Cambridge University Press, 1996.

Straker, Anita. *Mental Maths for Ages 9 to 11. Teacher's Book*. Cambridge: CUP, 1995.

Straker, Anita. *Talking Points in Mathematics*. Cambridge: CUP, 1993.

Tatchell, Judy. *Understanding Music*. London: Usborne Publishing Ltd., 1990.

Tapson, Frank: *The Oxford Mathematics Study Dictionary*. Oxford: OUP, 1999.

Tobey, John, und Jeffrey Slater. *Beginning Algebra*. 4th ed. Prentice Hall, 1998.

4.8 Musikerziehung

Farren, M., und P. Marchbank. *Elvis In His Own Words*. London: Omnibus Press, 1977.

Tatchell, Judy. *Understanding Music*. London: Usborne Publishing Ltd., 1990.

4.9 Psychologie und Philosophie

Cardwell, Mike. *Psychology: A-Level and AS-Level*. Harlow: Longman Group Limited, 1994.

4.10 Technische Gegenstände

Bagshaw, Howard. *Design and technology: Key stage 3 core*. Cambridge: Cambridge University Press, 1991.

Braasch, Thilo, und Joachim Appel. „Technik auf Englisch – Bilingualer Sachfachunterricht in einer Hauptschulklasse“. *Englisch 38* (2003/2): 49-54.

Pädagogisches Zentrum (PZ) Rheinland-Pfalz. *Bilingualer Unterricht Englisch Projekte für den Arbeitslehreunterricht Klassenstufe 7: Technik – Haushalt – Wirtschaft*. Bad Kreuznach: Pädag. Zentrum, 1996.

Sage, J., und D. S. C. Thompson. *Electronics and control systems*. Cambridge: Cambridge University Press, 1996.

4.11 Wirtschaft

Arge Commerce [i.e. Baker, Trixie; Becker, Britta; Ellmer, Monika; de Jongh, Susanne; Reich, Doris; Riedl, Sonja]. *Analysing Business – BW mit Englisch als Arbeitssprache*. Manz Verlag Schulbuch, 2001.

----- *Banking – BW mit Englisch als Arbeitssprache*. Manz Verlag Schulbuch, 2001.

----- *Insurance – BW mit Englisch als Arbeitssprache*. Manz Verlag Schulbuch, 2003.

----- *Management – BW mit Englisch als Arbeitssprache*. Manz Verlag Schulbuch, 2001.

----- *Manufacturing Company – BW mit Englisch als Arbeitssprache*. Manz Verlag Schulbuch, 2001.

Arge Commerce [i.e. Baker, Trixie; Becker, Britta; Ellmer, Monika; de Jongh, Susanne; Riedl, Sonja]. *Marketing & International Business – BW mit Englisch als Arbeitssprache*. Manz Verlag Schulbuch, 2001.

- Arge Commerce [i.e. Baker, Trixie; Becker, Britta; Ellmer, Monika; de Jongh, Susanne; Reich, Doris; Riedl, Sonja]. *Methods of Payment – BW mit Englisch als Arbeitssprache*. Manz Verlag Schulbuch, 2001.
- *Personnel Management – BW mit Englisch als Arbeitssprache*. Manz Verlag Schulbuch, 2001.
- *Retail and Wholesale – BW mit Englisch als Arbeitssprache*. Manz Verlag Schulbuch, 2001.
- *Risk Management – BW mit Englisch als Arbeitssprache*. Manz Verlag Schulbuch, 2001.
- *Sales Agreement – BW mit Englisch als Arbeitssprache*. Manz Verlag Schulbuch, 2001.
- *Securities & Stock Exchange – BW mit Englisch als Arbeitssprache*. Manz Verlag Schulbuch: Auflage 2004.
- *Setting up in Business – BW mit Englisch als Arbeitssprache*. Manz Verlag Schulbuch, 2003.
- *Transport – BW mit Englisch als Arbeitssprache*. Manz Verlag Schulbuch, 2001.
- Dale, G., R. O'Mahoney, und D. Gaster. *GNVQ Intermediate Leisure and Tourism*. Cambridge: Cambridge University Press, 1996.
- Klaffer, Sebastian. *Job applications. Eine bilinguale Unterrichtseinheit in einem Wahlpflichtkurs Wirtschaftsenglisch der Jahrgangsstufe 11*. [Pädagogische Prüfungsarbeit]. Breuna: S. Klaffer, 2002.
- Rosenberg, Marjorie. *Communicative Business Activities*. Wien: öbv&hpt, 2001.
- Vogt, Karin. „Bilingualer Sachfachunterricht an Berufskollegs. Theorie und Praxis (mit PRAXIS-Arbeitsblatt)“. *Praxis des neusprachlichen Unterrichts* 49 (2002/2): 166-170.

5 Deutsch als Fremdsprache/Arbeitssprache

- Leisen, Josef. „Methodenhandbuch Deutschsprachiger Fachunterricht“. *Materialien Deutsch als Fremdsprache* 58 (2001): 473-495.
- Siebert-Ott, Gesa. „Deutsch als Arbeitssprache – eine neue Konzeption für den Deutschunterricht mit sprachlich heterogenen Lerngruppen“. *Materialien Deutsch als Fremdsprache* 58 (2001): 75-101.
- Zydati, Wolfgang. „„Wasser ist Leben!“ – Integriertes Sach- und Sprachlernen im Fach Deutsch als Zweitsprache der Berliner Grundschule“. *Bilingualität und Mehrsprachigkeit. Modelle, Projekte, Ergebnisse*. Claudia Finkbeiner (Hrsg.). Perspektiven Englisch Heft 3. Hannover, Frankfurt: Schroedel, Diesterweg, 2002. 59-70.

Danksagung

Ich danke allen, die willig und geduldig auf meine zahllosen E-Mails geantwortet, Raster ausgefüllt bzw. mir in Telefonaten und persönlichen Gesprächen Informationen zur Verfügung gestellt haben. Ohne ihre Kooperationsbereitschaft wäre diese Broschüre nicht zustande gekommen.

Mein ganz besonderer Dank gilt den folgenden Personen:

Dr. Christiane Dalton-Puffer, Universität Wien

Mag. Stefan Denkmayr, BGRg Enns

LSI Mag. Gabriele Friedl, LSR NÖ

Mag. Ina Hacksteiner, Reithmann Gymnasium Innsbruck

Mag. Freya Haidbauer, Polgargymnasium Wien 22

Mag. Doris Jackwerth, AG Wien

Mag. Heinz Janssen, PI Wien

MMag. Monika Kases, business.academy.donaustadt

Anita Keiper, ÖSZ

MR Mag. Hannelore Kempel, BMBWK

LSI HR Mag. Henrike Kschwendt-Michel, SSR Wien

Mag. Nancy Köstlbauer, HLW Tulln

Dr. Edgar Mayrhofer, SpEAK, PI Feldkirch,

Mag. Martina Meschik, BG Hollabrunn

Dr. Mag. Claudia Mewald, Pädagogische Akademie des Bundes in NÖ

Dr. David Newby, Karl-Franzens Universität, Graz

Dir. Wolfgang Pojer, Sprachenauptschule Birkfeld

Mag. Rotraud Roux, AG Wien

Dir. Zita Schatzl, HS Himberg

Mag. Elisabeth Schallenberg, BG Bludenz, SpEAK, PI Feldkirch

HOL Emil Schöllnerl, ÖKO HS Stegersbach

HOL Stuart Simpson, SSR Wien

Mag. Karin Steppan, Fachinspektorin für Fremdsprachen im LSR OÖ

Monika Ziegelwagner, Studentin/Universität Wien

